

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerschrift: Nachrichten Dresden
Verleger: Carl Neumann
Herausgeber: Carl Neumann
Hauptredaktion: Carl Neumann

Bezugs-Gebühr vom 18. bis 31. Oktober 1927 bei täglich einmaliger Auslieferung frei Haus 1.50 Mk. (Postzusatz für Monat Oktober 1 Mark ohne Postzusatzgebühren).
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Maßstab berechnet: die einseitige 30 mm breite Zeile 50 Pf., für 10 Zeilen 4.00 Mk., für 20 Zeilen 7.00 Mk., für 30 Zeilen 9.50 Mk., für 40 Zeilen 12.00 Mk., für 50 Zeilen 14.50 Mk., für 60 Zeilen 17.00 Mk., für 70 Zeilen 19.50 Mk., für 80 Zeilen 22.00 Mk., für 90 Zeilen 24.50 Mk., für 100 Zeilen 27.00 Mk., für 120 Zeilen 32.00 Mk., für 140 Zeilen 37.00 Mk., für 160 Zeilen 42.00 Mk., für 180 Zeilen 47.00 Mk., für 200 Zeilen 52.00 Mk., für 250 Zeilen 67.00 Mk., für 300 Zeilen 82.00 Mk., für 350 Zeilen 97.00 Mk., für 400 Zeilen 112.00 Mk., für 450 Zeilen 127.00 Mk., für 500 Zeilen 142.00 Mk., für 550 Zeilen 157.00 Mk., für 600 Zeilen 172.00 Mk., für 650 Zeilen 187.00 Mk., für 700 Zeilen 202.00 Mk., für 750 Zeilen 217.00 Mk., für 800 Zeilen 232.00 Mk., für 850 Zeilen 247.00 Mk., für 900 Zeilen 262.00 Mk., für 950 Zeilen 277.00 Mk., für 1000 Zeilen 292.00 Mk.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Hauptredaktion: Carl Neumann
Druck u. Verlag von Neumann & Neumann in Dresden
Verlags-Postamt 1000 Dresden

Abdruck aus mit deutscher Quellenangabe (Dresdner Nachrichten) zulässig. Unvollständige Schriftsätze werden nicht übernommen.

Hotel Bellevue

Nachmittag-TEE mit Konzert.
Mittag- und Abend-Tafel im
Terrassen-Saal an der Elbe.
Bekanntes vornehme Tafelmusik.
Festsäle und Konferenzzimmer.

Mittwoch und Sonnabend
Gesellschaftsabend

Abschluß der Genfer Arbeitstagung in Berlin

Streikgefahr im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau. — Ruth Elder in Sorla gelandet.

Große Kosten, kleine Ergebnisse.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 15. Okt. Die Teilnehmer an der Tagung des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes, die nun abgeschlossen ist, dürften heute die Reichshauptstadt verlassen, nachdem sie noch gestern Abend Wäite des Reichspräsidenten waren. Es ist notwendig, nunmehr kritisch auf diese Tagung zurückzublicken. Zunächst: Diese Tagung war sehr teuer, teuer für das Reich, das durch das Reichsarbeitsministerium eine sehr umfangreiche Vorbereitungsarbeit hatte betreiben lassen. Man hat den auswärtigen Teilnehmern an Unterhaltung, Bewirtung und Gastschuldigkeit geboten, was auch immer in Menschenkenntnis stand. Dagegen wäre an sich nichts zu sagen, wenn der Aufwand in irgendwelchem Verhältnis zu dem praktischen Ergebnis gestanden hätte. Man hat jedoch diese Anzahl von Völkern und Staatschefs dieser Dinge noch einmal an sich vorüberziehen lassen, kann man sich denn jemals vorstellen, daß diese Tagung zu irgendeinem Ergebnis geführt hat, wenn Berge freigesetzt und nur ein Steinlein geblieben ist. Gewiß, man hat die Tagungsarbeiten der nächsten Konferenz beschließen (Wirtschaftsbeschleunigung und Unfallversicherung). Man hat für 1929 eine allgemeine Arbeitskonferenz mit dem Thema „Eingeborenensicherung“ festgelegt, neben der Marinekonferenz, die bereits gefestigt ist. Doch bleiben selbst bei diesen mageren Ergebnissen noch wichtigere Fragen offen. Der Erfolg bezüglich der Verhandlungen über die Weltwirtschaftskonferenz war sehr gering.

Das Hauptthema dieser Gesamttagung schien für das Arbeitsamt zu sein: Wie wahre ich meine Kompetenzen und wie mache ich meine Existenzberechtigung glaubhaft? Genau so, wie sich um den Völkerverbund herum eine ganze Beamtenbürokratie kristallisiert hat, die anglich ihre Einkünfte hütet, so hängt auch am Arbeitsamt ein umfangreicher Apparat, dessen Hauptaufgabe darin liegt, daß er „seinen Mann ernährt“. Es ist nicht sehr freundlich, dies auszusprechen, aber es ist notwendig.

Drei Viertel der gehaltenen Reden waren Deklamationen im Völkerverbundjargon.

So daß die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ feststellt, die Mehrheit aller Fragen hätte sehr viel billiger, besser und schneller durch einige Telefongespräche erledigt werden können. Hierbei treten sich besonders der französische Arbeitervertreter Jouhaux und der kürzlich sogar von der Antirbeiter Internationalen abgelagerte Herr Dudgeest hervor. Bei aller prinzipiellen Gegnerschaft zu dem deutschen Arbeitervertreter, dem Gewerkschaftssozialisten Hermann Müller, muß zugestanden werden, daß er im Niveau, wenn auch nicht in parlamentarischer Routine und Wendigkeit, sehr

viel höher stand als seine ausländischen Kollegen. Schließlich ist noch zu vermerken, daß

in der Sprachenfrage alles beim alten geblieben ist.

Es ist an dieser und an vielen Stellen immer mehr von neuem gefordert worden, daß Deutschland in diesem Punkte mit Frankreich und England gleichgestellt werden muß. Bemühungen in dieser Richtung scheinen nicht einmal versucht worden zu sein. Dem Reichsarbeitsministerium, das von dieser Tagung die meiste Last und Mühe gehabt hat, gebührt Dank in dieser Beziehung. Es ist selbstverständlich, daß Deutschland alles tun mußte, um seinen Fonds an ausländischen Sympathien so groß als möglich zu machen. Es hat dies in diesem leider wenig produktiven Falle mit großer Umsicht und Gründlichkeit befolgt.

Der Verwaltungsrat im Berliner Rathaus.

Berlin, 15. Okt. Oberbürgermeister Böck und Stadtverordnetenpräsident Hah empfangen an der Spitze der städtischen Körperschaften gestern Abend im Foyer des Berliner Rathauses den Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes. Oberbürgermeister Böck hielt eine Rede, in der er u. a. ausführt: Die Arbeit des Internationalen Arbeitsamtes fällt heute in eine Zeit, in der sich die Wirtschaft aller Völker infolge des Krieges mehr oder weniger in Unordnung befindet. In eine Zeit, in der Arbeitnehmer und Arbeitgeber vielerlei große Sorgen haben in allen Ländern der Welt. Jedes Volk wird auf dem Standpunkt stehen, daß seine Sorgen die ersten sind, denen abgeholfen werden muß, und doch wird man sagen müssen: Eine Sorge ist unter allen Umständen die wichtigste, die über unsere ganze Erde hinweg Beachtung finden mußte: Das ist die Sorge um die Menschen selbst. Wenn die Völker der Erde lernen werden, ihre Menschen zu pflegen, als das kostbare Material, das ihnen anvertraut ist, wenn sie miteinander darüber einig sein werden, daß diese Menschen weder in dem einen noch in dem anderen Falle, weder in diesem oder in jenem Klima, weder unter diesen oder unter jenen Arbeitsverhältnissen so behandelt werden dürfen, daß sie ihre Arbeitskraft und die Freude am Leben einbüßen, dann wird die wahre Grundlage der Völker gefunden sein, auf der der Friede gedeihen kann, und es wird die Kultur die Stelle einnehmen, die ihr von dem Standpunkt der Gerechtigkeit und der gleichmäßigen Menschenfreundlichkeit auf dieser Welt gebührt.“ Dr. Böck schloß mit einem Hoch auf die Gäste.

Der Präsident des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes, Fontaine, erwiderte auf die Rede des Oberbürgermeisters und gab seiner Bewunderung für die Leistung des neuen Berliner Ausdrucks. Es genüge nicht die Nationalisierung der Maschinenkräfte, sondern es werde sich künftig auch handeln müssen um die Nationalisierung der Menschenkraft. Leben, Freiheit und Freiheit für den Arbeiter seien es, die der modernen Industrie den wahrhaften stiftlichen Zweck geben könnten.

Will Herr Braun ein Tänzchen wagen?

Das Reichsschulgesetz ist keine Wahlparole für die Linke. Darum wird Preußen die Krise in der Schulfrage schwerlich auf die Spitze treiben wollen. Die Mehrheit der christlichen Elternschaft, die lange genug auf die endliche Sicherung ihrer Rechte an der Schule gewartet hat, ist zu groß. Zudem würde auch der Schladrus: „Für oder wider das Reichsschulgesetz“ das Zentrum fester an die Rechte binden, als es dem Preußengewaltigen Otto Braun lieb sein kann. Denn er braucht das Zentrum für seine Pläne, die Weimarer Koalition wieder fest zu stabilisieren. Das Schulgesetz wird vielmehr erledigt sein müssen, ehe der preussische Ministerpräsident seinen nicht zu bestreitenden Wahlfreudigkeit die Fügel locken lassen kann. Das wird man auch bald in den übereifrigen Kreisen einsehen, die zunächst noch in der kritischen Zulassung der Schulfrage nur einen willkommenen Anlaß sehen, Krisenopfer für das Reichskabinett an die Wand zu malen, und, wie schon so oft, die Aktionsfähigkeit dieses trotz dauernder Quertreibereien erfolgreichen Arbeitskabinetts in Zweifel zu ziehen. Die ruhige Entschlossenheit des Reichskabinetts, trotz der Ablehnung im Reichsrat den Kampf um das Reichsschulgesetz aufzunehmen, wird ein überiges tun, die Krisenmacher zu der Erkenntnis zu bringen, daß im Reichsrat gar nicht die Regierungsvorlage im Vordergrund gestanden hat, sondern daß die nach den preussischen und sächsischen Anträgen zugunsten der Linken abgeänderte Vorlage der Reichsratsausschüsse abgelehnt worden ist, und zwar abgelehnt vor allem von denjenigen, die hinter der Regierungsvorlage stehen; von den durch Zentrumskräfte und Deutschnationale vertretenen Provinzen, von Bayern und Württemberg, zugleich einiger auch von der abgeänderten Vorlage noch nicht befriedigter Oppositioneller. Wärflich kein Grund zum Jubel für die Linke. Eins ist allerdings sicher: Ein endgültiges Scheitern des Reichsschulgesetzes würde das Ende der jetzigen Reichskoalition bedeuten. Und da eine andere Koalition nicht möglich ist, schon weil keine Oppositionspartei Reuegen versprechen dürfte, kurz vor den Wahlen die Verantwortung zu übernehmen, so wäre das Scheitern des Schulgesetzes gleichbedeutend mit Neuwahlen aus einem Anlaß, den die Linke schwerlich wünschen wird. Der Reichstag hat jetzt das Wort. Und wenn der Reichsrat sich dann noch einmal zu der Vorlage zu äußern hat, dann wird Dr. Marx als Parteivorsitzender des Zentrums wohl auch dem preussischen Zentrum einige Worte zu sagen haben, die für die endgültige Stimmabgabe Preußens im Reichsrat nicht ohne Bedeutung sein dürften, wenn Herr Braun seine Weimarer Koalition nicht aufs Spiel setzen will. Und das wird er schwerlich wollen.

Trotzdem möchte Herr Braun sein Tänzchen nur zu gern wagen, aber zu einem Zeitpunkt, der ihm paßt, und nicht mit einer Parole, die ihm gefährlich werden muß. Immerhin wird es auch bald sein sollen. Die Auswirkungen der Hamburger Wahlen drängen dazu. Seit langem hat man in Preußen gemerkt, daß die Sozialisten mit ihrer Wahlkraftung nahezu fertig sind. Man hat längere Zeit in Preußen nicht gewagt, und das hat im Verein mit der heute verhältnismäßig geringen Arbeitslosigkeit, die die Parteielassen der wieder verdienenden Arbeiter reichlicher denn je fließen läßt, der Parteifolge wohlgetan. Der unbefriedigte sozialistisch-kommunistische Wahlerfolg in Hamburg tut ein überiges, die Pläne schneller reifen zu lassen, als es sonst vielleicht der Fall gewesen wäre. Den Augenblick muß man nutzen; denn der günstige Eindruck des Wahlergebnisses auf die Wählerkraft läßt sich nicht auf Flächen ziehen, ganz besonders nicht, wenn die praktische Auswirkung der Wahl auf die Hamburger Regierungsverhältnisse diesen günstigen Eindruck wieder in das Gegenteil zu verkehren droht. Die starke Radikalisierung der Partei seit ihrer Oppositionstellung im Reich ist das Geheimnis ihres Hamburger Erfolges. Das geht schon aus dem gleichzeitig noch härteren Anwachsen der Kommunisten hervor. Aus taktischen Gründen müssen die Hamburger Sozialisten daher Marxismus und Radikalismus noch härter betonen. Obwohl eine absolute sozialistisch-kommunistische Mehrheit vorhanden ist, müssen sie jedoch an der großen Koalition festhalten, weil sie sonst den Kredit als Koalitionspartei beim Zentrum, das sie in Preußen und nach ihrer Rechnung künftig auch im Reich brauchen, verlieren würden. Auf der anderen Seite aber weigern sich die bürgerlichen Partner der großen Koalition, die Sozialisten, obwohl diese über 68 gegenüber den 34 Mitgliedern der bürgerlichen Koalitionsparteien verfügen, härter als zu gleichen Teilen am Senat zu beteiligen, weil sie sich nicht bedingungslos einer sozialistischen Mehrheit unterwerfen

Die Aussichten des Reichsschulgesetzentwurfes.

Meinung der Berliner Presse.

Berlin, 15. Okt. Die Blätter nehmen zur Ablehnung des Reichsschulgesetzentwurfes ausführlich Stellung und beschäftigen sich mit seinem weiteren Schicksal. Die „Tägliche Rundschau“ schreibt, die Ablehnung des Reichsschulgesetzes habe allgemein überrascht. Im Laufe der weiteren Entwicklung wird sich sicher an dem Gesetz noch manches ändern. Die Deutsche Volkspartei sei der Ansicht, daß in der Zeit verfassungsmäßig der Gemeindefiskal eine gewisse bevorzugte Behandlung zukomme, und sie lege ferner Wert darauf, daß die Sicherung der Simultanschule noch stärker werde, als es in dem Regierungsentwurf der Fall sei.

Die „Germania“ bezeichnet die Ablehnung des Entwurfes als ein Zwischenspiel. — Der „Volkswagen“ weist darauf hin, daß durch die Ablehnung des Entwurfes durch den Reichsrat die Lage der Regierung erleichtert worden sei. — Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt, der Reichsrat habe sich durch seinen Beschluß selbst ausgeschaltet.

Die „Kreuzzeitung“ meint, die Zeit der Generalangriffe sei noch nicht vorüber, aber in den Vordergrund werde mehr und mehr der Kampf um die Einzelheiten treten. — Die „Börsezeitung“ rechnet mit einiger Bestimmtheit damit, daß ein Kompromiß mit dem Zentrum und den Deutschnationalen einerseits und der Deutschen Volkspartei andererseits zustande kommt, und daß der Reichsrat in einem solchen Stadium der Entwicklung dem Zustand des Reichsschulgesetzes keine weiteren Schwierigkeiten in den Weg legen werde.

Das „Berliner Tageblatt“ sagt, es sei rätselhaft, wie die Reichsregierung jetzt ihrem ursprünglichen Entwurf

zur Annahme verhelfen wolle, dem zweifellos fast alle deutschen Länder und die Mehrheit des deutschen Volkes widersprechen. An dem verfassungswidrigen Charakter der Vorlage sei nicht zu zweifeln. Der Staatsgerichtshof werde sprechen müssen. Es wäre aber ungewöhnlich, ihn erst anzurufen, nachdem Monate voll mühsamer und aufregender Verhandlungen verstrichen sind. Es empfiehlt sich deshalb, die Entscheidung des Staatsgerichtshofes sofort einzufordern.

Der „Vorwärts“ meint, es bedeuete eine starke Zustimmung an das Parlament, wenn man von ihm die Annahme eines Entwurfes verlange, wie beim Reichsschulgesetz. Sicher sei es keineswegs, daß auch nur eine einfache Mehrheit für das Schulgesetz in seiner vorliegenden Form zustande komme. Der Weg zu einem Kompromiß, das wenigstens die Länder befriedige, sei durch die Reichsratsbeschlüsse erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht.

Am 15. Okt. Die „Sächsische Zeitung“ schreibt zur Ablehnung des Schulgesetzes im Reichsrat: Das Ergebnis der Reichsratsberatung zeigt, die Reichsregierung auf neuem, das sie sich in der Schulfrage auf falschem Wege befindet. Es geht eben nicht an, einen Gesetzentwurf, der die kulturelle Entwicklung der Nation auf Jahrzehnte hinaus bestimmen soll, gegen den Willen weiter Völkereile durchsetzen zu wollen. Wäre die Regierung gut beraten, so hätte sie diesen Augenblick benutzt, ihren Entwurf zurückzuziehen. Leider hat nun aber das Reichskabinett beschlossen, den Entwurf doch einzubringen. So bleibt nur die Hoffnung, daß der Reichstag den Entwurf von Grund aus ändert, oder, falls er das nicht tut, ein starker liberaler Wille das Scheitern erzwingen wird.

wollen. In dieser Zwischenstellung sind keine Vorbeeren zu ernten, da sie durch die Koalition zu einer Politik gezwungen werden, die sie entweder der Agitation ihrer kommunistischen Propaganda...

Das lebhafteste Interesse des Zentrums am Schulgesetz schließt allerdings diesen Aspekt noch einen starken Anreiz vor. Es ist deshalb durchaus wahrscheinlich, daß die preussischen Sozialisten ihre Aktion noch so lange verschieben, bis die Erledigung dieses Gesetzes vielleicht im Zentrum einen Boden für sie bereitet.

Die Lösungsdreieck tragen werde. Nachdem aber der Reichsfinanzminister seinen Zweifel daran gelassen hatte, daß die Überweisungen an die Länder für das Reich unmöglich seien, schloß sich am Donnerstag Preußen zu einer Uebernahme...

Demgegenüber geht die Reichskoalition unbeeinträchtigt ihren schweren Gang. Sie ist bisher noch durch keinen der allzu zahlreichen Offenstöße ins Wanken gekommen. Im Gegenteil, leicht könnte sogar durch allzu starkes Hämmern die Koalition fester zusammengeklebt werden...

Die neue Handwerksnovelle.

Der dem Reichswirtschaftsrat vor kurzem zur Beratung vorgelegte Gesetzentwurf zur Änderung der Gewerbeordnung und des Handelsgesetzbuches sieht einige für das Handwerk sehr wichtige Neuregelungen vor...

Die Handwerkskammern sollen die Befugnis erhalten, Sachverständige zu beiziehen und zu bestellen. Durch diese Veränderung erhält das Sachverständigenamt...

Ein Streik im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau?

Berlin, 15. Okt. Im Reichsarbeitsministerium fanden nach Mitteilungen einer Berliner Korrespondenz am Freitag Verhandlungen zur Beilegung des Lohnkonfliktes im mitteldeutschen und ostelbischen Braunkohlenbergbau statt...

Kündigungen in der rheinischen Textilindustrie.

Köln, 15. Okt. Die Vereinigten Arbeitgeberverbände der Textilindustrie für Mönchengladbach, Rheinl. und Umgebung haben beschlossen, heute den gesamten Belegschaften einzeln Kündigungen zu erteilen...

Der Schiedsspruch in der Holzindustrie angenommen.

Berlin, 15. Okt. Der Schiedsspruch im Holzarbeiterkonflikt ist sowohl von Arbeitnehmern als auch von Arbeitgebern angenommen worden.

Der Berliner Brauerstreik beigeleitet.

Berlin, 15. Okt. Die Funktionäre der Berliner Brauereiarbeiter, die heute vormittag zur Besprechung der Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches...

Die Großhandelsindexziffer.

Berlin, 15. Oktober. Die auf den Stichtag des 12. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes war mit 100,9 gegenüber der Vorwoche (100,8) nahezu unverändert.

Keine Sequestrationen deutscher Güter in Jugoslawien mehr.

Belgrad, 14. Oktober. Nach einer Mitteilung des Außenministeriums an die deutsche Botschaft sind in Jugoslawien die ministeriellen Anordnungen getroffen, um die deutschen Güter, die sich in den durch die Verträge von St. Germain und Trianon abgetretenen Gebieten befinden...

Die wirtschaftliche Sanierung Oesterreichs.

Günstige Ausblicke.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

Wien, 14. Oktober.

Nachdem die Sanierung der österreichischen Staatsfinanzen durchgeführt ist, soll jetzt die der Volkswirtschaft beunruhigende, das ist der schwerere Teil des seipelschen Wiederaufbauprogramms. Aus dem Laufenden kann natürlich eine Neubelebung der Wirtschaft nicht erfolgen...

landwirtschaftlichen Produkten wird sich die Volkswirtschaft der Handelsbilanz in Zukunft verringern. Die Wirtschaftskrise, die bereits abzuklingen beginnt, wird allmählich einem wirtschaftlichen Aufstiege weichen.

Wenn Oesterreich die sogenannten Relieffkredite, welche ihm außer der Völkerbundanleihe zur Beschaffung von Lebensmitteln in der Nachkriegszeit einermittelt wurden, jetzt weiter genutzt bekommt, so dürften sich die Bedingungen für die neue Anleihe günstig gestalten.

Staatsvoranschlag für das Jahr 1928

gefördert, in dem bereits für den Anstiegs der Anleihe Sorge getragen ist. Der Voranschlag, der günstiger ausfallen ist, als man erwartet hatte, zeigt, daß das Gleichgewicht im Staatshaushalte dank der Sparmaßnahmen der bürgerlichen Regierung, die mit den Mißbräuchen der Inflationsperiode aufgeräumt hat, gesichert ist.

Von dem neuen Kollativ.

Der jetzt im Ausschuss fertiggestellt worden ist und von der Mehrheit des Nationalrates angenommen werden wird, erwartet man eine weitere Stärkung der Wirtschaft durch den Schutz gegen die Konkurrenz des Auslandes.

Reichsgewalt und Länderbehörden.

Ein unitarisches Gutachten.

Der Vorsitzende der Deutschdemokratischen Partei, Minister a. D. Koch, hat zur Frage der Ausführung der Reichsgesetze in einem Gutachten Stellung genommen, in dem er u. a. ausführt:

Während die Zuständigkeit des Reiches auf dem Gebiete der Gesetzgebung im großen und ganzen ausreichend sei, habe das Reich auf die Ausführung der Reichsgesetze fast keinen Einfluß, da ihm auf den meisten Gebieten ein eigener Verwaltungsausschuss fehle.

Der Artikel 15 der Reichsverfassung gebe der Reichsregierung die Möglichkeit, jeweils Ueberwachung der Ausführung der Reichsgesetze beauftragen zu den Landeszentralbehörden zu entsenden. Durch diese Möglichkeit werde erreicht, daß das Land als einheitliches Ganzes dem Reich als geschlossene Einheit gegenüberstehe.

In der Praxis bediene sich die Reichsregierung zur Regelung ihres Aufsichtsdienstes neuerdings des Artikels 14, welcher folgenden Wortlaut hat: Die Reichsgesetze werden durch die Landesbehörden ausgeführt, so weit nicht die Reichsgesetze etwas anderes bestimmen.

überlassen sei, was sie über die Ausführung der Reichsgesetze bestimmen wolle. Ein Reichsgesetz könne also bestimmen, daß die Ausführungen der Reichsgesetze teilweise den Ländern übertragen werden...

Preußens Entschädigungsansprüche an das Reich. Berlin, 15. Oktober. Die preussischen Entschädigungsansprüche gegen das Reich beziffern sich, wie bekanntlich wird, auf 1,5 Milliarden und der Reinertrag des verlorenen Staatsvermögens vor dem Kriege auf mehr als 10 Millionen Mark.

Demokratische Krisenmache um jeden Preis.

München, 15. Okt. Der Vorstand der Bayerischen Volkspartei hielt eine Sitzung ab, in der die Differenzen mit dem Reich in der Frage der Besetzungsdreieck besprochen wurden. Die demokratische Presse will gehört haben, daß die Bayerische Volkspartei ihren Austritt aus der Reichskoalition ins Auge gefaßt haben soll...

Schutz vor Ansteckung durch Formamint. Vieltausendfach von den Ärzten anerkanntes Desinfektionsmittel für Mund und Rachen...

Der Mikado.

Eine Studie von Eitel Raper.

Der Mikado? Der Kaiser von Japan? In der Vorstellungswelt der meisten Europäer muß er sich mit den bunten Farben der Operettenpersonen auf eine Stufe stellen lassen. Gewiß, daß es im Lande der aufgehenden Sonne, dem über Japans, Kjusiu, Jeddō verstreuten Reich der unterlegten Inseln nicht nur wie in Sidons Jones melodischer „Weißer“ zugeht, das weiß man nachgerade. Die Isuhrerren und fasslichen Beiträge aus dem Fernen Osten haben und erkennen lassen, daß dort moderne Millionenstädte entstanden sind, daß man mit der blühenderen „Waffe Japans“, der Kriegsmarine eines Admirals Togo und Kamimu, zu rechnen hat. Wir hören viel von der geheimnisvollen, immer jedoch gleichbewußten Expansionspolitik Japans, und auch Namen großer Staatsmänner wie Ito, Okuma sind uns meistens nicht unbekannt. Aber der Mikado, der Herr dieses Landes, ist uns herzlich unbekannt.

Kaum einer der europäischen Fernreisenden hat bei einem Besuch der blumigen Inseln jemals den Kaiser zu Gesicht bekommen. Im Höchstfalle eine flüchtige Audienz. Durch diese Abgeschlossenheit der Dynastie — die übrigens durchaus dem japanischen Empfinden für die Weltlichkeit der ältesten Herrscherfamilie der Welt entspricht — lassen sich oft europäische Beurteiler der japanischen Dinge dazu verleiten, den Einfluß der Kaiserfamilie auf die Politik des Inselreiches zu unterschätzen oder überhaupt zu verneinen! Erst ein paar deutsche Professoren, die lange Jahre an der kaiserlichen Kadettenanstalt und anderen Exzellenz-Einrichtungen wirkten und sich dadurch Vertrauen bei einflussreichen Japanern erworben, konnten auf Grund ihrer Beobachtungen diese leichtsinnige Beurteilung unbekannter Dinge ausräumen. Sie hoben einmal den in der Politik wie auch im kulturellen Leben recht fühlbaren religiösen Einfluß der geblühten Persönlichkeit des Mikado hervor.

Aber auch politisch und militärisch betrachtet, ist der Einfluß des Kaisers auf die Verhältnisse im Lande recht groß.

Sowohl Japan angeblich nach europäischem Vorbild konstitutionell regiert wird.

Wieweil Bücher sind über das Wunder der Verwandlung Japans aus einem in mittelalterlicher Parteiherrschaft besessenen Land in eine Weltmacht allerersten Ranges geschrieben worden? Unzählige sicher. Aber kaum eines würdigt dabei den fördernden Einfluß der aus dem Kampf mit den Westmächtern, den „Shogunen“, geläuteten Kaiser.

Im Anfang des heutigen Japans war Mutsuhito.

Der Junge, ein ungemein bescheidener, dabei sehr tüchtiger Kaiserjüngling, der aus dem Thron zum Greis werden sollte. Er war der erste Mikado, der die europäische Welt mit sich in die Welt brachte und in Prachtprozession im Still Mikauland durch seine Residenz zu den Tempeln fuhr. Er räumte wie ein japanischer Feind der Größe mit den Vorkämpfern in einer Weise auf, daß vielen Japanern die Haare zu Berge standen. Er schuf die Flotte, die einst Japans Stolz werden sollte. Auch er machte die „Spielerei“ der Verleumdung mit sich europäische Dinge in Dille und Fülle anzuschaffen, aber er war klüger in ihrer Verwendung. Er lehrte seine Ratgeber, den Europäern ihre Künste und Vorteile abzusehen, und diese wieder lehrten das Volk in der gleichen Kunst, die einzeln und allein verhielte, daß Japan zu einem willkommenen Kolonialland Japans oder Englands oder der Vereinigten Staaten wurde. Aber darum war er nicht so töricht wie die Großsultane und Schwab, trotz dieser Neuerungen etwas von seiner alten Macht herzugeben. Der greise Kaiser blieb den modern gewordenen Japanern so verehrungswürdig wie nur je einer seiner Vorfahren. Und als er sich zum Sterben niederlegte, lag Jagen wie einst im Lande der Kraniche und des Abirigen Schiffs die heiligen Tempelkrieger den Totenkarren, der in sechs Tagen singen mußte. Die Generale gingen unter den Telegraphendrähten der neuen Welt, in den Galauniformen des neuen Staates. Da zum erstenmal empfand Europa die wahre Bedeutung des Mikado.

In vielen Staaten ist es so, daß der Herrscher deutlich hervortritt, in der Geschichte bedeuten oft natürlich die Vorfahren seiner genauen Diener mit empfangen. In Japan ist es bis heute umgekehrt. Man hat hinter Ito, Togo und Yamamoto nicht den eifernden Kaiser bemerkt — jedenfalls das Ausland nicht. Das ist so fernöstliche Sitte. Auch die Chinesen haben ihre tüchtigsten Monarchen nie zu Gesicht bekommen.

Josihito war der zweite Mikado Japans.

ein feistamer Mann. Man hat ihn oft als glühenden Deutscheneinzig hingestellt wollen, aber wenn wir gerecht sein wollen, so müßten wir zwei Namen erwähnen, die alles zu erklären vermögen: Shimonozeki und Tsingtau. Die deutsche Intervention beim Frieden zwischen Japan und China wirkte wie eine glühende Welle auf die nationalstolzen

Insulaner. Das vergahen sie den Deutschen nicht. Auch die Befehle von Rauschou empfand man in Tokio als eine Annäherung — sicherlich mit Unrecht. Aber gerade dieser Friede war seit jeder von den Japanern als Ausgangspunkt für eine Eroberungspolitik auf dem Festland betrachtet worden. Schantung und Korea wollte man haben. Mutsuhito eroberte noch Korea, sein Sohn sollte in Schantung den Siegeszug fortsetzen. Erinnerung sei an die „große Denkschrift“, die im Auftrag Japans während des Krieges den Chinesen übergeben wurde. Japan wollte China erobern, wollte Nachfolger der Mandchus werden. Auf den Druck der Westmächte hin mißlang der Plan. China hätte sich nicht dagegen wehren können!

Josihito hatte die stille Natur eines Diktators und die Energie eines gewiegten Politikers. In den letzten Jahren seiner Regierung erkrankte er unheilbar. Seine Gedichte, die er in seinem prächtigen Sommerhause verfaßte, befangen in bunten Farben sein Reich. Noch einmal tauchte er auf. Das Nierenleiden trug eine halbe Million Japaner, legte die Reichshauptstadt mit zwei Millionen Einwohnern in Trümmer. Die Minister verzagten, die Abgeordneten errichteten kampflos Gleichgültigkeit. Da tauchte der „Tennō“ (Sohn des Himmels) auf. Kaiser Josihito ordnete die Dinge mit sabelhafter Umsicht, rief die Japaner aus ihrer geduckten Ergebung in das Unfassbare auf. Damals spürten auch die Europäer, die bisher wenig von dem Mikado gehört hatten, welche eine innere Macht diesem Herrscher zur Verfügung stand. Und Japan wuchs. Amerikanischer Zement wurde ins Land geschafft. Selbst wenn Josihito kein japanischer Kaiser gewesen wäre, so hätte ihn das Volk vergöttert, und wir hätten ihn auch dann für den mächtigsten Mann des Reiches erklären müssen. Der Traum von der Eroberung Chinas durch die Truppen des Mikado erfüllte sich nicht. Hier standen die Westmächte im Wege. Das rief die Japaner immer rechtzeitig zur alten Feindschaft gegenüber diesen Konkurrenten zurück. Furchtbar wirkte auch der Dief der Auswanderungs-Sperre an seitens der Vereinigten Staaten und verschiedener Teilgebiete. Japan lockte innerlich. Die Minister vertrieben jeden Zusammenstoß, redeten mit gefährlichem Lächeln die Diefen ein. Japan hat Jell! Sie haben im Welt Weltkriegs Werk, trotz der tausendfachen Bedrohung war Japan zur Großmacht geworden. Auch der junge Kronprinz regiert Josihito, der in den letzten Jahren für seinen Vater Josihito die Regierung führte, verstand sich zu wehren. Er schickte, schweigend und arbeitete. Osaka wuchs zur Drei-Millionen-Stadt; in Europa erfuhr man kaum etwas davon. Tokio und Jofobama erstanden neu mit Sandelpalästen und breiten Straßen.

Der erste Kaiserthron Japans, der den Westen besucht hatte.

Hirohito bestieg den Thron.

Heute ist er, der als Kaiser und Mikado den Ehrennamen „Shōwa“ (der an Erleuchtung Reiche) führt, 26 Jahre alt. Auf ihn wurden wegen seiner Reife nach Europa gefährliche Attentate verübt. Auch das ist ein japanisches Kennzeichen. Seit seiner Thronbesteigung hat Kaiser Hirohito das Band des Christenthums nicht wieder verlassen. Auch sein Bruder, Prinz Josihito Ichikibu, den man an warmen Sommertagen oft bei Dammersmith und Richmond auf der Themse rudern sehen konnte, wurde ursprünglich nach Hause berufen. Als Thronfolger bis zu dem Tage, wo dem jungen Kaiser ein Sohn geboren wird, soll er sich nicht im Ausland befinden. Wir merken auch hier wieder den Klan von Tokio, in dem auch die Witwe des verstorbenen Kaisers, Sadako, eine hervorragende Rolle spielt. Alle die weiteren Verwandten des Kaiserhauses haben dagegen nur eine sehr bescheidene Stellung. Eine große Hauspolitik wie im alten Döbberger Deisterreich ist hier ganz unmöglich. Schon der zweite Bruder des Kaisers wird wenig beachtet. Die Kaiserpolizei sind im Grunde ziemlich klein, ihre Zahl ist nicht sehr groß. Die meisten gleichen einer vornehmen Wille mit einem schönen, sorgfältig abgeputzten Park. Ebenso wie die von Haus aus landliebenden Großfürstentümer und Minister steht auch die kaiserliche Familie den abgelegenen Aufsehen auf einer kleinen Insel dem Leben in Tokio vor. Die große Politik wird überhört meistens nicht in der Reichshauptstadt gemacht. Die Ehrfurcht vor den toten Herrschern hat sich auch auf den rentierenden übertragen. Man muß es gesehen haben, wie die alten Admirale und Kapitäne in eigenartiges Sinnen versinken, wenn der Sproß ihrer sagenhaften Dynastie an Bord kommt. Auch der Nelson des Fernen Ostens, Großadmiral Togo, schritt niemals in einer Reihe mit dem Kaiser! Dohel ist es doch ein auch für uns kritische Europäer erhebendes Erlebnis, wenn die muskulösen greisen Feldherren und Staatsmänner des Landes mit dem jungen, so eigenartig ernstlichen Monarchen arbeiten. Denn von der Arbeitskraft der japanischen Monarchen, von ihrer Bescheidenheit und ihrem gesunden Machtbewußtsein reden auch die überzogenen Republikaner unter den Japanfernern mit großer Hochachtung.

Ausweisung von Osmanen aus Polen.

(Durch Funkspruch.)
Warschau, 15. Okt. Im Laufe des gestrigen Tages sind 14 Osmanen wegen angeblicher Zülfahrt gegen den polnischen Staat als lästige Ausländer aus Polen ausgewiesen worden. Auf dem Kemberger Flugfeld wurden vier Mitglieder der geheimen ukrainischen Militärorganisation unter Spionageverdacht verhaftet. (W.T.B.)

Rußlands Anspruch auf Bessarabien.

Konno, 15. Okt. Wie aus Moskau halbamtlich gemeldet wird, beobachtet die russische Regierung die Verhandlungen vor dem Ständigen Haager Gerichtshof über die Frage des Donaufürstentums mit starkem Interesse. Es werde erklärt, daß die Sowjetregierung irgendwelche Abmachungen zwischen der Donaufürstentum und Rumänien nicht anerkennen werde. Rußland habe niemals auf Bessarabien verzichtet und behalte sich in dieser Angelegenheit vollkommene Freiheit vor.

Ausschluss aller Oppositionellen aus der Roten Armee.

Konno, 15. Okt. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Kriegs- und Revolutionsrat einen Befehl herausgegeben, wonach alle Oppositionsanhänger aus der Roten Armee, Flotte und Luftflotte entfernt werden sollen.

Eine Schlacht vor den Toren von Peking.

London, 15. Okt. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ haben seit gestern die Peking- und die Schanshi-Heere bei Schutshan, weniger als 40 Meilen von der Hauptstadt entfernt, im Kampfe. Geschützeener ist deutlich in Peking zu hören. Man hofft, daß die Schanshi-Truppen nicht imstande sein werden, die Mauern Peking zu erreichen. Amerikanische und andere Truppen sind um die Gefandtschaften herum und auf den Stadtmauern aufgestellt. Einer Meldung zufolge soll ein Teil der feindlichen Truppen 15 Meilen von der Stadt entfernt stehen.

Paris, 15. Okt. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Peking sollen die Sibirier die Armee Tschanatolins bei Schutshan geschlagen haben.

General Gomez umzingelt.

Mexico-Stadt, 15. Okt. Oberst Alvarez teilte mit, daß die Bundesstruppen unter dem Befehl des Generals Escobar gestern General Gomez mit seinen letzten Anhängern in der Provinz Veracruz gestiftet und eingeschlossen hätten.

Die Prüfung der Reichslagswahl vom Dezember 1924.

Berlin, 15. Okt. Das Wahlsprüfungsgericht beim Reichstag beschäftigte sich am Sonnabend mit den Schlussfolgerungen über die Reichslagswahlen vom 7. Dezember 1924. Seltenen heftigen Entscheidungen lagen die Vorentscheidungen desselben Gerichts in den einzelnen Wahlkreisen zugrunde. Der Berichterstatter stellte fest, daß die auf die Reichswahlvorschläge entfallenden Reklammern richtig verwertet worden sind. Die Möglichkeit, daß sich etwa auf Grund einer nochmaligen Nachprüfung das Mandatsergebnis ändern könnte, liegt nicht vor, da durchwegs zu viel Stimmen an 60 000 fehlten oder zu viel überschüssig seien, als daß noch ein Mandat hinzukommen oder für ungültig erklärt werden könnte. Der Antrag des Berichterstatters, wonach die Verteilung der Abgeordnetenliste auf die Reichswahlvorschläge ordnungsmäßig erfolgt ist, fand einstimmige Annahme.

Berlin, 15. Oktober. Der Femeauschuß des Reichstages ist zum nächsten Donnerstag, den 20. Oktober, einberufen worden. Es soll eine Aussprache über den weiteren Gang der Verhandlungen stattfinden.

Zuspitzung des Kampfes der Studenten gegen Dr. Becker.

Berlin, 15. Oktober. Der Kampf der preussischen und damit auch der deutschen Studentenschaft gegen das preussische Kultusministerium ist nach den Verhandlungen im Preussischen Staatsrat in ein neues Stadium getreten. Die preussischen Studentenschaften werden sich nach dem Wiederholungs-Erlass bis zum 15. Dezember auf dem Abstimmungswege zu entscheiden haben, ob sie sich den Anordnungen des Kultusministeriums fügen wollen oder nicht. Die nationalen Studentengruppen richten nunmehr, wie wir hören, ihre gesamte Aufmerksamkeit darauf, bei diesen Abstimmungen die Oberhand zu behalten. Auch die Deutsche Studentenschaft ist fest zum Kampfe entschlossen und wird sich in ihrem Hauptauschuss am nächsten Sonnabend in Jena über die Lage beraten. Dazu kommt, daß auch die deutsche Hochschulpfessorenenschaft beabsichtigt, sich bei diesen Kämpfen hinter die „Deutsche Studentenschaft“ zu stellen. So dürfte in den nächsten Tagen der „Verband deutscher Hochschulen“ mit einer Erklärung gegen das preussische Kultusministerium herauskommen. Die führenden Berliner Universitätsprofessoren Pompej und Lubarsch äußerten sich dieser Tage in einer Versammlung der Alten Herrenschol des Deutschen Hochschulrings ebenfalls gegen die Wiederkehr der Einseitigkeit in das studentische Selbstverwaltungs- und Koalitionsrecht.

Neue Besprechungen über den Schulgelehrtenwurf.

Berlin, 15. Okt. Bereits heute liegt der feindliche Schulgelehrtenwurf dem Reichstag gedruckt vor. Die verlautet, wird aber der Entwurf nicht in allen Teilen aufrecht erhalten werden. Die Regierung will deshalb gleich zu Beginn der nächsten Woche die erste Fassung mit den Parteiführern nehmen. Man hofft, daß dann innerhalb der Regierungsparteien auf neuer Basis ein Uebereinkommen erzielt werden kann.

Tagung der Schutzpolizeibeamten.

Berlin, 14. Okt. Die Interessengemeinschaft der Schutzpolizeibeamten Preussens veranstaltete eine öffentliche Tagung, zu der zahlreiche Vertreter der Reichstags- und Landtagsfraktionen der Deutschen Nationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und anderer Parteien, Vertreter des Ministeriums des Innern, der Polizeioffiziersverbände, des Bayerischen und Sächsischen Polizeibeamtenverbandes erschienen waren. Ein Vertreter der bayrischen Polizeibeamten erklärte den Anschluß der bayrischen Polizeibeamten an die Interessengemeinschaft. Im gleichen Sinne sprach sich der Vertreter Sachsens aus, so daß jetzt der Ring der Polizeibeamten geschlossen ist. Der Verbandsvorsitzende legte das Programm dar. Der Polizeibeamte sei der Hüter des Staates an sichtbarster Stelle. Er habe auch die Verfassung des Staates zu schützen. Das bedeute sich mit den christlichen und nationalen Zielen der Organisation, die darum auch die internationalen Bestrebungen in der Beamtenchaft ablehne.

Der neue Kommandeur der Berliner Schutzpolizei.

Berlin, 14. Oktober. Wie die T.M. von unterrichteter Seite erfährt, steht die Ernennung von Polizeioberst Heimannsdberg zum Kommandeur der Berliner Schutzpolizei nunmehr fest. Der offizielle Akt der Ernennung wird am Sonntag erfolgen, nachdem am Sonnabend der derzeitige Kommandeur Polizeioberst Haupt feierlich verabschiedet wird. Heimannsdberg, der dem Zentrum angehört, steht seit im 47. Lebensjahre. Der Polizei gebührte er bereits seit vor dem Kriege an. Nach dem Kriege wurde er Polizeimajor im Ministerium des Innern, 1923 Polizeioberstwachmeister und stellvertretender Kommandeur der Berliner Schutzpolizei. 1925 wurde er zum Polizeioberst ernannt.

Ruth Elder in Horla eingetroffen.

Horla, 15. Okt. (11 Uhr deutscher Zeit.) Die amerikanische Fliegerin Ruth Elder ist hier am Bord des holländischen Dampfers „Barendrecht“ eingetroffen. Das Funkers-Ringzeug „D 1230“ liegt im Hafen von Horla sicher verankert. Die Besatzung wartet Harer Wetter ab. Gestern Abend hat Regen eingesetzt, der auch heute andauert. (W.T.B.)

Kein Weiterflug der „D 1230“ am Sonnabend.

Horla, 15. Okt. Es kann mitgeteilt werden, daß „D 1230“ heute wohl nicht starten wird. Es wird erst gründlich überholt. (W.T.B.)

Der Start von „D 1220“ verschoben.

(Durch Funkspruch.)
Amsterdam, 15. Okt. Der Start des gestern im Marineflughafen Schellingwoude gelandeten Heinkel-Flugzeug „D 1220“ zur Fortsetzung des Fluges ist angehts der sehr ungünstigen Wetterlage auf einen noch unbestimmten Zeitpunkt verschoben worden. Schon gestern eingelobte Wetternachrichten lauteten ungünstig, und die heute früh eingetroffenen bestätigten dies. Hinzu kommt noch, daß über Schellingwoude starker Nebel herrscht. Die Sichtverhältnisse sind schlecht. Außerdem sind Regenfälle zu erwarten. (W.T.B.)

Die französischen Flieger in Brasilien

Newyork, 15. Okt. Nach einer Meldung der Associated Press sind die französischen Flieger Costa und Le Vrix in Port Natal (Brasilien) gelandet. Costa und sein Begleiter wurden auf dem Flugplatz, umringt von einer begeisterten Menge, durch den Gouverneur und hohe Militärs offiziell empfangen. Der Flug Costas bedeutet die erste Ueberfliegung des Südatlantik ohne Zwischenlandung. Er dauerte 21 1/2 Stunden.

Suchen Sie Personal?
Der Arbeitsnachweis ist Ihnen dabei behilflich.
Anruf: 25881 u. 24831.

„L'Homme — un loup“.

Ein französischer Stabsoffizier über die Polen.
Polnische Blätter berichten mit großer Empörung über ein poleneindisches Buch, das dieses Mal nun nicht etwa von einem „bölen“ Deutschen, sondern von einem Alliierten, dem französischen Stabsoffizier Jean Renaud, verfaßt ist. Renaud hat jedoch einen politischen Roman über Polen veröffentlicht unter dem Titel „L'Homme un loup“ (Der Mensch ein Wolf), in dem er mit dem polnischen Volke in einer Art zu Gericht geht, die in dieser Form gewiß kein Deutscher, der doch wahrlich genug Veranlassung zu einem leidenschaftlichen Dage gegen dieses Volk hätte, zustande gebracht haben würde. Nach den in der polnischen Presse erschienenen Auszügen seien im folgenden einige besonders charakteristische Stellen aus diesem Buche wiedergegeben. Ueber das polnische Volk im allgemeinen heißt es da:

„Die Polen sind ein Volk von Intriganten, Spionwütlich durchtrieben und faßlich. Jeder Pole ist ein Insubtrigierter oder ein „Vogel unter dem Himmel“, der sich hinter falschen Titeln und Walfen verbirgt, sich stülter Vermögen, Paläste und großer Güter rühmt. Es ist eine Nation von Richtstauern, Tälpelein mit Vogelackhinnen und mongolischen Charakter. Die Polen können ihrer Nation nur Lieder singen, da sie zu irgendwelchen Taten unfähig sind...“

Ueber die polnischen Offiziere äußert sich Renaud wie folgt: „Die polnischen Offiziere betrinnen sich bis zur Bewußtlosigkeit (was übrigens eine allgemeine bekannte Tatsache ist) und schlafen sich, indem sie die Wäben hochrücken, mit den Droschkenkutschern herum und singen auf den Straßen jügellose Lieder...“

Ueber Warschau und seine Bewohner liest man da: „Der Warschauer Pöbel, widerlich schmutzig und von Brandwein zerfressen, treibt sich latentlos und faul in den Straßen herum, faul im Zirkus Sonnenblumenföner und speit sie auf die Dekolletés und die Smokings des in den Logen sitzenden Publikums...“

Wie sich Renaud über die polnischen Frauen äußert, an dieser Stelle wiedergegeben, verbietet sich infolge der Unmöglichkeit, derartige Dinge öffentlich in einer deutschen Zeitung überhaupt zu bringen. Man mag daran erkennen, wie das Urteil des Franzosen, der doch mentalen in dieser Beziehung in seinem Heimatlande wirklich nicht übermäßig verwöhnt sein dürfte, ausgefallen ist. Die polnische Presse tobt über diese unerhörliche Kritik eines „bekreudeten Staatsgebrügens“ und fordert von ihrer Regierung diplomatisches Eingreifen zum Verbot dieses Buches.

Der zweite Vortragsabend im Verein Heimatkund

galt dem Heimatkund im enghen Sinne, galt dem Kaufmann von Dresden, unserem Zwinger. Keiner aber war beherzter, über den Zwinger und seine Wiederherstellung zu sprechen, als der Leiter dieser Arbeiten, Konrad Dr. Hubert Ermisch.

Zahlreiche hochgelungene Lichtbilder zeigten nun die ursprüngliche Planung Pöppelmanns nach seinem großen Kupferstichwerk über den Zwinger. Der Bau begann 1700 mit dem Wallpavillon an der Lunabauel 1711 ist das Hauptbaujahr, auch 1717 ist er fast fertig.

Die gegenwärtigen Erneuerungsarbeiten durch das Volksbildungsministerium unter der Oberleitung von Ministerialrat Kramer und Mitarbeit unseres Plafiers Erba wollen den Stein überall da erhalten wo er noch gesund ist. Schlechte Erhaltungszustände späterer Zeiten werden durch alte Originale oder deren Nachbildungen ersetzt.

Die nächsten Volkswohl-Meute bringen am Dienstag einen Funken Abend, an dem neben Gertrud Buch (Reaktionisten) von der Stadtoper mitwirken: Maria Cedron (Wesand), Pott-Schneider und Ella Eliska (Länge) und Rolf Schröder (Klavier).

Religiöser Vortrag. In der Bibelbesprechung Montag, 8 Uhr, im Gemeindefaal Adolphstraße 21, Gartenstraße, spricht Pfarrer Dr. Göttsching über das Thema: „Bibel und christliche Weltanschauung“.

Wiederholungen des Oster-Vortrags. Montag, 17. Oktober, 8 Uhr im Palmengarten und Mittwoch, 19. Oktober, abends 8 Uhr im Rinkierhaus Wiederholung der Vorträge des bekannten Vortragenden G. S. Oster (mit Demonstrationen). Karten bei A. Kies, Seestraße 21, und an der Abendkasse.

Wiederholungen des Oster-Vortrags. Montag, 17. Oktober, 8 Uhr im Palmengarten und Mittwoch, 19. Oktober, abends 8 Uhr im Rinkierhaus Wiederholung der Vorträge des bekannten Vortragenden G. S. Oster (mit Demonstrationen). Karten bei A. Kies, Seestraße 21, und an der Abendkasse.

Vereinsveranstaltungen.

Wanderbund im G. T. H. Sonntag Tageswanderung durch die Böhm. Treffen: 8 Uhr Bismarck-Wald.

Deutschlands Luftverkehr im Winter.

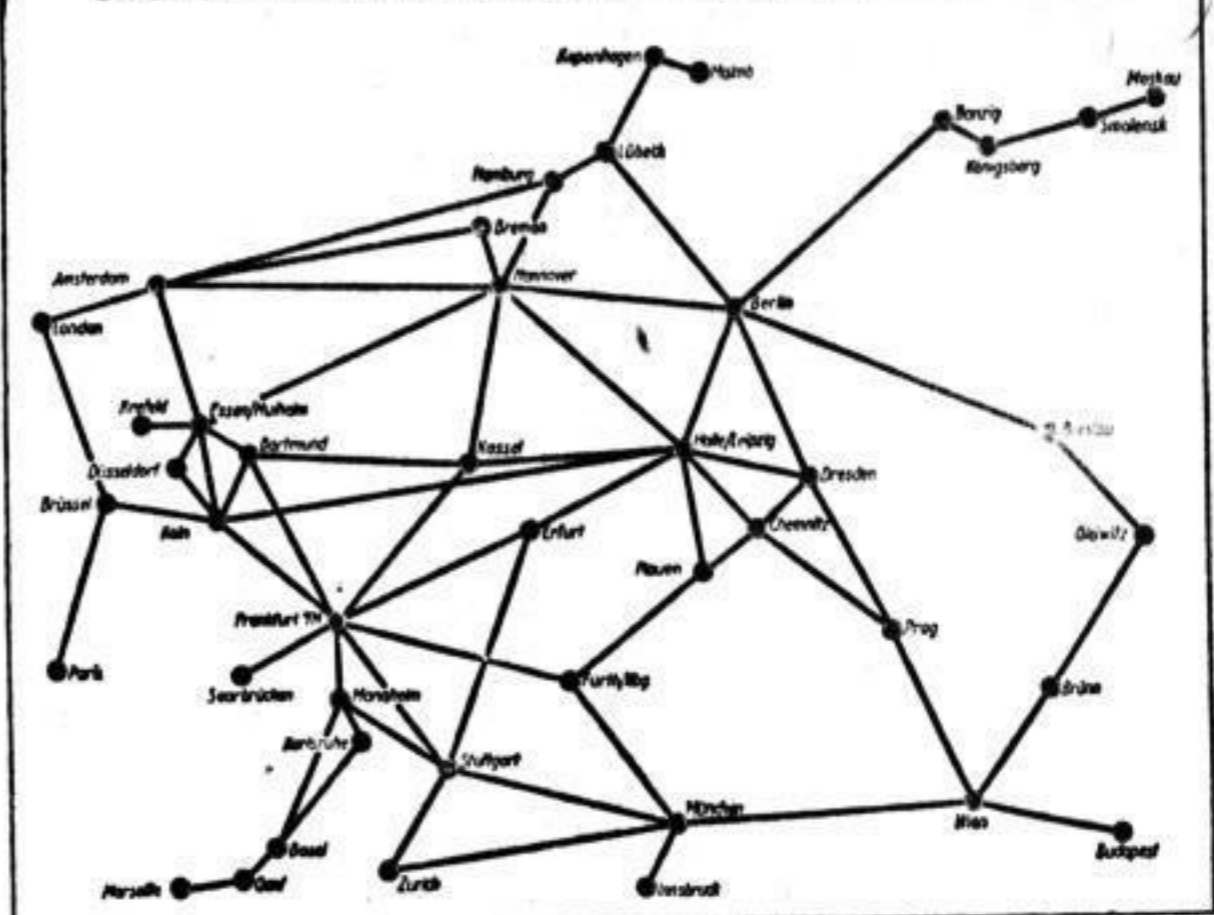
Am 17. Oktober tritt der Winterflugplan der Deutschen Luft-Hansa in Kraft. Der Übergang vom Herbst zum Winterflugbetrieb wird gemeinsam von der Deutschen Luft-Hansa und den befreundeten ausländischen Luftverkehrsunternehmen, die in der Internationalen Lufttransport-Verordnung (IATA) zusammengefasst sind, unternommen.

Während in der ersten Zeit der Entwicklung der Streckenverkehr in den Wintermonaten überhaupt eingestellt werden musste und sich später auf wenige Verkehrslinien beschränkte, wurde im vergangenen Jahre, dem ersten Betriebsjahre der Deutschen Luft-Hansa, zum ersten Male auch ein regelmäßiger Winterluftverkehr in größerem Umfang durchgeführt.

Es ist bekannt, dass der Winterluftverkehr Wiedereinde meteorologischer Natur zu überwinden hat. Solange noch nicht alle Linien mit Nachtbeleuchtung versehen sind und daher regelmäßiger Nachtflugbetrieb auf wenige Strecken beschränkt bleiben muss, bieten gerade die kurzen Tage während des Winters Schwierigkeiten. Jedoch nicht alle Tage sind während des Winters gleich kurz und nicht lang.

Ihr zahlreiche Linien eine Zweiteilung vorzusehen; in den Monaten mit längeren Tagen (17. Oktober bis 5. November und 6. Februar bis 15. April) gelten hier andere Flugzeiten als in denen mit kürzeren Tagen (7. November bis 4. Februar). Dieser „geteilte Winter“ ist als ein wesentlicher Fortschritt gegenüber dem Winterluftverkehr des vergangenen Jahres anzusehen und die Vorteile kommen dem fliegenden Publikum zugute.

Streckennetz der Deutschen Luft-Hansa A.G. Winter 1927-28



gentzähl erscheint gering, doch wird bei einem Vergleich mit den Verhältnissen der Fortschritt deutlich. Das Jahr 1927 bringt eine weitere günstige Entwicklung. Im Sommer spielte sich der Flugbetrieb auf etwa 80 Strecken ab, der Winterflugplan 1927/28 führt beinahe die Hälfte dieser Linien auf. Einem Sommerstreckennetz von 20,200 Kilometer Länge stehen

Winterfluglinien mit einer Ausdehnung von rund 12 000 Kilometer gegenüber. Die Verhältniszahl von 1926/27 wird demnach von 30,9 Prozent auf 45,7 Prozent gesteigert.

Unter den regelmäßigen Luftwegen kommt der von der Deutschen Luft-Hansa betriebene Strecke Berlin-Hannover eine besondere Bedeutung zu, als die erste und bisher einzige Nachtflugstrecke mit Personenbeförderung war. Mit Beginn des Winterluftverkehrs wird aber eine weitere neue Linie der Durchführungen von Nachtflügen ausgebaut. Berlin-Hannover, welche ein wichtiges Zwischenstadium auf der internationalen Strecke Berlin-Hannover-Amsterdam-London bildet, in Betrieb genommen. Damit ist die durchgehende Verflechtung der gesamten Strecke Berlin-London während der größten Spanne des Winters gewährleistet.

die günstige Nord-Süd-Verbindung Hamburg-München bzw. Hamburg-Stuttgart bis zum 5. November beibehalten und am 6. Februar 1928 wieder aufgenommen werden. Die erwähnte Strecke Berlin-Paris kann in den kurzen Wintermonaten, die praktisch für den Luftverkehr nur von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags in Frage kommen, nicht ganz durchfliegen werden, doch reicht die Tageszeit in den Monaten mit längeren Tagen noch aus. Der Luftverkehr zwischen der deutschen und französischen Hauptstadt wickelt sich im Hochwinter so ab, dass an einem Tage von Berlin bis Köln geflogen wird, während am nächsten Tage in Köln das Anschlussflugzeug nach Paris startet. Hätte man sich entschlossen, wie im vergangenen Jahre einen Flugplan schematisch für alle Wintermonate von Oktober bis März einzurichten, so wäre a. B. die Durchführung der Strecke Berlin-Paris im direkten Flug im Vor- und Nachwinter nicht möglich. Durch die Teilung des Winterflugplans ist somit ein größeres Netz mit besseren Anschlüssen gewonnen, auf denen, aufbauend auf den Verhältnissen des vergangenen Jahres, neue Erfahrungen gesammelt werden können, welche der jungen deutschen Handelsluftfahrt und ihrer organisatorischen Ausgestaltung von Nutzen sind.

Bei der Berechnung der Flugzeiten zwischen den einzelnen Punkten ist auf den Anschluss in den Knotenpunkten besonderer Wert gelegt worden.

Arbeiter. Er bringt Bilder aus der Jugendbewegung und bietet interessante Ausblicke aus dem Großstadtleben und wunderbare Naturaufnahmen. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen. - Preliminary-Gesellschaft des Kameradervereins zu Dresden. Montag 7 Uhr Bergmannstraße 10, Kassenamt 14. - Volkshilfsverein Dresden-Nord. Montag 8 Uhr im Schützenhof Dresden: Vortragsabend. - Hauptversammlung der Hauptversammlung der Hauptversammlung der Gemeindefürsorge. Der nächste Hauptversammlung findet am Montag 8 Uhr im Hallenbad Dresden statt. Vortrag des Geh. Rat Prof. Gurlitt, Dresden. - Hauptversammlung der Hauptversammlung der Hauptversammlung der Gemeindefürsorge. Der nächste Hauptversammlung findet am Montag 8 Uhr im Hallenbad Dresden statt. Vortrag des Geh. Rat Prof. Gurlitt, Dresden.

folgenden Wanderung durch das Mühlental. 6 Uhr Dr. Gurlitt: „Um das Schicksal des deutschen Volkes und der deutschen Wirtschaft.“ Soziale und wirtschaftliche Betrachtungen zu der Volks- und Berufsfrage. - Jungmännerverein der Christlichen Arbeiter. Montag 8 Uhr im Schützenhof Dresden: Vortragsabend. - Hauptversammlung der Hauptversammlung der Hauptversammlung der Gemeindefürsorge. Der nächste Hauptversammlung findet am Montag 8 Uhr im Hallenbad Dresden statt. Vortrag des Geh. Rat Prof. Gurlitt, Dresden.

Arbeiter. Er bringt Bilder aus der Jugendbewegung und bietet interessante Ausblicke aus dem Großstadtleben und wunderbare Naturaufnahmen. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen. - Preliminary-Gesellschaft des Kameradervereins zu Dresden. Montag 7 Uhr Bergmannstraße 10, Kassenamt 14. - Volkshilfsverein Dresden-Nord. Montag 8 Uhr im Schützenhof Dresden: Vortragsabend. - Hauptversammlung der Hauptversammlung der Hauptversammlung der Gemeindefürsorge. Der nächste Hauptversammlung findet am Montag 8 Uhr im Hallenbad Dresden statt. Vortrag des Geh. Rat Prof. Gurlitt, Dresden.

Advertisement for SINGER sewing machines. It features an illustration of a Singer sewing machine and text in German: 'Ein vorbildliches deutsches Fabrikat', 'das von Grund auf aus deutschem Material von deutschen Arbeitern in unserer Fabrik in Wittenberge Bez. Potsdam hergestellt wird', '8000 Arbeiter und Angestellte', 'SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT', 'Verkaufsstellen in Dresden: Prager Str. 18, Hauptstr. 6, Ferdinandstr. 2'.

Rundfunkprogramme.

Sonntag, den 16. Oktober 1927.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

- 8.00 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche. (Prof. Ernst Müller.)
9 Uhr: Morgenfeier.
11 bis 12.30 Uhr: Ueberrtragung des Chorconcertes des Leipziger Gesangsvereins...

Berliner Sender.

- 9 Uhr: Morgenfeier. Mitwirkende: Martin Wilhelm (Tenor), Carlotta Freyer (Sopran), Ethmar Wolff (Bass), Arthur Büchse, Engel, Ghor der Städtischen Musikschule...

Königsbrunnenerhausen.

- Von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.: Ueberrtragung aus Berlin.
6 bis 6.25 Uhr: Dr. Volz: Walter Flex zum 10jährigen Todestag.
6.25 bis 7.10 Uhr: Vorträge aus frühmittelalterlichen religiösen Dichtungen...

Veteranen des Dresdner Zoo.

Runmehr hat unser Tiergarten, ebenso wie die übrigen Schwesterinstitutionen in Deutschland, die bösen Kriegs- und Inflationszeiten überwunden. In fast alle Gehege sind wieder neue Tiere eingezogen, und die wenigen Zwei- und Vierfüßler, welche die bösen Jahre, sorgsam behütet von ihren Pflegern, angehaunt von den Besuchern — denn es gab ja mal Zeiten, da man sehr bescheiden war —, trotz aller Fütter- und Heilungsdienste fleischlich überhand hatten, verschwanden bald wieder in der Masse der Neuankünfte. Auf eine bald 10jährige Gefangenschaft bilden neben unserem Island-Pony „Bill“ — er wohnt jetzt im Antilopenhaus und tummelt sich Sonntags auf der Reitwiese — die beiden Nilpferde zurück. Wenig später hielt die Braunbärin „Miska“ ihren Einzug; dann kamen im folgenden Jahre 1913 die beiden Bushogier aus Ostafrika, die am Seelwettbewerb haufen. Innerhalb der beiden folgenden Kriegsjahre zog unser Löwenjungpaar ein, erst das Weibchen „Manda“, dann im zweiten Kriegsjahre „Prigant“.

Freital. (Festtagsfeier.) Die 25-Jahrfeier des Frauenhilfsvereins Freital-Obhien im „Döhlerer Hof“ fand in Anwesenheit einer sehr großen Festgemeinde statt. Herrvikar Schwinger begrüßte im Auftrage der erkrankten Vorsitzenden, Frau Kammerat Gerlach, die Teilnehmer. Nach einem Vortrag und Gesangsvorlesung der Kirchenchor und Violinist fand die Ehrung der 25 Veteraninnen statt, die 25 Jahre des Vereins angehören. Frau Oberkirchenrat Reimer, Dresden, überreichte jeder im Auftrage des Landesverbandes ein Diplom und eine Blumenkrone mit herzlichsten Glückwünschen. Oberkirchenrat Reimer freute in seiner Festansprache das große Werk der Liebe, des Segens, der opferwilligen Fürsorge des Vereins in dem vergangenem Vierteljahrhundert und richtete einen warmherzigen Ruf an die Mitgliebet, auch in Zukunft ihr Leben und ihre Kraft ganz in den Dienst dieses Zweckes zu stellen. Der Redner brandmarkte anschließend die fittliche Verwahrlosung großer Teile unseres Volkes und führte dabei u. a. an, daß in seiner 10000 Seelen umfassenden Gemeinde nur 29 Kinder geboren worden, aber 129 gestorben seien. Pfarrer Weirich hatte das Schlusswort.

Nadeburg. (Salzmarkt.) Anlässlich des Ablebens Heinrichs XXIV., Fürst von Neuch, haben die beiden Rittersgüter Nadeburg und Nadeberg, die zu den Besitztümern des Verstorbenen gehören, halbjährig geflaggt. Die eine der vier Schwestern des Fürsten, Gertrude, die Gattin Kaiser

Vom hydro-elektrischen Speicherwerk in Niederwartha.

Unmittelbar hinter der Baumschule von Teichendorf in Colbebaude hat an der Weichner Landstraße eine umfangreiche Bautätigkeit eingesetzt, die im Zusammenhang mit der Anlage des 85 Hektar umfassenden unteren Speicherbeckens steht.

Rechts der Straße trifft man das in einer Holzabde untergebrachte Baubüro der Arbeitsgemeinschaft Buchner-Jantra. Dahinter führt eine Feldbahn hinüber ins Bienenland nach der Elbe zu. Sie beschreibe einen großen Bogen und trifft kurz vor dem Bahnhöfchen in Niederwartha die Straße wieder. Ihre Führung gibt ein umfassendes Bild von der Ausdehnung des Staubeckens nach der Elbseite, wo bereits ein großer Dampfbagger mit der Aushebung der Erdmassen beschäftigt ist. An der Abzweigung der nach der Wilhelmstraße über die Eisenbahn hinüber führenden Straße befindet sich die Tränke für die zur Beförderung der Feldbahnhöfen dienenden kleinen Lokomotiven, fünf an der Zahl. Ein Wässchen wurde hier gebaut, aus dem mit einer Handdrumpumpe des Lokomotiven Wasser ausgeleitet wird. Bis zu dieser Stelle trifft man auch auf dieser Straßenseite Feldbahnhöfen von Niederwartha aus. Prustend und schauend bewegen sich ununterbrochen die kleinen Lokomotiven hin und her, über die nicht immer im Niveau ausgebreiteten Weite lange Wagenreihen nachschleppend, die im Nu durch einen großen Vöfölbagger gefüllt werden. Er hat seinen Standort unterhalb der Wilhelmstraße. Eine tiefe und breite Rinne grab er bereits ins Aderland als Anfang der Ausgrabung für das Staubecken, das ein 7 Meter hoher Erdwall umgeben soll. Es ist unglücklich, was dieser Bagger leistet, und interessant zugleich, wie er seine Räder in das Erdreich eingräßt, um im Nu fast einen Kubikmeter Erde reich auszuheben und durch einfache Drehung einer Rippore des Peerrages zu überantworten. Die Erdmassen werden nicht vor dem Bahnhöfchen in Niederwartha ausgedreht. Auf dieser so erhöhten Stelle wird das Krafthaus entstehen, von dem aus das ursprüngliche der Elbe entnommene Wasser in zwei Röhren zu je drei Meter Lichtweite zum oberen Speicherbecken über Nacht gerumpet werden soll. Sie führen durch einen Geländeeinschnitt unter der Eisenbahn und der hochgelegenen Friedrich-August-Straße hindurch über die Märlingshöhe nach Oberwartha. Auch in diesem Einschnitt machen sich schon Anzeichen umfangreicher Ausgrabungsvorbereitungen bemerkbar, die sich in Stellungsvorstellungen von 1 zu 4/5 vollziehen. Oben an der Friedrich-August-Straße liegen verstreut die Teile eines etwa 900 Zentner schweren Kettenbaggere der Firma Peter Pir (Duisburg). Man sieht es diesem ausdauerndgenommenen Riesen auf den ersten Blick an, daß er ganze Arbeit verrichten wird, trotzdem das hart abfallende Gelände ihm nirgends einen zuverlässigen Standort gewährt. Schon die Beförderung des gewichtigen Baggers bis hinunter zur Friedrich-August-Straße ist eine recht beachtliche Leistung.

Unterhalb der Wilhelmstraße ist man dabei, die Stützmauer für die neue Straße anzulegen, die links der Anbahn

strecke bis Niederwartha führt. Die alte Straße wird vom Abweira zur Wilhelmstraße bis zum Bahnhöfchen voraussichtlich nächstes Jahr eingezogen. Zu beiden Straßenseiten wird sich später das untere Staubecken erstrecken. In enger Verbindung mit dem Neubau der Weichner Landstraße steht die

Verlegung des Logebades.

Das neue Flußbett ist bis zur Kreuzung der Straße an der Bahnunterführung in Niederwartha bereits fertiggestellt. An dieser Stelle arbeiten Leute der Tiefbaufirma Bruno Koff. Die Herstellung des Durchlasses des Logebades unter der Straße muß in zwei Phasen geschehen, weil diese Hauptverbindung nicht völlig gelverrt werden kann.

Gleichzeitig mit den Arbeiten auf den sog. „Abföhenbroder Wiesen“ (alte Bezeichnung des Baugeländes zwischen Colbebaude und Niederwartha) wird auch die Anlage des oberen Speicherbeckens

im Silbergrunde eifrig betrieben. Hier handelt es sich um die Errichtung eines Behälters zur Aufnahme des hochgepumpten Wassers, das durch Abschließung des Silbergrundes mit einem breiten Erdbanne geschieht. Um ihn ungetört auffüllen zu können, muß zunächst ein Umlaufstollen zur Ableitung des Silbertalwässers durch den Felten gebohrt werden. Der Stollen wird 450 Meter lang. Das einlaufende Eisenrohr dient später auch zum Ablassen des Wassers bei Reinigung des Staubeckens und zur Reinigung des Staubeckens im Logebade, auf dessen Unterhaltuna Colbebaude nicht verzichten kann. Die Tunnelbohrung wurde von beiden Seiten gleichzeitig in Angriff genommen. Wegen zu starken Grundwassers hat sie von oben her unterbrochen werden müssen, weil der Bohrloch hier bei etwa 60 Meter Länge „erflossen“ ist. Von der anderen Seite aus sind bereits 180 Meter vorgeriechen. Man hofft, noch in diesem Jahre mit dem etwa 14 Meter Weite und 1 1/2 Meter Lichtweite besitzenden Tunnel fertig zu werden.

Zur Veranschaulichung der Bauverhältnisse führt querfeldein vom Weichner Bahnhöfe aus eine Feldbahn über Hühdorf nach Rennerdörf.

An die Baustelle wurden bereits zwei große Dampfbagger herangebracht, von denen einer auf der Elbe von Laubegast bis Gohlitz auf Frähen und dann über die Höhen durch Eigenantrieb gelangte. Querfeldein fuhr vor einigen Tagen der 900 Zentner schwere eiserne Kolb bis unterhalb Rennerdörf, wo er beim Ausweichen mit der einen Seite neben der Straße meterhoch ins Bienenland verankert. Reichlich ein Tag verfrächt, bis er wieder flott wurde. Zu beiden Seiten sind in Oberwartha und Rennerdörf Feldbahnen und große Bauhöfen zu erblicken, die darauf schließen lassen, daß es sich bei diesem Bauvorhaben um eine ziemlich großangelegte Unternehmung handelt, das allgemeines Interesse erwecken dürfte und bei dem zahlreiche Arbeitslose Beschäftigung finden.

Wilhelm II., besuchte vor einiger Zeit Nadeburg und Nadeberg, um die Rittergüter zu besichtigen.

—Nantzen. (Scharlachkrankungen.) In einigen in der hellsten allen Kältern wohnenden Familien sind Scharlachkrankungen der Kinder vorgekommen. Von den Behörden sind unverzüglich Maßnahmen getroffen, um eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern.

—Schirgiswalde. (Diamanten Hochzeit.) Am Donnerstag beging der Steinwandfabrikant Karl Gottlieb Köhlig in Weiss mit seiner Ehefrau das letzte Fest der diamantenen Hochzeit. Der fast 92jährige Jubilar und seine fünf Jahre jüngere Ehefrau, die ältesten Einwohner Weiss, erfreuen sich beide noch körperlicher und geistiger Frische.

Aus der Geschäftswelt.

Der Orient, das Morgenland ist es, das die Eagen von der Bekämpfung des Schlafes und den betenden Derrnissen schuf. Tiefe von einem der bekanntesten Künstler Deutschlands illustrierte Seite aus der Entwicklung der edlen Kofferböden, die jedoch wegen ihrer schädlichen Stoffwechsel noch für unser Klima koffeinreich gemacht werden muß, in für unsere Leser an anderer Stelle unferes Blattes wiedergegeben.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Staatliche Höhere Schulen.

Anmeldung für Ostern 1928.

- Für die unteren Klassen vom 15. Oktober bis 31. Oktober:
1) Staatsgymnasium Dresden-Neubad: a. Volksgymnasium mit Latin ab Sexta; b. Reformgymnasium mit Englisch ab Sexta.
2) Landeshöhere Mädchenschule Dresden (mit Schülerheim) in Klotzsche: a. Reformgymnasium VIII bis XI; b. Oberrealschule (schönheitliche Bauweise).
3) Staatliche Höhere Mädchenbildungsanstalt Dresden-Johannbad: a. sechsjährige höhere Mädchenschule; b. neunjährige deutsche Oberstufe für Mädchen, mit Englisch und Französisch und Latein und Lateinisch ab VIII. (für a und b in Sexta bis Quarta gemeinsamer Unterricht mit Englisch); c. neu eingerichtet: OII für Abiturientinnen höherer Mädchenschulen.
4) Deutsche Oberstufe für Knaben und Mädchen Dresden-Planen (neunklassig, mit Schülerheim): Sexta Englisch, von VIII an Englisch und Französisch oder Englisch und Lateinisch.
5) Freirealschule für Mädchen: a. Aufbauschule (sechsklassig) und b. deutsche Oberstufe (neunklassig) für Knaben und Mädchen, Dresden-Neubad (Schülerheim für Knaben).
6) Freirealschule (Staatliche höhere Berufsschule), Silbermannstraße 5 (neunklassig, für Knaben und Mädchen).
Die Anmeldungen haben meistlich zwischen 11 und 12 Uhr bei den Direktoren bzw. der Leituna dieser Schulen in deren Amtsstimmer durch die Eltern oder ihre Stellvertreter zu erfolgen, unter gleichzeitiger Vorsteltung des Anmeldebogens.

Die Aufnahme in die unteren Klassen ist bei den unter 1, 2a und b, 4, 5b und 6 genannten Schulen in der Regel nur nach abgelaufenem Besuche der Grundschule möglich, bei 2a nach Besuch der gesellschastlichen Besuche der Grundschule möglich, bei 2a nach Besuch der drei unteren Klassen eines Reformgymnasiums oder einer Realschule, bei 2c nach abgelaufenem Besuch einer höheren Mädchenschule, bei 2b und 3a nach Besuche oder achtjährigem Besuch der Volksschule (für hervorragende begabte Knaben bei 3a auch Mädchen). Sie ist in jedem Falle von einer Aufnahmeprüfung abhängig.

Vorzuziehen sind: Geburtenort, Amtesheim bzw. Wobereinstellung und letzter Schulbesuch; auf Erfordern auch ein schriftliches Unbedenklichkeitszeugnis; für 2b und 3a ebenfalls ein schriftliches Lebenslauf. Außerdem ist eine Erklärung über die Staatsangehörigkeit zu geben und der Geburtsort des Vaters anzugeben. Auf Erfordern ist ein Nachweis darüber beizubringen. Über die Aufnahme von Reichsaussiedlern entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Lehrerverammlung. Die gleichzeitige Anmeldung an verschiedenen höheren Schulen Dresdens ist nicht statthaft. Die zwischen dem 15. und 31. Oktober abgelaufenen Meldungen gelten als nichtig abgelaufen. Für Schulen, die noch Ablauf dieser Frist mehr Meldungen haben als Plätze vorhanden sind, bleibt Abmeldung vorbehalten. Für die Abgewiesenen ist Neuanmeldung an anderen Schulen offen. Dresden, am 26. September 1927.

Die Leitungen der Staatlichen und unter staatlicher Verwaltung stehenden Höheren Schulen Dresdens.

Ausstellung.

Die Erd-, Wasser- und Luftarbeiten für den Neubau eines Volkshöfens in Weichen sollen vergeben werden. Interessenten sind ersucht, sich bis zum 20. Oktober 1927, vormittags 10 Uhr, im Zimmer 100, am Weiche 4, 30 Markt in der Zeit von 10 bis 12 Uhr an diesem Bewerber abzugeben, darauf liegt auch die Ordnung über die Vergabung von Aufträgen und Bedingungen für die

Stadt- und Schulgemeinde Dresden usw. vom 4. Dezember 1918 zur Gültigkeit.

Die ausgefüllten Preislisten sind unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Schlußtermin Dienstag, den 25. Oktober 1927, vorm. 11 Uhr, im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstr. 10, 8., Zimmer 861, einzureichen. Der Vorbehalt: sich die freie Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Abänderung aller Angebote vor. Die Bewerber bleiben bis mit 7. November 1927 an ihre Angebote gebunden. Die Gewährleistungsbetrag beträgt zwei Jahre.

Städtische Kraftomnibuslinie B.

Vom Dienstag, dem 18. Oktober 1927, an verkehrt die Kraftomnibuslinie B infolge Verlängerung der Straßenbahnlinie 15 bis Gohlitz nur noch zwischen Gohlitz und Gittersee. Am gleichen Tage tritt folgender 5. Nachtrag zu den Tarifbestimmungen für die städtischen Kraftomnibuslinien vom 20. September 1926

in Kraft.

Die Fahrpreise betragen auf der Kraftomnibuslinie B Gohlitz-Gittersee

Table with 4 columns: Tarif, Erw., Kinder, im Nachtverkehr, Erw., Kinder. Rows include: a) für eine einfache Fahrt Gohlitz-Gittersee, b) für eine Umsteigefahrt auf die Straßenbahnlinie 15 oder umgekehrt, c) für eine Aus- oder Einrückefahrt: Straßenbahnhof Trautenberger Straße-Gohlitz, Gohlitz-Gittersee. Die Omnibusfahrten zu 6 einfachen Fahrten gelten auch auf Omnibuslinie B; die Straßenbahnfahrtdauer ist 2. Monatsfahrkarten, 12er-Karten und 12er-Noten ufm. gelten dagegen auch gegen Zahlung nicht.

Straßenperkung.

Wegen Einbau eines Weichens in die Leipziger Straße an der Sternstraße wird die Leipziger Straße zwischen Post- und Wursener Straße vom 19. Oktober ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fracht- und Reiseverkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs ist durch weiße Pfeile mit rotem Rand kenntlich gemacht.

Die Ziehung der 4/100, mit 105%, des Nominalbetrages rückzahlbaren Obligationen der Ungarischen Lokaleisenbahnen A.-O. hat am 26. September 1927 in Budapest stattgefunden. Die Ziehunglisten können im Bankhause Gebr. Arnold, Dresden eingesehen werden.

Kirmes-Schmorn-Kuchen. Amalienstraße 8, Dresden, Wilsdruffer Str. 20.

Brennabor der Deutsche Qualitätswagen. Arthur Anders & Co. Automobile- u. Reparaturwerkstatt. DRESDEN-N., Bautzner Str. 22. Tel. 66448/9.

Die passende Brille. Exakte Augenuntersuchung. Kneifer aller Systeme. Liefert an allen größeren Kasern. Bitten Sie Ihre Karte ev. um Zuweisung an Diplom-Optiker Hahn. Wilsdruffer Straße 42, gegenüber den Kammer-Lichtp.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern.

Prinzentheater. Als Zeichen, daß die Filme, welche Probleme der Kriegszeit aufgreifen, gegenwärtig hochaktuell sind, kann die Verlagerung der „Stacheldraht“-Filmausstellung gelten. Die Völker, die nicht immer noch in Generalstabarten starren, wollen neue Wege des Völkerverständnisses finden; ihre Künstler, das Ohr am Herzen der Menschheit, finden Neuland. Der Film, die am leichtesten auszubühnende Kunst, wird Schrittmacher des Friedens. Gläubig und gern folgen die Menschen dem Ruf, der zunächst von der Liebe einzelner ausgeht, um sein Verben darauf an alle zu richten. So läßt der Filmautor hier die Herzen einer Französin und eines deutschen Kriegsgefangenen zusammenfließen, der Regisseur weiß die Ereignisse friedlich und behaglich auszuspielen, die Szenen breit und liebevoll zu stellen, ein Bild dessen, was sie malen sollen: Völkerverständnis. Und am Ende steht der Ruf: „Laßt euren Haß nicht härter sein als eure Liebe!“

Ufa-Palast (Victoria-Theater). Wie bereits vor zwei Jahren einmal, tritt Dr. Colin Ross, der bekannte Weltreisende und Reisechriftsteller, in jeder Vorstellung dieser Woche als Vortragender und zugleich als Vorführer seines auf der letzten Afrika-Reise (vom März 1926 bis Anfang April 1927) gedrehten Films auf: „Die erwachende Sphinx“. Schon durch das begleitende Wort des Vortragenden erhebt sich dieser Film über das Alltägliche einer Lichtspielvorführung; noch mehr aber geschieht solches durch den Inhalt von Wort und Bild. Colin Ross gibt weit mehr als eine annähernde Reisebeschreibung und eine schönheitsvolle Bilderreihe. Mit scharf beobachtendem Auge hat er auf seiner Süd-Nord-Reise durch den dunklen Erdteil auch soziales hinter die Kulissen der Landschaften und des äußeren Getriebes geschaut und dabei auch die rassepolitischen, sozialen und kolonialen Probleme studiert und durchforscht. Er zeigt das Wirkliche, nicht ein schön gefärbtes Afrika; er verleiht Auge und Ohr nicht vor der Wirklichkeit, daß es in absehbarer Zeit ebenfalls eine „schwarze“ Gefahr geben könne, wie es eine gelbe und eine amerikanische Gefahr gibt, wenn anders nicht die europäische Politik vorangehende Maßnahmen ergreift. Der Vortrag Colin Ross' erschließt vor allem auch die ungeheure Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit der Kultur, der Stellung und der Machtverhältnisse in verschiedenen Teilen Afrikas. Während es einerseits weite Gebiete gibt, wo der Schwarze auch heute noch nicht viel mehr als der ohnmächtige Arbeitsflave der Weißen ist, so sind andererseits in manchen Gegenden die Negerstaaten so weit entwickelt, daß kein Europäer ohne die staatliche Genehmigung das Land betreten darf. Da man Negerfürsten und Negerfrauen in europäischen Familien vielfach die Wege der Zivilisation öffnet, da es heute schon viele schwarze Lehrer und Gelehrte gäbe, so könne man wohl von einem „Erwachen der Sphinx“ (das Spiegelbild der Araber-Sphinx zu Memphis zeigt im benachbarten Wasser das Landartenbild Afrikas) reden. Davon zeugen auch die mannigfachen Kulturbilder, die der Film in wundervoller Anschaulichkeit und ausgezeichneter Photographie bietet. Von Kaphort bis nach Kairo geht die Reise, bald im Auto, bald im Planwagen, bald hoch zu Ross oder Maultier, bald auf einem Ronggo, oder Mirdampfer oder auf der Seinenbahn. Man hat schon manchen Afrika-Film gesehen; aber von keinem ist man in so hohem Grade gefesselt worden als von Colin Ross' „Erwachender Sphinx“. — Dem Hauptfilm geht die neue Ufa-Wochenchau voraus.

U.I. Lichtspiele (Waisenhandstraße). Einen starken Velterfolg erzielt bei jeder Vorstellung der neue Ufa-Film „Die seltsame Exzellenz“. Grundidee und Handlungsvorlauf entstammen dem gleichnamigen Lustspiel von Rudolf Presler und E. W. Stein, um Filmmanuskript und Regie sind E. N. Vico und W. Thiele bemüht gewesen. Das Filmragout, das aus der Arbeit dieser vier Hände zustande gekommen ist, ist fein „verdorbener Brei“, sondern eine recht schmackhafte Speise, der es auch an satirischer Würze nicht fehlt. Das von allerlei Intrigen und kleinen Durchgefallen erfüllte Leben in einer kleinen Residenz ist ganz köstlich beleuchtet. Die seltsame Exzellenz, die dem Film den Namen verliehen hat, ist ein unermüdlich arbeitender, gutmütiger, alter Staatsminister, der dem jaht immer auf Reisen befindlichen jungen Fürsten getreulich alle Regierungsgeschäfte abnimmt. Seine einzige Erholung ist ein täuschliches Plauderlindchen bei der jungen, schönen Baronin v. Windoga, die ihn wie einen Vater liebt und verehrt. Das köstlichste an dem Filmstück ist nun die feine Art, wie diese Baronin nach dem Tode ihres väterlichen Freundes die ganze mehr oder weniger sündhafte Hofkammeraria schreckt und zugleich um den Finger wickelt mit der Vorgezogene eines geheimnisvollen dicken Buches, das angeblich die alle Unterschleife aufdeckenden Memoiren der seligen Exzellenz enthält, das sich aber zuletzt, als alle Schuldbeweise ihre Sünden abweist und nach Kräften beschönigt haben, sich als ein Band von Brochhaus' Konversationslexikon offenbart. Oja Tschekowa ist die schöne, schlaue und im Herzensgrunde auch seltige Baronin, die zuletzt vom jungen Fürsten (Willy Krüger) zur Landesmutter erkoren wird. Prachtvolle, in ihrer Eigenart verschiedene Typen „konjunkturausübender“ Hofschranzen zeichnen Hans Junkermann, Max Güstorf, Julius Falkenstein, Fritz Kamper, denen sich auf der weiblichen Seite die dicke Vodia Potchikina zugesellt. Trotz der oft stark ins Possenhafte ausartenden Gestaltung der Vorgänge wird man sich bei der „Seligen Exzellenz“ aufs Beste unterhalten.

Kammerlichtspiele. „Trommelfeuer der Liebe.“ Alexander Engels' Novelle gibt einen prächtigen Stoff für die Filmbewegungskunst ab, denn wenn zwei örtlich getrennte Handlungen unvermutet in einem Punkt sich schneiden und nun entweder sich vereinen zu einer einzigen Handlungslinie oder divergierend weiterlaufen, so ist das für den Kenner ein hoher Genuß. Um diese Ueberraschung geht es hier. In Barcelona war der flotte und stolze Marquis de la Rota dem reichen Manne Spaniens, Don Fabio Carrion, durch Wechsellastschulden wehrlos ausgeliefert. Nicht umsonst hatte der ihm Unsummen vorgeschossen. Er will durch die Heirat mit des Marquis Schwester sich den Eingang in die beste Gesellschaft erzwingen, der dem Manichäer bisher stets verweigert worden war. Der Marquis reist zu ihr nach Paris und gibt auf einer kleinen Station der Pyrenäen am Mittelmeer ein Telegramm auf. — Zur selben Zeit hatte ein Impresario unter Mitnahme der Rasse seine Wiener Girl-Tournee mittellos in einer spanischen Kleinstadt zurückgelassen. Ihre Führerin, die reizende El Berameller, verfaßt ihnen durch ein Souper mit dem reichen Händler Don Pepe ihre Rückfahrt und läßt die dem Eingekerkerten das ihr als Preis zugeordnete Retourbillet. Doch es war in den Seffeln gefallen und vom Billetteur als unzulässig zurückgewiesen worden. Ein rührend unerschütterlicher, autographischer Eisenbahnbeamter schenkt ihr Geld für die Fahrt wenigstens nach Barcelona, und sie tanzt aus Dankbarkeit ihm etwas im Barzocinal vor, gerade in dem Augenblick, als der Marquis die Dampfschau aufsteigt. Er blickt dabei durchs Fenster, sieht ihre aristokratische Anmut und bewegt sie, als seine Schwester auf Don Fabios Schloß mitzukommen. Der nüchternen Zahlenmenschen verliert sich sofort in sie, doch auch dem Marquis fällt die Bruderrolle von Stunde zu Stunde schwerer. Dieses Trommelfeuer der Liebe schlägt El Berameller. Da kommt ihr Don Pepe, es ist Fabios Halbbruder; die Komödie wird gefährlich. Als der Marquis ihre Verlobung mit Fabio verkündet, fängt sie sich von ihm in ihrer Liebe verraten und schlägt ihm das Seffelas auf den Kopf. Den Flutenden vflieht sie, und Don Fabio läßt ein menschliches Mähren unter dessen Einfluß er znannten des Marquis zurücktritt. Dieser Wiener Film führt in Dossin Davis und Das Som recht gute Parallelen ein, während Rud. K. Klein-Rogge einen Doktor „Maböse“ mmt.

Im Olympia-Theater wird im Rahmen der Wochenchau jetzt die Grundsteinlegung zum Deutschen Opaleten-Museum im Wandelbild gezeigt. Zunächst sieht man den verkörperten Gründer und Organisator der Internationalen Opaleten-Ausstellung, Excellenz Dr. Lingner, sowie als Reimleiter des Museums die bekannte populäre Dasse aus dem Jahre 1911, die die wundervolle Sammlung „Der Mensch“ barg. Es folgt das Modell des neuen Tempels der Weltkultur und dann rollt im Film die Grundsteinlegung am 8. Oktober in allen Einzelheiten ab vom Frolog Otmor Entinas bis zum letzten Hammerschlag und Deutschlandlied. Der Film wird nicht nur die Teilnehmer an der Feier interessieren — jeder einzelne ist auf der Leinwand deutlich zu erkennen — sondern auch außerhalb Dresdens für das Museum werden.

Fürstentum-Lichtspiele. „Der Meister von Nürnberg.“ Ein Hans-Sachs-Film, sagen die Verfasser, andeutend, daß sie nichts mehr und nichts weniger beabsichtigen, als um den von Goethe wiederentdeckten Poeten eine neue, und zwar filmische Fabel zu weben. Man kann es für einen Fehler halten, daß sie sich dabei in den Schatten Wagner's begaben. Die Oper, die sie versuchten, um aus den Atomen unter Zugabe von Akustikmischern ihr Stück zu schweißen, erbrüht es. Die Nähe Richard Wagner's, der in genialer Intuition den geschichtlichen, poetischen und menschlichen Gehalt der Persönlichkeit des Meisterlingers konzipiert und für die ganze zivilisierte Menschheit unvergänglich vor Augen gestellt hat, diese Nähe Richard Wagner's ist gefährlich. Altes Wein in neue Schläuche zu füllen, tut nicht gut; es fassen zu viel eile Tropfen daneben. Wir haben das am Faustfilm erlebt. — Was ist nun schon am Film und lebenwert? Die inneren Wesen eines Filmkünstlers, der moderne Individualpsychologie auf den alternden, auf Liebe verzichtenden Poeten anwendet; das malerische Stadtbild Nürnbergs, geformt durch Beleuchtung und Beschattung (Walther's Verhaftung auf der Pegnitzbrücke) und endlich die neuartige Darstellung des Hans Sachs ohne Bart (und Hariton) durch Ritterer, die des Poeten durch Wälsdorf, des Stoizins durch Froelich, des Bedmeßer durch Falkenstein. So muß man den Film doch gesehen haben, denn als solcher ist es ein Meisterwerk. Uffias Mußl vereint glücklich Wagner und Kinotheater, ist farblich und schwingungsvoll.

Die „Amberdam-Lichtspiele“ eröffnen am Sonntag mit dem großen Weltfilm „Ben-Hur“.

Spielplan der führenden Dresdner Lichtspielhäuser
Prinzentheater: Stacheldraht. — **Capitol:** Orient-Express.
Ab Montag: Das tangende Wien. — **Ufa-Palast:** Die erwachende Sphinx (mit Vortrag von Dr. Colin Ross). — **U.I. Lichtspiele:** Die seltsame Exzellenz. — **Olympia-Theater:** Bigami.
Kammer-Lichtspiele: Trommelfeuer der Liebe. — **Zentrum:** Das Heiratdneht. — **Fürstentum-Lichtspiele:** Der Meister von Nürnberg. — **Lichtspiele Freiberger Platz:** Der Polizeispiegel von Chicago. — **Schauburg (Königsbrücker Str. 55):** Regine, die Tragödie einer Frau.

— Ein Unbekannter. Am Freitag abend in der achten Stunde wurden die Passanten und Einwohner der World- und der Gramow-Baustraße durch einen wie von einer Bombe herrührenden Knall aus der Ruhe gerissen. Breiterliche Unbekannte hatten an der World- und Gramow-Baustraße eine Sprengstoffkapsel auf die Straße geschleudert, die unter gewaltiger Detonation zum Explodieren kam, als ein Straßenbader, der diese darüber fuhr. Schnell hatte sich eine große Menge Schaulustiger in der von Pulverdampf angefüllten Straße eingefunden. Von den Tätern lebte jede Spur. Irigensweiser Materialladen ist nicht erhaltend.

— Jungen gesucht. Am 2. Oktober gegen 4 Uhr nachmittags ist auf dem Saarplatz in Vorstadt Gohlis ein 7 Jahre alter Schwimmbad in das Rad einer unbekannten Radfahrerin hineingelaufen und umgeworfen worden. Es hat hierbei nicht unbedeutende Verletzungen davongetragen. Die Radfahrerin ist eilig davon gefahren, ohne sich um das verlegte Kind zu kümmern. Man hat hierauf die Kriminalpolizei.

— Nicht verurteilt. Zu der am 11. dieses Monats an demselben Verhaftung des 19 Jahre alten Arbeiters Kurt Lehmann, der bei einem Diebstahl in Gohlis beobachtet und gefesselt worden war, werden wir um Befreiung gebeten, daß der Verhaftete nicht mit dem Matrosen Kurt Lehmann aus Gohlis verurteilt ist. Lehmann befindet sich seit einem Jahre bei der Reichsmarine, und zwar auf dem Schiff „Seelbitt“, zurzeit in Amsterdamm.

Weiternachrichten aus Deutschland vom 15. Oktober 1927

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens ist nur Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Windrichtung aus	Stärke (11 12)	Wetter	Niederschlag	Wetterbericht
	7 Uhr morg.	höchste d. d. Tag	niedrigste d. d. Nacht					
Dresden	+6	+10	+6	SW	—	8	01	—
Riesa	+8	+10	+7	N	2	4	02	—
Zittau-Bischof	+5	+9	+3	SW	—	5	1	—
Chemnitz	+6	+8	+5	SW	—	4	03	—
Münchberg	+4	+7	+3	SSO	1	8	—	—
Fichtelberg	-0	+2	-1	SW	—	4	—	—
Proben	—	—	—	—	—	—	—	—
Borlum	+9	—	—	OSO	2	4	2	—
Hamburg	+7	?	+7	ONO	3	8	?	—
Fladen	+7	?	+6	SW	—	4	?	—
Stein	+7	+10	+6	NNO	2	1	—	—
Danzig	+5	+9	+5	ONO	4	5	?	—
Berlin	+7	?	+6	NO	4	3	?	—
Dreslau	+5	+11	+3	NW	2	8	—	—
Frankfurt	+7	+11	+6	N	1	8	—	—
München	+6	?	+5	O	1	4	?	—

Gründerzeit betr. Wetter: 1 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbdunkel, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Schichtwolke weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter, 10 Unwetter, 11 Stürme, 12 Kälteperiode.

Zufuhrverteilung.
 Depressions unter 760 Millimeter südlich von Warschau und Danzig, mit anschließender Tiefdruckrinne unter 702,5 Millimeter über Isthmo-Strawice. Dehlerreich, Frankreich zum westlichen Mittelmeer nach Spanien; hoher Druck über 765 Millimeter Südosteuropas, sowie von Irland über Mittelengland bis Jütland; Depressionen unter 745 Millimeter südlich von Spitzbergen sowie zwischen Island und dem nördlichen Norwegen.

Wetterlage.
 Die sich kehren von der mittleren Ostsee über Norddeutschland und Nordfrankreich nach Südwesteuropa erziehende Tiefdruckrinne hat sich weiter in südlicher Richtung verlagert, wobei in ihrem Bereich der Luftdruck heute morgen im Ansteigen begriffen ist. Die Tiefdruckrinne verläuft heute von Polen über die Isthmo-Strawice und Frankreich zum westlichen Mittelmeer und Spanien. Das Gesamtergebnis südlicher und nördlicher Luftströmungen bedingt in der Tiefdruckrinne vielerorts Trübungen und örtlich leichte Niederschlagsdauer in Form von Sprühen. Südlich befindet sich heute morgen in der nördlichen bis nordöstlichen Rückströmung der Rüsse; der Aufbau der Hochdruckzone im Ergebegebiet gibt zu Trübungen durch Hochnebel und Nebel Anlaß. In der Höhe ist es zeitweilig etwas aufklaren, wodurch nachts die Temperatur wieder harter sinken und nachts in den Morgenstunden örtlich Eisnebel entstehen wird.

Witterungsbedingungen.
 Teils etwas aufklaren, teils — besonders in der Nacht — und Morgenstunden — örtlich Trübungen durch Nebel oder Hochnebel, nachts sehr kühl bis Frosthaft; tagsüber im Flachland kühl bis mäßig, im Gebirge anhaltend kühl; schwache bis mäßige Winde aus nördlichen Richtungen.

Wetterprognose. Die Wetterprognose auf Basis vom Spätnachmittag des Samstagabends bis zum Abend des folgenden Tages nachdruck und anderweitiger Berücksichtigung dieser Wetternachrichten nur mit Beachtung der städtischen Landeswetterwarte Rathau.

Wetterland der Erde und ihrer Inseln.

	Ras	Winn	Winn	Winn	Winn	Winn	Winn	Winn	Dresden
14. Oktober	+20	-42	-4	+4	-2	+36	+08	+1	-14
15. Oktober	-20	-	-4	+4	+2	+36	+08	-4	-14

Beachtliche für den Witterungsfall.
 Fleischbrühe mit Eiercreme; Pfaffen-Lisch.
 Eiercreme. Auf ein Liter Fleischbrühe rechnet man zwei ganz Eier, die man mit zwei Eigelb voll Rahm oder Milch, zwei Eßlöffel Weiz, einer Mehlspitze Salz und nach Belieben 1/2 gehackter Petersilie richtig anrührt, langsam in die kochende Fleischbrühe laufen und einige Minuten darin kochen läßt.
 Pfaffen-Lisch. Rühre, reife Pfaffen halbiert man, heint sie aus, bestreut sie in einer Schüssel mit Zucker und Eiern und läßt sie so ungedeckt einige Stunden stehen. Anschließend kocht man ungefähr ein Pfund abgeriebenes in Scheiben zerhacktes Weizenbrot mit ein Liter Milch, 10 Gramm Butter und einen halben Teelöffel Salz unter behändigem Rühren zu einem heißen Brei, vermischt denselben nach dem Auskühlen mit drei bis vier zerhackten Eibittern, 100 Gramm Zucker, etlichen gebräunten gehackten bitteren Mandeln, der abgeriebenen Schote von einer halben Zitrone und dem Saft, der sich von den Pfaffen absondert hat, legt abwechselnde Schichten von dieser Masse und den Pfaffen in eine geputzte Form, läßt den Lisch eineinhalb bis zwei Stunden bei mäßiger Hitze backen und läßt ihn mit Zucker Sirup an Tisch

Aktien Wertpapiere

Urkunden
 Scheckbücher
 Lotterielose

Befehl in jeder Ausführung Identität und prompt

Duch- und Kunstbrüder
Liepsch & Reichardt
 Dresden-A., Marienstr. 38/42
 Fernsprecher 25241

Man verlange den Besuch
 anserer technischen Vertreter

Zündapp
 Motorräder
 Lieferwagen

GRENSER & ZANKER

berichtet: Es war einmal ein Hirte, der seine Herde in den Bergen Arabiens weidete. Er klagte einst einem Mönch, daß die Ziegen seiner Herde von einer wunderlichen Krankheit besessen wären und die ganze Nacht umhersprängen, ohne Ruhe und Schlaf zu finden. Der Mönch war ein kluger Mann und hatte bald herausgefunden, daß die Ziegen auf der Weide die Blätter und die dunkelroten Früchte eines bisher unbeachteten Strauches gefressen hatten. Er ließ für sich selbst einen Crank brauen und fand, daß er ohne Schlaf blieb, bis um die Morgenröte der Gebetsruf erschallte. Dem gehegten Menschen der Gegenwart ist Ruhe und Schlaf unentbehrlich; er kann jedoch Bohnenkaffee jederzeit unbedenklich zu sich nehmen, da es der Wissenschaft gelungen ist, unserem Jahrhundert den coffeinfreien Kaffee Bag zu senden. Kaffee Bag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Bag schonf Berz und Nerven

Berliner Allerlei.

Sache, Bajazzo! — Familie Gambino. — Das Bedürfnis nach Frieden. — Der Napoleon-Film. — Der Sprich nach von Sannede? — Box-Kämpfer. — Galerie und Partein. — Krenels neue Oper.

Die alte Bajazzo-Tragödie wird vom Leben stets wieder geboren. Neulich habe ich vom Schluß der Frau Gambino erzählt. Aber den eigentlichen Grund habe ich nicht erzählt.

„Gott sei Dank, sagte ich die Diktation der Reginaldgesellschaft, er ist noch ganz harmlos, Gott sei Dank, Gott sei Dank, sagte seine Frau. Denn wenn er wüßte...“

Am Tage zuvor — war sein Vater in Modena gestorben. Die Depesche hatte seine Frau in seiner Abwesenheit empfangen und vor ihm verborgen. Sollte wegen des Todesfalls das Spiel abgebrochen, die Existenz auf das Spiel gestellt werden?

Eine zweite Depesche am selben Tage: die Bitte um Geld für die Beerdigungskosten; die alte Mutter hat nichts. Also schickte Frau Gambino telegraphisch die 500 Mark, die sie tags zuvor von ihrem Mann zur Bekleidung des Lebensunterhalts im Oktober in Berlin bekommen hat.

Wenn man als Publikum vor der Leinwand sitzt, über die die lebenden Bilder huschen, gibt man sich keine Rechenschaft darüber, welche kleinen oder großen Dramen die Verteilung begleitet.

Die Depesche hatte seine Frau in seiner Abwesenheit empfangen und vor ihm verborgen. Sollte wegen des Todesfalls das Spiel abgebrochen, die Existenz auf das Spiel gestellt werden? Vage, Bajazzo! Auf jeden Fall müssen die letzten Tage des Birkus Wolfsohn vorher fertiggedreht werden.

Ihm selber auf. Seine „mots sonores“ sind ja hinreichend gewesen. Aber hier werden sie durch zweifelhafte Auslassungen und Zusammenlegungen zur politischen Lage. Wir ist als historisch natürlich Napoleons Ausspruch bekannt, in hundert Jahren werde Europa republikanisch oder totalitär sein.

Wir jubeln fremden Kriegshelden zu. Unsere eigenen werden beschimpft. Aber die Sporthelden sind unser Ertrag.

Sie sorgen für die nötige Erregung eines Abends, einiger Tage, bestenfalls einer Woche. Als Könnede zum Weltflug nach Osten startete, hatten die Telegramme jollhohes Buchstaben. Die halbe erste Seite der Berliner Zeitungen war voll davon.

„Was sagen sie, mit seine Reichweite muß et Rudi Wagener schaffen, sagen sie? Er hat doch nicht die Reichweite von Ihr Maul! Sie können wohl auch Bananen quer fressen?“

„Neden se keen Mülleimer voll! Bloß een Leberhaken, denn atme ich Ihnen ein, Ihnen mit Ihr janget Fachverständnis, un sietich hinnerder nehm ich Rhizinus!“

Es ist schon gut, daß oben überall Schulkente in Hintergründe stehen. Das wirkt befriedigend. Und schließlich ist man bei der fünfzehnten Runde sowieso einig. Nämlich in der Ueberzeugung, daß beide Kämpfer die Zuschauer täuseln und betrogen hätten. Nur immer das ewige Tänzeln und Schwebeln kein Niedersturz, kein Blut, kein herausgefeuerter Backzahn, spüt Detobel und beim letzten Kampf des Abends, dem der Fliegengewichtler um die Meisterschaft, erneut sich das Weissen und Deulen. Da aber richtet es sich nicht gegen die Fechter, diese schlanken und angriffslustigen Suben von 100 und 98 Pfund, die beide wirkungslos, aber „mit besten Absichten“ sich ohrfeigen und in die Seiten hämmern, sondern gegen den Ringrichter. Der Richter im Ring, Pippow, hat bei den Umstehenden schon von vornherein Befremden erregt.

mäßige Nachliebe. „Wieviel Prozente bekommt der Ringrichter von Stein?“, schallt es von oben herunter. Pippow wird blaß, wird noch nervöser; eine derartige Verächtlichkeit, aus dem namenlosen und unsicheren Publikum heraus, ist allenfalls bei Ringkämpfen oder Radrennen gelegentlich laut geworden, aber noch kaum je beim Boxkampf.

Ein mißvergnügter, ein quälender, ein verlorener Abend, sagen sich auch die Damen in kostbaren Pelzen auf den B-Mark-Plätzen. Nur einen einzigen Moment der Erregung hat es gegeben. Auch der Kampf um die dritte hier ausgetragene deutsche Boxmeisterschaft wird vorzeitig abgebrochen. Der Titelhaber Grimm hat dem Herausforderer Sahm einen Tiefschlag versetzt.

Der das weiß und ausnützt, der ist ein gemachter Mann, auch auf der Bühne und in der Malerei und in der Musik. Krenels neue Jazz-Revue-Kontopp-Oper „Jonny spielt auf“ — schon von sechzig deutschen Theatern angenommen, heißt es — spekuliert nur darauf. Dieser junge, 1900 geborene Tische, Mahlers Schwiegersohn, Schreifers Schüler, mußte nach Hindemith und Strawinsky unbedingt kommen, wie die Sportaktiven nach den Sozialdemokraten.

Wir sind alle „ein bißchen überfahren“, wie der Berliner sagt. Die Jonny-Vorstellungen in der Städtischen Oper sind ausverkauft. Und das häufigste kurze Gespräch unserer heutigen Mondänen lautet: „Dagewesen?“ „Ehrensache!“

Kumpelstücken.



Eduard Werner der Fachmann für individuelle neue Frisurenformen Dauerwellung nach dem Oelverfahren Spezialität: Wasserwellfrisuren Tel. 27194 Mosevinskystraße 5

Es ist



28 Knöpfe habe ich

! gelöst!

Die Preisrichter haben in eifriger mehr-tägiger Arbeit unter den Tausenden von Einsendungen 133 richtige Lösungen festgestellt. Von den durch das Los festgestellten 73 Preisträgern erhielten die 3 ersten Preise:

Haben Sie schon an den Einkauf Ihres neuen Winter-Ulsters gedacht?

- 1. Preis Herr Ferd. Lehmann, Dr.-Löbtau, Wallwitzstr.27: Ein Maß-Anzug nach fr. Wahl im Werte v. ca. 250.—
2. Preis Herr M. Folger, Dresden-A., Carusstraße 11: Ein Anzug Marke Cifa n.fr.Wahl,i. Wertev. ca. 140.—
3. Preis Herr Joh. Meier, Dresden-A., Scharnhorststr. 2: Ein Cifa-Anzug wie d. Preisfragenanzug, ca. 78.—

Alle Preisträger werden schriftlich benachrichtigt. Außerdem sind die Namen von Sonnabend nachmittag an im Preisfragenschaufenster bekannt gemacht. Wir danken allen, die sich beteiligt haben, herzlich für das große Interesse.

Rob. Eger & Sohn Nur Johannstraße Eckhaus Weiße Gasse

Zur Wirtschafts- und Börsenlage.

Die Einzelhandels-Lage. — Die Umgestaltung der Beratungsstelle für Auslandsanleihen. — Die jüngsten Amerikaner-Anleihen. — Die insolente Börse.

Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, die in diesen Tagen ihre Mitglieder zu ihrer Jahresversammlung nach Berlin berufen hat, hatte hierfür ein Programm aufgestellt, dessen Wichtigkeit wohl nur damit begründet werden kann, daß der deutsche Einzelhandel sich erst spät darauf besonnen hat, daß im Zusammenhange die Stärke liegt und somit noch viel nachzuholen ist.

In der Beratungsstelle, der gegen einen Zulassungsantrag gemeldet hat, die Möglichkeit geben will, eine nochmalige Durchberatung zu verlangen, wobei alsdann an die Stelle der Vertreter des Reichsfinanzministeriums, des Reichswirtschaftsministeriums und der Reichsbank die Leiter dieser Behörden treten sollen, wodurch gewissermaßen doch eine neue Instanz geschaffen worden ist.

Erhebliches öffentliches Interesse beanspruchten auch die Mitteilungen über die geplante Umgestaltung der Beratungsstelle für Auslandsanleihen. Obwohl die bisherigen Verhandlungen hierüber bis jetzt vertraulich waren und insbesondere der Entwurf der neuen Richtlinien als vertraulich bezeichnet worden ist, beschäftigt sich die Presse in umfangreichem Maße bereits mit dem Inhalt dieser Richtlinien, so daß man sich schon jetzt ein Bild hiervon machen kann.

Die Börse hat sich zwar im Laufe dieser Woche über die am 4. d. M. unvermutet erfolgte Diskontenerhöhung wieder völlig beruhigt, doch verhartete sie in einer Geschäftsmüdigkeit, die kaum noch zu überbieten war. Ihre Abgeschlossenheit gegen jede Anregung ging so weit, daß der endlich erfolgte Abschluß der 80-Millionen-Dollar-Anleihe des preussischen Staates völlig spurlos an ihr vorüberging.

München, 15. Oktober, 19 Uhr. Devisenkurse, Berlin 100,00, London 12,10,25, New York 24,50, Paris 124,08, Brüssel 34,97, Amsterdam 16,07,50, St. Gallen 18,58,50, Madrid 42,70, Cádiz 66,40, Sevilla 66,40, St. Domingo 96,97, Wien 8,85,10, Budapest 100,43, Prag 78,7, Belgrad 628, Buenos Aires 100,50, eff. Bankdiskont 4 1/2 %.

Berlin, 16. Oktober. Edelmetalle: Gold 2,82, Silber 0,073, Platin 8 Reichsmark je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 15. Oktober. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolyt-Kupfer Wire bars 129,78.

Berliner Produktionsberichte vom 15. Oktober. Auf die letzter liegenden amerikanischen Notierungen reagierte auch heute die Rittungs Börse des Berliner Produktionshandels. Die Tendenz war für Roggen wie auch für Weizen ziemlich fest.

Table with 3 columns: 14. Okt., 15. Okt., 16. Okt. Rows include: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Leipziger Börse vom 15. Oktober. Bei unverändert kleinen Umsätzen hatten nur wenige Papiere eine Kursveränderung aufzuweisen. Die Grundstimmung war schwach, die Kursverluste überwiegen. Am Rentenmarkt gestaltete sich die Haltung bei ruhigem Geschäft nicht ganz gleichmäßig.

Chemischer Börse vom 15. Oktober. Zum Wochenabschluss konnte sich keine rechte Tendenz entwickeln. Das Geschäft bewegte sich wieder in außerordentlich engen Grenzen und die Kursbewegungen gaben wieder eine weiche Richtung ein.

Berliner Kurse vom 15. Oktober 1927

Main table of stock prices with columns for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktionen, Wertbeständige Anleihen, Ausländische Anleihen, Branerei-Aktionen, Industrie-Aktionen, Transportwerte.

Continuation of stock price table with columns for Eisen, Bergbau, Industrie, etc.

Zwei wie die Anteile der beiden deutschen Großbanken, es sollen dadurch vor allen Dingen kurzfristige persönliche Darlehen, die die Rentenbank...

Alle diese günstigen Momente bleiben, wie gesagt, auf die Stimmung der Wertpapiermärkte ohne jeden Eindruck. Die heimische Spekulation...

Genau eine lebhaftere Betätigung am Börsengeschäft sprechen allerdings die gegenüber den gegenwärtigen Gewinnchancen über das hohe und...

Neuordnung des Bauindex.

Die Berechnungen des Statistischen Reichsamtes über die Richtzahlen der Baukosten werden schon seit längerer Zeit als unbedeutend angesehen...

Zu dem kommt noch ein anderes: Die Baukosten der Baukosten in Bezug auf die Baukosten...

Das Statistische Reichsamt geht den sich hieraus ergebenden Fragen über die Neuordnung des Bauindex schon seit längerer Zeit nach...

Amerikanischer Frischgehen die Kontrolle durch das Staatsdepartement. Aus New York wird durch Funkgramm gemeldet...

Vor einer neuen kommunal-sammel-Abfuhrungsanleihe. Dem Deutschen Sparfassen und Giroverband...

Einlassung von Kautelen deutscher öffentlicher Körperschaften an der Amsterdamer Börse. Wie die „D. B.-Z.“ erzählt...

Kredittarif für Auslands- und Kolonialdenkmäler, e. G. m. H. G. Berlin. Unter dieser Firma ist eine Genossenschaft...

leiden zur Weitergabe an solche Entschädigungsberechtigten dienen, die durch die veränderte Regelung der Entschädigungsfrage...

G. M. Dankschreiber u. G. in Coburg. In der nunmehr abgehaltenen Aufsichtsratsitzung wurde die Bilanz per 30. Juni vorgelegt...

Reipsiger Immobilien-Gesellschaft - Bank für Grundbesitz u. G. Reipsig. Aus Anlaß der Einführung von 2 1/2 Millionen Reichsmark für 1927...

Juchterabrit Glasig u. G. Glasig. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für das Rechnungsjahr 1926. Aus dem Reingewinn von 761 281 Reichsmark...

Die Kugelsperre Versicherungs-Gesellschaft für See-, Luft- und Landrisiko. Wie wir hören, auf Grund einer von der französischen Regierung...

Georg Pichermann nach K. H. in Halle. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ging das Fabrikationsergebnis von 882 290 auf 877 138 M. zurück...

Baumwollspinnerei Ritzweide. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 7. November nachmittags 3 Uhr nach Ritzweide einberufenen Hauptversammlung...

Helmholtz-Werke u. G. in Witten. Der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr weilt einen Verlust von 782 875 M. ab...

Zohmann-Werke u. G. in Witten. Die Gesellschaft bringt für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Dividende von 10 % zur Verteilung...

Reichs-Waldplatten-Fabrik. Die Gesellschaft hat für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1926/27 ihre Kapitalerhöhungen auf 222 234 (418 311) Reichsmark...

Kaufher Verein für heimische und metallurgische Produktion. Die Hauptversammlung hat den Abschluß für das Geschäftsjahr 1926 genehmigt...

Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser. In der 24. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser...

Kommerzienrat Schönholz von der Karstadt-W. G. über den modernen Geschäftsaufbau und seine Einrichtungen...

Dele, Jette, Chemikalien.

Wochenbericht der Carl Deitz. Döber. Komm.-W. G. Hamburg. Erdöl: freudigere Stimmung höhere Notierungen...

Samburger Warenmarkt vom 14. Oktober.

Kaffee. Der Markt war lecher, das Geschäft jedoch nicht sonderlich. Brasilia erhöhte seine Offerten...

Rafao. Trotz lecher Tendenz blieb das Geschäft nur klein, da der Konsum noch ärgert, zu höheren Preisen anzuliegen...

Kustand. Der Markt verkehrte bei kleinen Umsätzen in ruhiger Haltung, wobei sich die Preise...

Wegbeurer Juchterabrit für 30 Kilogramm brutto für 100. Die Produktion der Fabrik...

Berliner amtliche Butternotierungen vom 18. Okt. 1. Qualität 1,86, 2. Qualität 1,68, abfallende Qualität 1,34...

Bremen, 18. Oktober, 11 Uhr. Baumwolle 22,70. (Notierungen des Bremer Vereins für Fernhandel in Baumwolle...

Bekanntmachungen der Dresdner Amtsgerichte. Dresdner Konkurs. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Richard Mat...

Nach Hause kommen ist der schönste Teil der Wanderschaft - wenn eine Flasche Pilsener Grün in Reichweite steht und 2 Gläser dabei.



25 000 Reichsmark für alle Feinschmecker stiftete die älteste rheinische Sekellerei...

Familiennachrichten

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Linde mit dem Landwirt Herrn Konrad Müller gebe ich hiermit bekannt.

Meine Verlobung mit Fräulein Linde Däweritz, Tochter des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Walter Däweritz und seiner Frau Gemahlin Erna geb. Wadewitz in Doberschwitz, beehre ich mich hierdurch anzudeuten.

Erna verw. Däweritz
Doberschwitz b. Leisnig

Konrad Müller
Töllschütz, b. Mügeln-Oschatz

Oktober 1927

Louise Schambach
Rudolf Möbius
Verlobte

16. Oktober 1927

Dresden-A. Dittmannstr. 40.

Waldemar Pantel
Mici Pantel
geb. Gerstenberger
Vermählte

Dresden, den 15. Oktober 1927.
Blasewitzer Str. 53.

Statt Karten

Ihre am 15. Oktober vollzogene Vermählung beehren sich anzudeuten

Versicherungsmathematiker
Hans Saupe
Magdalene Saupe geb. Lempe

Dresden-A. 19, Kyffhäuserstr. 20

Heiraten

Höchstens Sie schnell, wenn Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Aufträge led. Stand, Alt u. Keilg. mit und ohne Vermögen aus allen Gegenden liegen vor. Solort. Unterbergt. u. natl. Verträge, nach Auftragserteilung. Beste Erlöse! Regle, fr. diskrete Eheanbahnung. Guts- u. Gutsbesitzer, 13. 2. Sprechst. 11-4, Sonnt. 11-2. Tel. 2778. Auskunft kostenlos!

28 J. alt, sehr hübsche schlank Erscheinung, lebenswichtiges Leben, tücht. im Haushalt, aus gut. Verh., sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit geb. Herrn in entsprechender Position, Verm. und anerkannt. Angebote unter A. A. 531 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Lebensbund

reihen. Wäre auch sehr gern einem Kinde die Mutter werden. Offerten unter A. A. 555 erbeten. b. Bl.

Detektiv

Schloßstraße 10
Jahne
beobachtet, ermittelt, demütigt alles und überläßt es Väter Ältesten Büro

Clemens Großmann

Bettfedern u. Daunennatt- und Daunendecken
Nur eigene Anfertigung
— sowie Umarbeitung —
Schloßstr. 2a Fernr. 1354 Altes Rathaus

Schmuck
mit
Guldf. Schmuck
Am Burgplatz 22-24

Für meine Schwägerin, Witwe, ohne Wohnung, äußerlich und dabei weitgehend, bescheidenes, heiteres Temperament, multitalent, edel und gut, umfänglich und sehr tüchtig im Hauswirtschaft, sowie von sehr angenehmer, häuslich, zurückhaltend, in der Anbahnung älteren Herrn in gesch. Position gesucht. G. W. W. mit Aussicht. Vorh. 18. Südstr. u. A. 27796 an die Exp. d. Bl.

Für meinen Freund.
ARZT
Suche ich passende Damenbekanntschaft, zwecks Heirat. Unbed. gegen. Diskret. Aufschreiben erbeten unter A. A. 555 an die Expedition dieses Blattes.

Rittergutsbesitzerstochter

28 J. alt, sehr hübsche schlank Erscheinung, lebenswichtiges Leben, tücht. im Haushalt, aus gut. Verh., sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit geb. Herrn in entsprechender Position, Verm. und anerkannt. Angebote unter A. A. 531 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Hausknecht
aus drittl. Beamtenstand, eins. R. 20 J., dunkl. Publk., höh. Schulbild., gelangf. u. spirituell gebild., 174, vord. schlank, gesund an Leib u. Seele, naturs. und sportl. Verh. in entsprechender Position, Verm. und anerkannt. Angebote unter A. A. 531 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Einziges Tochter
reichen Gutsbesitzers, vornehm. Ers. tung, schön. Gestalt, hellbl. Haare, sehr tüchtig im Haushalt, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit geb. Herrn in entsprechender Position, Verm. und anerkannt. Angebote unter A. A. 531 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Studienrat,
Über 40, mittelgroß, ohne Wohnung, tücht. im Haushalt, lebenswichtiges Leben, tücht. im Geschäft, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit geb. Herrn in entsprechender Position, Verm. und anerkannt. Angebote unter A. A. 531 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Was will der Lebensbund?
Erste u. größte Organisation des Schindens in u. Ausland. Des vornehm. u. sichere Weg der gebild. Kreise. Tausende von Anerk. von hochst. Personen u. altem Adel. Autkl. Bundesarch. geg. 30 Pfg. versch. ohne Ausdr. d. Verh. G. Bereiter, Dr.-A. 27, Tharandterstr. 63

Detektiv
Lux
Ringstraße 14
(Café König)
Spezial- u. militä. Beobachtungen, Ermittlungen und Nachforsch. d. Verh.

Detektiv
Schipek
Mortstraße 6, I.
Tel. 1101.
In allen Vertrauenssachen wende man sich an dieses erstklassige Detektiv-Büro. Feinste Referenzen.

Alle angelegene Fe.
25 Jahre Detektiv
Auskünfte
Erforschung, Beobachtung im In- u. Ausland.
Mauckoch, Leipzig
Telfr. 1. - Tel. 22448.
Kein Vorwurf!

Gelegenheitskauf!
Dipl. - Schreibstisch,
schl. Eiche, mit Griffel, für nur 145 RM, zu verkaufen Hauptstraße 5, I.

Aerztliche Personalsnachrichten

Dr. med. Rumrich
Leipzig, per Straße 43
von der Reise zurück.

Dr. med. Zechmeister
Facharzt für innere Krankheiten
von der Reise zurück.

Dr. med. K. Hartenstein
Prager Straße 29
Facharzt für innere Krankheiten
zurück

Dr. med. Otto Schömann
prakt. Arzt - Fernsprecher 50610
Röntgenrichtung u. Elektrische und Lichtbehandlung
Dresden-N., Antonstraße 3, I. Sprechstunden 8 1/2-10, 4-6 Uhr
zurück.

Hofrat Dr. Böhmig
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
von der Reise zurück.

Dr. Richter, Städt. Badearzt
Elbborg 5, I. Telefon 11748
Sprechzeit jetzt 11-12, 4-5 außer Sonntags nachmittags.

Frauenarzt Dr. Heberer
Christianstraße 26
von der Reise zurück.

Frauenarzt
San.-Rat Dr. von Holst
zurückgekehrt.

Vom 15. Oktober ab übernehme ich wieder die Praxis und Leitung meines Sanatoriums in vollem Umfang.

Dr. med. Steinkühler, Welfer Hirsch,
Küntzelmannstraße 7. Sprechzeit 3-4, außer Sonntags.

Dentist Max Flath

bringt seine Zahn-Praxis in Erinnerung
Erstklassige Arbeiten
Mäßige Preise
Leichte Zahlungen
Amalienstraße 3 nächst Pirnaischer Platz
Fernsprecher 29807
Sprechzeit 8-6, Sonntags 10-1/2 Uhr

DR. JUR. CARL WALTHER

Dresden-Blasewitz, Emser Allee 25
Verträge - Testament - Erbangelegenheiten - Neu- und Umgründung Familien-Kommanditgesellschaft - Aufwertung - Grundstücksachen Vermögensverwaltung - Beteiligung Vermeidung der Schwierigkeiten beim Wegfall des Firmeninhabers Sicherstellung von Ehefrau und Kindern

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der Rechtsanwaltschaft

mit dem heutigen Tage verbunden und betreiben die Praxis des kürzlich verstorbenen Herrn Justizrat Dr. Wauer weiter. Die Anwalts- und Notariatsgeschäfte werden in den bisherigen Büroräumen des Herrn Justizrat Dr. Wauer fortgeführt.

Dresden, am 15. Oktober 1927.
Rechtsanwälte
Justizrat Dr. Wilhelm Gumprecht, Franz Hoyt.
Sächs. Notar.

Kanzlei: Dresden-A. 1, Johann-Georgen-Allee 15, II.
Geschäftszeit: 8-1/2 Uhr, 3-1/2 Uhr.
Sprechstunden: 4-6 Uhr, Sonntags 12-1 Uhr.
Fernruf: 13746.

Inhalatorium Dresden

Apotheker Karl L. Walther
Lettichenstr. 14, Ege, Ecke Stresemannstr. 10487 (9-1, 3-6)
Asthma Katarrhe
Heu-Schnupfen Grippe
Von vielen Ärzten verordnet! Bei Krankenkassen zugelassen!

Herbst-Neuheiten

In Samt u. Seide
Seldenhaus
Zschucke
An d. Kreuzkirche 2a, „Sectorhaus“, Ecke Prager u. Seestr.



Preis 860 Mk.
Günstige Abzahlung 50 Mk monatlich
Schmelzer, Fachgeschäft
Dresden, Marschallstraße 31b

Blüthorn's
jeder Art
Schönwolf & Plieninger
Tel. 15131 Dresden-A. Gräberstr. 18-20
Kaufte Maschinen aller Indudrien
Elektromotoren, Accumulatoren usw. Dr. m. con. Verh. - Zells an Lebnh, Grödel, u. T. 26796.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde uns durch Unglücksfall mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager, der

Guts- und Ziegeleibesitzer Adolf Abbel

im Alter von 45 Jahren durch einen jähen Tod entrissen. In tiefster Trauer zeigen dies nur hierdurch an

Eise Abbel geb. Henicke,
Karl Abbel,
Otto Abbel,
Hermann Abbel,
Ernst Abbel
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung vom Trauerhause aus findet Dienstag, den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr, auf dem neuen Johannes-Friedhofe statt.

Am 13. d. Mts. verstarb im Carolahaus unser lieber Bruder

Banmeister Georg Lahode.

Dresden-N., Weintraubenstraße 2,
Dresden-Trachau,
Stephanstraße 25.
Walther Lahode,
Johannes Lahode.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. d. Mts., nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof in Weißig statt.

Sächsische Familiennachrichten.

Vermählt: Rudolf Viehoff mit Eise Endler, Pirna.
Gefordert: Volkshilfent i. R. Paul Hohn und Alfred Thiele, Dresden. - Anna Kreisler verm. Reichel geb. Hange, Freiberg; Mathilde Kunze geb. Schumler, Borsdorf; Max Arthur W. Schmidt, Doldenau.

Neue Dresdner Beerdigungsanstalt Concordia

Otto Lamprecht & Co., G. m. b. H.
Obergraben 18, Fernruf 53988.
Einäscherungen, Beerdigungen, Ueberführungen (Auto), auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten usw. zu gleichen Preisen wie beim Städtischen Bestattungsamt.

Eisu-Beiten

Kinderbetten, Stahlmatten günstigst an Private, Katalog 559 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen).

Trauer-Kleidung

in allen Preislagen kaufen Sie Ihren Wünschen entsprechend im

Spezial-Trauer-Magazin R. Stein
Ringstraße 23, am Rathausplatz
- Ruf 26265 -
Straßenbahnen Nr. 1, 3, 9, 11, 12, 13, 14

Spelsezimmer,

Nachb. pol. reich geschmückt, Buffet 2,10 m - Prechtstüch - 2 servierliche, Tisch für 20 Pers., 12 Stühle zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.
Nürnbergstraße 30, II. L., m. besicht. 4-5.

Juwelen Perlen

u. anderes Schmuck u. veredelte Juwelen
William Wagner
Schloßstraße, Ecke Al. Welfers.

Pianos Flügel Harmoniums

Grammophon elektr. Pianos altrenom. Fabrikate. Auserw. billige Preise. sämtliche Tezlablana. kleine Klaviere.
Miet-Pianos Engelmann, 27 Marschnerstr. 27. Ecke Bülmner Straße. Stimmung. Reparatur.

RÖNISCH Flügel & Pianos

Höchster Klangadel

Edeiste Tonfülle

WIE ein Komponist am Stil seiner Musik, so ist der „Rönisch“ ohne weiteres an seinem Klangcharakter erkennbar. Orgelton und Glockenklang erscheinen in wundervoller Harmonie vereint in diesem Klavierklange.

Außerst bequeme Zahlungsweise

Hupfeld - Gebr. Zimmermann A.-G.

Waisenhausstraße 24 / Rönischsaal

Größte Pianofortefabriken Europas

Werbewoche „Deutsche Schule in Not“

des Vereins für das Deutschtum im Ausland

Sonabend den 15. Oktober 1927, 8 Uhr nachmittags

Bohrtätigkeitsfest auf der Brühlischen Terrasse

Mitwirkende: Gesangsverein d. Staatsbahnenbeamten zu Dresden - Kapelle d. L. (Auer) u. d. L. (Kreuz) - Kapelle des Reichsbundes ehem. Militärkapellen Deutschlands. Nach Eintritt der Dunkelheit: Ausfahrt von erleuchteten Booten u. eines Dampfers. Auf dem Dampfer: Feuerwerke, Vorführungen des Allgemeinen Turnvereins Dresden. Schiffsfeuer und Schwinwerferbeleuchtung.

8 Uhr abds. Fackelzug (Dresdner Vereine), darauf großes Feuerwerk auf den Wiesen vor dem Finanzministerium

Eintrittspreise: Terrassensitz M. 1.-, auf den beiden Sitabtern M. 0.50. Danach Gesellschaftsabend der Mädchengruppe in den Räumen des Seiners.

Sonntag den 16. Oktober, vormittags, Platzmuffen

der Dresdner Militärkapellen und des Reichsbundes ehem. Militärkapellen Deutschlands.

Brühlische Terrasse 11 Uhr (Obermusikmeister Schumann)
 Bismarckplatz 11 Uhr (Obermusikmeister Thiele)
 Elbmark 11 Uhr (Reichsbundkapelle)
 Körnerplatz 12 Uhr 20 (Obermusikmeister Schumann)
 Chemnitzplatz 12 Uhr 30 (Obermusikmeister Thiele)
 Welfenplatz, Neuhäbener Markt 12 Uhr 30 (Musikmeister Schmidt)

Nachmittags 3 Uhr

Eigenkampfbahn Rennstraße. Turnen der Kinder des Dresdner Turngaues. Staffelläufe, Handballspiel des V. u. O. der Polizeibeamten gegen die Turngemeinde Dresden 1867 Naubergstr.; Fußballwettkämpfe mit Preisverteilung. Eintritt: M. 0.50.

Abends 7 Uhr **Schiffball** im großen Saale der Ausstellung.

Mitwirkende: Kunstturnervereinigung am Hochred, Turnverein „Gute Mute“ - Kabelfabrikverein „Süd-West“, „Wanderfalk“, „Comor“ u. d. längste Kunstflieger Heilmuth Viehlaier. Preisverteilung. „ „ Eintrittspreise: Herren M. 1.-, Damen M. 0.75.

Ein Abend für Elsaß-Lothringen

Freitag, den 21. Oktober, 8 Uhr, im gr. Vereinshaussaal, Zingendorffstraße (auf Einladung des Alldeutschen Verbandes)

Der Weltkriegsler Bonger spricht über:

Die Leiden Elsaß-Lothringens unter dem Franzosenjoch

Künstlerische Umrahmung (Kapellmeister Organt, Peholdt, Schauspieler Walter Jähler, das Speisebecher-Quartett)

Eintritt frei für jedermann!

Vorverkaufsstelle im 1. Hof bei Riss, Ringstr., Reintke, Hauptstr., Dreifels akad. Buchh., Bismarckpl.

Bühnenvolksbund Mitteilungen der Kunstvereine Dresden

Dienstag den 18. Okt. abends im Künstlerhaus

III. Vortragsabend

Der junge Goethe

Zeit in Weimar 1792

Vortrag Dr. Karl Wolff, erster Dramaturg d. Staatstheater

Jeder Vortrag ist für sich abgeschlossen

Karten (nur für Mitglieder) in den Geschäftsstellen
 Marschallstraße 1 und Bautzner Straße 1
 Saal und Balkon M. 1.60, Galerie M. 1.-
 einschließlich Programm und Garderobe

Sonntag, den 23. Okt. 1927, vormittags 11 Uhr
 in der Komödie-Aufführung des
 „Ur-Faust“
 Karten M. 1.80 ab heute in den Geschäftsstellen

Werden Sie heute noch Mitglied des B. V. B.

Julius Otto-Bund

(Leitung Kirchenmusikdir. Wih. Bormann u. Kantor Max Stransky)

800 SÄNGER

Sonntag, den 23. Oktober vormittags 11 Uhr

Wohltätigkeits-Konzert in der Staatsoper

zum Besten der durch die Unwetterkatastrophe im Elsaß-Lothringen Geschädigten
 Einlaß 1/2 11 Uhr. Preise der Plätze RM. 0.60 bis 2.50
 Vorverkauf bei Riss (Kaufhaus), Sectr., und ab 22. Okt. an der Kasse der Staatsoper

Opernschule Petrenz

Prospekt Albrechtstr. 41 Fernspr. 18220

Mittwoch, 19. Oktober, 8 Uhr

im Volkswohl-Theater

Der Barbier von Sevilla

Eintrittskarten zu Mk. 2.-, 1.50, 1.- und 75 Pf.
 Waisenhausstraße 24, 1. Geschäftsstelle des Vereins
 Volkswohl von 9 - 4 Uhr.

Central-Theater

Nur noch 6 Vorstellungen

Heute 2 Vorstellungen
 3 1/2 und 8 Uhr
 Letzte Sonntags-
 Vorstellungen

Der große Operettenschlager

Die blonde Ratte

mit

Elly Hoffmann
 Curt v. Moellendorff

Voranzeige:

Ab Freitag, den 21. Oktober
 Kurzes Gastspiel
 des Kammerängers

Richard Tauber

in der Operette

Zarewitsch

von

Franz Lehár
 Vorverkauf hat begonnen



Wolfframm Pianos Flügel

die allbekannteste Marke

Bequeme
 Teilzahlung
 H. Wolfframm
 Pianofortefabrik
 Dresden
 Niederlage:
 Ringstraße 18



schweiz., österr., silber-, versilberte Metallwaren

A. G. Tschientschy, in Alfred Schier, Marschallstr. 1, Fernspr. 18120

FEURICH Flügel - Pianos

allererste Qualität in glänzender Preislage

Andere gute solide
 Instrumente
 von 950.- an aufw.
 bei
 raschester Teilzahlung
 Julius Feurich
 jetzt Prager Str. 22

R. Freisleben Postplatz

Flötens-Werkzeuge & Separate Damenbedien.

Goethe-Gesellschaft

Am Montag, dem 17. Oktober, abends 8 Uhr, im Hotel Bristol

Erich Ponto:

Goethe, Wertherbrief!
 - Von den drei Ehrfurchten
 - Noch ein Wort für junge Dichter
 G. Keller, Die Serolochen

Näheres in der Akad. Buchhandlung A. Dressel, Bismarckplatz, und an der Abendkasse



ZOO

Weit und breit bin ich bekannt,
 „Buschi“ hat man mich genannt,
 Hab' schon Zähne, kann schon gehen,
 Bin im Zoo zu besehen.

Sonntag den 16. Oktober 1927

Letzte Vorstellungen im Freien

von dem Schimpansen „Charlie“, den Raubtieren und Elefanten.

Im Pavillon und anschließenden Kolonnaden
 von 3-7 Uhr **Kaffee-Konzert.**

Konzertsaal Zoo

Sonntag, den 16. Oktober 1927, 7.15 abends

3. Lindner-Konzert

Solist: Kammeränger Robert Burg
 Leitung: Edwin Lindner

Programm:

- Schubert: Sinfonie Nr. 7, Cdur
- Mozart: Rec. u. Arie des Grafen aus „Figaros Hochzeit“
- Ollenbach: Spiegel Arie aus „Hofmanns Erzählungen“
 Solist: Kammeränger Robert Burg
- Wagner: Lohengrin Vorspiel
- Liszt: Ung. Rhapsodie
- Job. Strauß: Wiener Blut, Walzer

Eintrittspreis 1 Mark, Dauerkarteneinhaber 50 Pfg.

Deutsche Kolonialgesellschaft

Hbl. Dresden

Freitag, den 21. Oktober 1927, abends 8 Uhr
 im Saal der Produktiv-Börse, Altstädterstr. 34 (a. d. Elbf.)

Vortrag:
**Im Zeppelin nach Afrika
 Vellow-Vorbeck entgegen!**
 Mit Bildbänden. Eintritt frei!

Elysium Räcknitz.
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Blas- und Streichmusik
 Zum Nachmittags-Kaffee
 gemütliche und gutgehoilte Gastzimmer.

Freitag, den 21. Oktober 1927, abends 8 Uhr im „Künstlerhaus“, Albrechtstr. Ecke Brunner Str.

OFFENTLICHER VORTRAG
MAX DEBRITZ

GOTT UND GÖTTER

Eintritt 50 Pfg. und 1 Mark

Sonderauf in drei Geldstufen, Waisenhausstraße 24, 1. u. im Büchergelände, Waisenhausstraße 1 am Albertplatz

Bund der Kämpfer für Glaube und Wahrheit
 Keine Sekte Ortsgruppe Dresden Keine Partei

In meinem Stadtgeschäft Reichsstraße 3 kaufen Sie

Bronzen u. Gemälde

hiesiger und auswärtiger Künstler zu besonders billigen Preisen.

O. Haberland
 Inh. der Firma **Pirner & Franz**

in der Operette

Zarewitsch

von

Franz Lehár
 Vorverkauf hat begonnen

Die Komödie

Prager Reithbahnstr. - Ruf 11730, 22444

Täglich 3/48 Uhr: „SPIEL IM SCHLOSS“

Sonntag den 16. X. auch 1/24 Uhr nachmittags

Telephonische Karten sind ungenutzbar

Das feine Fremden-Restaurant
Mittagsgedeckte
Wochentags 2.50 Mark und 3.50 Mark
Sonntags (Tafelmusik) 3.50 Mark
Abendgedeck (5 Gänge) 4.00 Mark
Täglich Abend-Konzert

Anton Müller
46 Marienstraße 46

Heute Mittagsgedeck M. 3.50
1. Ostsee-soup - 2. Heilbutte See, Nantua - 3. Reh-
keule gepickelt n. Hubertus-Art, Pom. polsette u.
gem. Kompotte - 4. Bombe Richelleu - 5. Käseplatte
Neue Weinkarte! Bei verchieden besseren Sorten
die Preise ermäßigt
10 Holl. Austern M. 4.-

Frauenkirche
Sonabend den 5. November abends 8 Uhr
Kirchenchor und Mozartverein
Große C-moll-Messe
von W. A. Mozart
Dirigent: Erich Schnelder
Karten ab 22. Oktbr. bei F. Ries, Seestraße, J. M. Schmidt & Co.,
Neumarkt 12, Kirchenkanzlei, Neumarkt 3.

Residenz - Theater
Am 16. Oktober letzte Sonntags-Aufführung!
Ich hab' mein Herz
in Heidelberg
verloren!
Mittwoch den 19. Oktober
75.
Aufführung!

NÄCHSTEN Dienstag abends 8 Uhr
Harmoniesaal
einmaliger Vortrag
Dr. von Grossschoppf
„Die unverständene Frau“
Karten nur in Carl Tittmanns
Buchhandlung, Prager Straße 19

NÄCHSTEN Donnerstag abends 8 Uhr
Harmoniesaal
Kleist-Feier
(zum 150. Geburtstage des Dichters)
Professor Dr. Georg Minde-Pouet
Kleist's Bedeutung für die Gegenwart
Otto Bernstein
spricht das Schöne von Kleist
darunter auf Wunsch: Das Erdbeben in Chili
Karten nur in Carl Tittmanns
Buchhandlung, Prager Straße 19

Volkswohl
Erhebung, Erholung, Erheiterung
für jedermann zu kleinen Preisen
18. Okt., 6 Uhr
Volkswohlfest
Bunter Abend
19. Okt., 8 Uhr
Volkswohlfest
Gastspiel der Petrenz-Oper:
Der Barbier von Sevilla
20. Okt., 8 Uhr
Krausmannschaft
„Schubertiade“
Karten für Nichtmitglieder bei Ries und Rätzsch.
für Volkswohl Mitglieder Waisenhausstraße 35.
Eintritt ist
Einladung der Subskribenten und
Anmeldung zur Mitgliedschaft
ermäßigte Theaterkarten
Waisenhausstraße 35, I. (9-5)

Gedächtnis-Ausstellung
MORITZ HEIDEL
1947-1929
Gemälde aus allen seinen Schaffenszeiten
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends
Kunsthändler Friedrich Axt
Strassestraße 19
Fernruf 25403

Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober
8 Uhr Harmoniesaal
ERICH
PONTO
Welt-Humor
Neues Programm
Karten nur in Carl Tittmanns
Buchhandlung, Prager Straße 19

Dresdner Nachrichten Wochenplan der Dresdner Theater den 16. Oktober 1927.

Table with 7 columns: Tag, Opernhaus, Schauspielhaus, Albert-Theater, Die Komödie, Reflekt-Theater, Central-Theater. Rows for Monday through Monday.

STÄDTISCHES Planetarium
AUF DEM AUSSTELLUNGS-GELÄNDE
AN DER STÜBELALLEE
Vorführungen mit erläuterndem Vortrag
täglich, nachm. 4 Uhr „Von Sonne, Mond u. Sternen“
auch Sonntags „1/6 Uhr „Zum Kreuz des Südens“
und Sonntags abends 7 Uhr „Planeten-Reigen“
Eintrittspreise: Erwachsene RM. 1.-, Kinder unter 14 Jahren -50

Brauerbund der Deutschen Kolonialgesellschaften
abends 7 1/2 Uhr
Teetabern
(Mitglieder-Zusammenkunft)
Eintritt 1 Mark

Verein für das Deutschum im Ausland
Frauenortsgruppe
Vortragsabend
am Montag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der
Produktendörle, Wittenbergstraße 14
Walter Bloem
„Der deutsche Idealismus und die Welt“
Eindrücke von einer Fahrt um die Erde.

Borverkauft: für Oper- und Schauspielhaus im Dresdner Verkehrsverein, Hauptbahnhof-Direktbau, Tel. 20186; Wilmarkt Reflektbau,
Tel. 23707; Weiher Kirch, Ruboldstraße 28, Tel. 37632.

Bezugszeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten. Winterhalbjahr (16. Sept. bis 15. April)
Gemäldegalerie im Museumsgebäude am Zwinger: Sonntags 10-1 Uhr
Kunstmuseum im Neuen Rathaus: Täglich 11-1 Uhr frei.
Städtisches Planetarium (Stübelaallee 22) tägl. (auch Sonntags) 1 Uhr: Von
Sonne, Mond und Sternen, 4 1/2 Uhr: „Zum Kreuz des Südens“, außerdem
Sonntags abends 7 Uhr: „Planetenreigen“, Ermäßigte 1/2 U., Kinder 50 Pf.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner)

6 Große Abonnements-Konzerte

Unter dem Protektorat des Richard Wagner-Verbandes deutscher Frauen, Ortsgruppe Dresden
Dirigent: Dr. Frieder Weißmann
28.10., 29.11., 14.12., 5.1., 26.2., 22.3., 7 1/2 Uhr, Gewerbehau.

Heute Sonntag 16. 10., 7 1/2 Uhr, Vereinshaus
Am Steilway-Flügel: Marcel van Geel
Karten heute Sonntag von 11 bis 1 und 6 Uhr ab Sanikasse

Dresdner Philharmonie

Heute Sonntag (16./10.), 7 1/2 Uhr, im neu vorgerichteten Gewerbehauaal
1. Großes Sonntags-Festkonzert
Dirigent: Kapellmstr. Florenz Werner

Nächsten Sonntag 23. Oktober
Gastspiel: Johann Strauß
vorm. K. K. Hofballmusikdirektor in Wien

Morgen Montag, 8 Uhr
Palmenpark, Pirmalsche Str. 21
Nächsten Mittwoch, 10, 10, 8 Uhr
Künstlerhaus, Albrechtstraße 6

Sterne und Mensch
Astrologie, Schicksal, Zufall?
Goethe, Kopier und die Astrologie
Wie stellt man ein Horoskop?

Bartich - Quartett
(Bartich, Wunderlich, Rokohl, Schilling)
1. Kammermusikabend
Morgen Montag, 17. 10., 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus

Nächsten Mittwoch (18. 10.), 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Klavier-Abend
Marga Wüster
Johannes Herklotz
Gerhard Schilling
Dimitri Wiatowitsch

Nächsten Mittwoch (19. 10.), 7 1/2 Uhr, Gewerbehau
Einziges Lied-Abend
Elisabeth Rethberg
Mozart Schubert / Brahms Verdi Maskenball-Arie / Tannhäuser Hallelarie.

Nächsten Donnerstag (20. 10.) und Sonnabend (22. 10.)
8 Uhr Künstlerhaus
Vorführungen des Bechstein-Kulturfilms
„Vom Werden des Flügels“.

24. Oktober Einmaliges Konzert
7 1/2 Uhr, Palmengarten
Emil von Sauer
Friedem. Bach Konz. d. / Schumann Symphon. Etüden Brahms Mendelssohn Rondo

Karten F. Ries, Seestr. 21, O. Relincke, Hauptstr. 2 u. Abendkasse.

Ein Abend für Hans-Lothringen
Nächsten Freitag (21./10.), 7 1/2 Uhr, Vereinshaus
Auf Einladung des Aldeutschen Verbandes spricht A. Bogarus aus Ehrkarsen über:
Die Leiden Hans-Lothringens unter dem Franzosenjoch

Nächsten Sonnabend, 22. 10., 7 1/2 Uhr, Kaufmannsch., Kl. Saal, Vortrags-Abend
Wally Senff-Georgi
Lenau - Heine

Dresdner Volksliedchor
24. Okt., Montag, 8 Uhr, Vereinshaus
Lied im Jahr
Vollständiger Gesang, Kinder-Ringelreim
Leitung: Walter Engel

THEOSOPHISCHE GESELLSCHAFT
DEUTSCHE LANDESGESELLSCHAFT E. V.
LICHTBILDER-VORTRAG
DU BIST ICH ICH BIN DU

OKKULTES WISSEN
WADENSTE DER WELT
Mittwoch, 26. Oktober, 8 Uhr, Großer Logenhausaal, Ostra-Allee 15.

Mittwoch, 26. Okt., 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus
Friedrich Erhard
Amor und Psyche
erzählt von Apuleius

Vereinigung schaffender Künstler
26. Okt., Mittwoch, 7 1/2 Uhr, Börsensaal, Lützowstraße 14
2. Dresdner Komponistenabend

Sinfonie-Chor
1. Nov., Dienstag, 7 1/2 Uhr, Gewerbehau
Verdi Te Deum, Stabat mater
Kodály Psalmes Hungaricus

1. Nov., Dienstag, 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus
Wüllner
2ter (letzter) Liederabend
Winterreise von Schubert

2. Nov., Mittwoch, 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Einmaliger Beethoven-Abend
Frederic Lamond

Striegler-Vereinigung für Kammermusik
4 Kart Striegler Johannes Striegler / Dresden Solo / Senker
Kammermusik-Abende
I. Donnerstag, 27. Okt., Schubert, Streichquart. 4 - Kornauth Bräunchen-Son. m. Klavier - Schubert Trio B.

29. Okt., Sonnabend, 8 Uhr, Vereinshaus
Konzert der Sängervereinigung der Mährischen Lehrerinnen
Dirigent: Prof. Ferd. Vach

30. Okt., Sonntag, 7 1/2 Uhr, Vereinshaus
Einmaliger Liederabend ONEGIN
Am Flügel: Franz Dorfmeier

2. Nov., Mittwoch, 8 Uhr, Vereinshaus
Die bedeutendste musikalische Erfindung der Gegenwart
Konzert und Vortrag
Prof. Dipl.-Ing. L. THEREMIN
Ätherwellen-Musik

Konzertdirektion Erich Knoblauch
Donnerstag, 27. Oktober - 8 Uhr - Gewerbehau
Einziges Lied- und Arien-Abend
Pattiera
Am Feurich-Flügel: Wolf Schroeder, Staatsoper

Deutsche Volkspartei Ortsverein Dresden
Einladung zur Haupt-Versammlung
Freitag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr

Konzertdirektion-Rönisch
Dienstag den 25. Oktober 1927, 7 1/2 Uhr abends, Gr. Kaufmannsch., Ostra-Allee 9,
Klavier-Abend
Rohden
Raphel - Aidericht (Erstaufführung für Dresden)

10 Uhr Tymians Thalia-Theater
Paul Beckers
Moritz in Familie Mostrich
Sonntag auch nachm. 4 Uhr

Ganz Dresden ratet
wieder in der Zeitschrift des Vereins Volkswohl die interessantesten Volkswohl-Preisrätsel.

Obstl. Dame, 94.
Wand räumend
Nichte Johanna
Nichte Blodine
Opernhaus, 1/7
Tannhäuser
Schauspielhaus, 1/12
Albertheater, 1/4
Central-Theater
Tränen
Emil Reimers



Tränen werden allabendlich gelacht über Emil Reimers mit seiner lustigen Gesellschaft
Sonntag 2 Vorstellungen 7 1/2 und 9 1/2 Uhr

Bilder vom Tage



Scherl
Der russische Botschafter in Paris Katowsky ist von der Sowjetregierung abberufen worden.

Graudenz
Die amerikanische Fliegerin Miss Eider ist mit ihrem Flugzeug „American Girl“ auf dem Ozean notgelandet und von dem Dampfer „Varendrecht“ aufgenommen worden.

Photothek
Eine eigenartige Huldigung in Braunschweig. 20 Löwen huldigen dem Bronzeidolen Heinrich des Löwen, dem Wahrzeichen der Stadt Braunschweig. Der zurzeit in Braunschweig gastgebende Zirkus Carrasani hat zu diesem Zweck einen Löwentäfel um das Denkmal herum gehaut.



Fotografisch
Sagung des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes in Berlin. Von links nach rechts: Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes Thomas (Frankreich), Reichsarbeitsminister Dr. Brauns (Deutschland) und der Präsident des Verwaltungsrates Fontaine (Frankreich).

Scherl
Das spanische Königspaar in Marokko. Als feierlichen Abschluss der Kampfszeit in Marokko hat das spanische Königspaar einen Besuch der heiß umkämpften Gebiete unternommen. Die Königin bei der Uebergabe einer neuen Fahne.

Goethefeier auf dem Brocken



Scherl
Anfänglich der Feler wurde zum ersten Male Post vom Flugzeug abgeworfen.

Scherl
In der Nähe des Brockenhotels wurde eine Gedenktafel für den jungen Goethe vom Vorsitzenden der Goethe-Gesellschaft Prof. Petersen geweiht.

bennecke
Die englische Stenotypistin Miss Mercedes Oltze durchschwamm den Kanal in 15 Stunden.

Familienzwang im Planetensystem?

Ein neuer Bruder der Erde. — Kappladt sieht den neuen Planeten. — Die deutschen Astronomen wollen Amen. — Der Weltentwurf ist für uns sehr weit geworden, aber...

Aus Kappladt kommt die Meldung von der Entdeckung eines neuen Planeten, eines neuen Bruders der Erde. Die dortige Sternwarte soll ihn am südlichen Sternhimmel beobachtet haben. Der Weltentwurf ist für uns sehr weit geworden, aber auswiegen müssen wir das zeitliche Eingehändnis machen, das wir in der nächsten Nachbarschaft noch nicht besonders genau bescheid wissen. Als nahe darf man wohl eine Entfernung von „nur“ sechs bis acht Millionen Kilometer betrachten, wenn unsere Kenntnisse, sehr in Zere allerdings, sich schon auf Sterne erstrecken, die zehn Millionen Lichtjahre von uns entfernt sind. Nach solchen Maßstäben rechnet man ja der Einfachheit halber in der Astronomie, um alle großen Millionen- und Trillionenstufen bei der Angabe von Kilometer-Entfernungen zu vermeiden. Das Lichtjahr ist der Weg des Lichts in einem Jahre. Da es in einer Sekunde 300 000 Kilometer zurücklegt, und das Jahr weit mehr als 31 Millionen Sekunden zählt, bedeutet also ein Lichtjahr die Entfernung von 31 Millionen mal 300 000 Kilometer. Wenn wir das mit 10 Millionen multiplizieren, dann reichen wir an die und gegenwärtig bekannten Grenzen des Weltentwurfs.

Das schließt nicht aus, daß wir innerhalb dieses Raumes immerhin noch eine Anzahl neuer, wichtiger Entdeckungen machen können und nicht selten unsere nächste Nachbarschaft übersehen. Dazu dürfen wir doch wenigstens die Planeten rechnen, die sich mit unserer Erde um die Sonne drehen. Auch hier rechnet der Abstand — milliärisch ausgedrückt — bei „loferer“ Zuführung nach Millionen Kilometern; immerhin brauchen wir aber keine Lichtjahre einzulegen, um beispielsweise die Entfernung der Erde von der Sonne und vom Monde anzugeben, ist doch der Mond „nur“ 380 000 Kilometer, die Sonne 150 Millionen Kilometer von uns entfernt. Näher kommen uns gelegentlich noch die von uns der Sonne zu inneren Planeten Merkur und Venus, die in diesem Jahre der hellste und herrlichste Stern des ganzen Himmels ist, und der äußere Planet Mars. Dagegen stehen uns Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun, die anderen äußeren Planeten, noch ferner als unser alter Mutter, die Sonne. Neptun, der seiner Entdeckung nach bisher längste Bruder der Erde, hat bereits einen Sonnenabstand von 4,496 Kilometer. Aber die Wissenschaftler haben schon seit langem behauptet, daß über ihn hinaus, vielleicht sechs bis acht Millionen Kilometer von uns und der Sonne entfernt, noch ein neuer Planet um die Sonne kreifen müsse, und daß sogar vielleicht noch ein zweiter vorhanden sei.

Der Standort des neunten Planeten ist sogar mehrfach vorherberechnet worden, so daß man ihn eigentlich nur noch im Fernrohr einzufangen braucht, um ihn als ganz sicheren Angehörigen in die Familie unseres Planetensystems aufzunehmen. Es klingt sonderbar, daß ein Planet schon berechnet sein soll, ehe man ihn überhaupt zu Gesicht bekommen hat. Dennoch ist es auf dem letzten Wege von der mathematischen Berechnung zum Fernrohr bereits einmal gelangt, einen neuen Bruder der Erde, den zuletzt entdeckten Planeten Neptun, zu finden. Einige Astronomen, vor allem der Pariser Reverrier, berechneten seinen Standort und sogar seine vermutliche Umlaufzeit um die Sonne und einige andere Einzelheiten im Jahre 1845. Bereits im nächsten Jahre, am 23. September 1846, glückte es dem Berliner Astronomen Galle, den Planeten Neptun sicher im Fernrohr zu ermitteln. Der mathematische Steckbrief, der gegen den Planeten erlassen worden war, hatte die Auffindung ermöglicht. So viel Erfolg und Glück haben die Berechnungen des neunten Planeten bisher noch nicht gehabt. Nun aber soll in Kappladt der neunte Planet am südlichen Sternhimmel gefunden sein.

Als unter Mitarbeiter die Berliner Universitätssternwarte in Neubabelsberg nach ihrem Wissen um den neunten Planeten befragte, erklärte ihm einer der Herren Professoren bereitwillig: „Wenn würde ich Ihren Vorschlag durch Sie einen gewissen Fortschritt über den neuen und neunten Planeten vermitteln. Aber leider ist es noch nicht so weit. In unserer astronomischen Welt besteht der Brauch der sofortigen Bekanntgabe neuer Entdeckungen im Weltentwurf an das Internationale Astronomische Zentralinstitut in Kopenhagen, das für die unverzügliche Weiterverbreitung der Neuigkeiten zu sorgen hat. Wegen eines neuen, eines neunten Planeten wäre ganz sicher die telegraphische Uebermittlung von Kappladt und auch von Kopenhagen gewählt worden, denn das wäre eine astronomische Entdeckung von überragender Bedeutung gewesen, die sich wirklich nicht alle Tage ereignet. Kopenhagen hat uns in der letzten Zeit aber nur die Wiederentdeckung eines verschwundenen Kometen durch die Sternwarte in London gemeldet, der aber hat mit dem neunten Planeten gewiß nichts zu tun. Auch eine schriftliche Meldung ist uns nicht zugegangen.“

Wir haben keinen Zweifel an der Ehrlichkeit der Sternwarte in Kappladt. Sie ist mit ausgezeichneter Gerät versehen, so daß eine Meldung aus dieser Quelle über die Auffindung eines neuen Planeten in der gesamten wissenschaftlichen Welt die höchste Beachtung finden und den höchsten Anreiz zu gründlicher Nachprüfung bilden würde. Aber Kappladt schweigt zurück wenigstens noch der wissenschaftlichen Welt gegenüber. Das gibt zu denken und löst bei uns in Deutschland sogar starke Zweifel aus. Der neunte Planet hat in den Köpfen überreicher Leute schon wiederholt scharf umrissene Formen angenommen, die sich für andere, wissenschaftliche und unbeeinträchtigte Leute dann wieder ins Nichts verlieren. Für ganz unwahrscheinlich braucht man aber die Entdeckung eines Planeten jenseits des Neptuns doch nicht zu halten; jedenfalls hat er sich bisher Beobachtung noch entzogen.“

Hätte man ihn, so würde sich herausstellen, daß er gewiß viele Male größer und entsprechend viele Male gemächlicher und langsamer als die Erde sein würde. Vermutlich würde er höchstens in 300 Jahren einmal um die Sonne herumkommen, so daß also seine Bewohner nach Erdvorstellungen das beiderseitige Alter von 6000 Sommern und Wintern, 6000 Jahren, erreicht hätten, wenn sie heiligsfähig wären. — hff.

Bermischtes.

Generalversammlung der internationalen Soleliers.

Rom, 11. Oktober.

Auf der Piazza del Campidoglio rollten heute gegen 1/2 Uhr die zahlreichen Wagen heran, die die Teilnehmer an der Hauptversammlung des J. S. W. herbeiführten. Ueber die große, von farbenprächtig gelbem Militär besetzte Treppe schritten die Teilnehmer bis vor die Türe des Kaisersaales und ließen von der äußeren Tribüne aus zunächst den Blick über den feierlich geschmückten Platz und dann auf das herrliche Panorama der Stadt gleiten. In dem Kaisersaale des Kapitols, dessen schweigender Ernst durch die historischen Fahnen eine wirkungsvolle Belebung erfuhren, begrüßte zunächst der Vizegouverneur D'Ancona im Auftrage des Gouverneurs der Stadt Rom die große Versammlung, die den weiten Saal nahezu völlig füllte. Ihm dankte der Präsident des J. S. W., Nils Trulsson, Stockholm, im Namen der Gäste. Er betonte, daß die Mitglieder des Vereins, die sich aus den Angehörigen von 25 Nationen zusammensetzen, nicht nur die Erfüllung ihrer Berufspflichten als ihre Lebensfrage betrachten, sondern es als ihren Ehrgeiz empfinden, an dem Frieden Europas mitzuarbeiten. Der Unterstaatssekretär des Wirtschaftsministeriums, Briff, entbot dem Sekretär der Regierung und rühmte dabei den großen Solelier als den guten Menschenkenner. Der Staatsminister Pring

u. Scalen, der im Jahre 1909 die Tagung des J. S. W. in Rom geleitet hatte, begrüßte in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident die Teilnehmer.

Nach der Eröffnung begann man mit den geschäftlichen Beratungen. Zuerst wählte man unter lebhafter Zustimmung der Versammlung den Vizepräsidenten von Scalo, Rom, und Herrn Doerflinger, Hamburg, zum Ehrenmitglied. Aus dem vom Syndikus Dr. Bloemers erstatteten Geschäftsbericht ergab sich, daß der Verein eine ununterbrochen fortgeschreitende Entwicklung des Mitgliederbestandes zu verzeichnen hat und heute 1713 Mitglieder zählt. Der im Laufe des Vereins in Köln aufgeführte Jahrbuchausweis und die internationale Austauschzeitung haben eine überaus zahlreiche und erfolgreiche Arbeit in den Jahren nach dem Kriege geleistet und sind besonders wertvolle Mitarbeiter für den so notwendigen Austausch von Hotelangehörigen zwischen allen Ländern gewesen.

Der Vorstand wurde durch Zufall wiedergewählt und durch folgende Herren ergänzt: für die Schweiz: Francina (Vocarno), Stiller-Weiss (Davos-Platz); für Frankreich: Donabel (Missa); für England: Russet-Cotes (Bournemouth); für die Vereinigten Staaten: General Vesile-Rincal (Newport); für Österreich: Dr. Wiesler (Graz); für Deutschland: Kresshmar (Berlin), Hotel Adlon.

Den Schluß des ersten Verhandlungstages bildete das Referat von Syndikus Dr. Bloemers über Tagesfragen im Hotelgewerbe und die Arbeit des Internationalen Hotel-Verbands. Er wies zunächst wiederholt auf die große Bedeutung des Austausches von Hotelpersonal zwischen den einzelnen Ländern hin und begründete eine Resolution, in der die Regierungen ersucht werden, die Auslieferung des Visums zu erleichtern, ohne erst eine besondere Genehmigung des Arbeitsministers oder einer anderen Stelle einzuholen, bei allen Austauschfällen das Visum wenigstens für die Dauer eines Jahres auszustellen und es auch dann noch gelten zu lassen, wenn der Austausch keine Aufenthalt unterbricht, aber vor Ablauf der Frist zur Aufnahme der Arbeit wieder einreisen will. Bei der Behandlung der Bemerkungen um die weitere Befreiung des internationalen Reiseverkehrs führte der Referent aus, daß der Vorschlag des Grafen Goudonov-Ralery zur Schaffung eines Europapasses keinerlei Vorteile enthalte, sondern die Gefahr in sich birge, den Paktweg zu verengen und immer neue Gebühre zu erheben. Der moderne Weltverkehr erfordert vollkommene Freiheit des Reisens von einem Lande zum andern.

Graf Luckner in Newyork.

Aus Newyork schreibt man uns: Graf Felix v. Luckner, der berühmte deutsche Seefahrer, dem bei seinem Newyorker Aufenthalt mit seinem Segelschiff „Waterland“ im letzten Winter Tausende und aber Tausende Dänen jubelnd entgegenkamen und der seitdem seine hebre Mission erfolgreich in die Länder des Stillen Ozeans getragen hat, wird von Mitte bis Ende Oktober zu einem kurzen letzten Besuch in Newyork erscheinen. Sein Schiff liegt gegenwärtig im kalifornischen Hafen Long Beach unweit Los Angeles auf, wo ihm die Stadtverwaltung von Los Angeles einen kostenlosen Pierplatz eingeräumt hat. Ende dieses Monats beginnt der Graf eine englische Vortragsreise, die ihn nach einigmal über die gesamten Vereinigten Staaten führen und gegen Weihnachten zu seinem Schiff zurückbringen wird. Diese Tour ist von ganz besonderem Wert, weil dadurch der Reiseweg des Grafen als deutscher Seefahrer des Friedens ohne Vorzeichen in die sogenannten hundertprozentigen amerikanischen Kreise direkt hineingetragen wird. Kurz nach Weihnachten wird die „Waterland“ mit ihm die Reise nach Südamerika fortsetzen. Kürzlich hatte Graf Luckner bei einem Jagdausflug im Yosemite Valley in Kalifornien einen nicht unbedeutlichen Unfall erlitten, als er von einem Rieseneich angefallen und schwer verletzt wurde. Dank seiner kräftigen Konstitution erholte er sich glücklicherweise schnell wieder.

Nochmals das Schleiher Unglück.

Die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt in Adlershof hat die Untersuchung des Schleiher Flugzeugunglücks abgeschlossen. Für den Bruch des Beschlages, mit dem die hintere Strebe des linken Tragflügels am Tragdeh befestigt war, müssen nach dem Untersuchungsergebnis besondere, nicht voraussetzende Umstände verantwortlich gemacht werden. Die Werkstoffprüfung hat nun gezeigt, daß der Bruch des Beschlages nicht durch eine einmalige übermäßige Überbelastung, sondern durch eine große Anzahl verhältnismäßig kleiner, aber in ihrer Richtung ständig wechselnder Beanspruchungen erfolgte, die von Schwingungserscheinungen einzelner Bauteile, insbesondere der Tragflügel, herrühren mußten. Die Frakturanteile des Beschlages zeigen in regelmäßigen Abständen Schichtungen, die den Beweis dafür liefern, daß dieser Bruch ganz allmählich, vielleich im Laufe von Monaten, sich immer mehr erweitert und schließlich zum Abreißen des oberen Teiles des aus vierfachen Stahlblech bestehenden Beschlages geführt hat, während der Bolzen, der den Beschlages der Streben mit der Schelle am Tragdeh verbindet, unversehrt geblieben ist. Aus der Tatsache, daß die Anfänge dieses Bruches bereits längere Zeit zurückliegen mußten, lassen sich keinerlei Vorwürfe gegen das mit der Beaufsichtigung der Maschine betraute Personal erheben. Seitens der Versuchsanstalt wird betont, daß im Rubenzustand der Maschine dieser unendlich feine Riß selbst mit dem Mikroskop nicht zu erkennen gewesen wäre. Vielmehr hätte man den Bruch nur bei normaler Belastung dieser Teile theoretisch, also nur während des Fluges und auch dann nur mikroskopisch, feststellen können. Bei allen Maschinen dieses Typs, Dornier Merkur, der vorläufig völlig aus dem Betriebe gezogen worden ist, wurden Vorkehrungen insofern getroffen, als der Strebenbeschlages verankert wird und durch Anbringung von Stützstäben an den Tragflügeln das Entstehen von Schwingungen nach Möglichkeit verhindert werden soll.

Motorversuche in einem Rieseballon.

Auf dem Gelände der Seppelwiese in Friedrichshagen werden zurzeit die Vorbereitungen für ein interessantes, von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt unternommenes Experiment getroffen. Um die Eigenschaften eines Flugzeugmotors in verschiedenen sehr großen Höhenlagen zu erproben, und zwar in Höhen, die einmal für den Luftverkehr der Zukunft in Frage kommen werden, hat die D.V.L.G. den ersten Freiballon bauen lassen, der bisher in Deutschland hergestellt worden ist. Mit 9500 Kubikmeter Inhalt wird dieser Ballon nach dem Ballon „Preußen“ um 1100 Kubikmeter überfliegen, mit dem am 31. Juli 1901 die Professoren Person und Güring damals den Höhenweltrekord mit 10 800 Meter aufgestellt haben. Der neue Rieseballon, der jetzt in Friedrichshagen gebaut wird, ist dazu bestimmt, in seiner für diesen Zweck besonders konstruierten Gondel einen kleinen D.V.L.G. Motor in Höhen bis zu 10 000 Meter zu tragen. Dabei soll genau festgestellt werden, wie der Motor, der mit einem kleinen Propeller laufen wird, sich in den verschiedenen Höhenlagen unter der Einwirkung der ständig wachsenden Kälte und der zunehmenden Luftverdünnung verhalten wird. Der Beginn der Versuche wird für die nächsten Tage erwartet.

Ein Meißlerstück der Geheimpolizei.

Die Tscheka rekrutiert ein Emigrantenbataillon über Rußland. Man erinnert sich der abenteuerlichen Reise des russischen Emigranten W. Schulgin nach Sowjetrußland. Schulgin war vor dem Kriege einer der reaktionärsten Mitglieder der Duma. Auf abenteuerliche Weise war es ihm vor Jahren gelungen, verkleidet die russische Grenze zu überschreiten und zwei Jahre lang unerkannt in Rußland zu leben. Er besuchte viele Städte, trat mit weißen Organisationen in Verbindung, die sich mit konterrevolutionärer Propaganda beschäftigten,

und lehrte glühend nach Deutschland zurück, wo er ein Buch erschienen ließ, das in den Kreisen der russischen Emigranten großes Aufsehen erregte. Schulgin hat in diesem Buch eine objektive Schilderung der Zustände in seiner Heimat gegeben, wofür man ihn zu Unrecht der Sympathie mit den Bolschewiken beschuldigte. Wie eine in Frankreich erscheinende russische Zeitschrift aus unbedingt zuverlässigen Quellen wissen will, ist Schulgin ein Opfer eines geschickten Manövers der Tscheka oder, wie sie jetzt heißt, der G. P. U., geworden; Tscheka-Agenten haben ihn als angebliche Schmuggler über die Grenze gebracht, Geheimagenten haben ihn die ganze Zeit gelockt. Diese Behauptung erklärt einigermaßen die immerhin unbegreifliche Tatsache, daß Schulgin unbedeutend zwei Jahre in Rußland leben konnte, wo man doch weiß, wie auf der Geheimdienst der Tscheka organisiert ist. Die Vertreter der weißen Bewegung, mit denen Schulgin zusammengekommen ist, sollen gleichfalls Geheimagenten gewesen sein. Alles, was Schulgin erfuhr, war demnach von der Tscheka inspiert. Schulgin ließ seine Aufzeichnungen von seinen weißen Freunden nachprüfen. Demnach hat die Tscheka selbst das Buch des Emigrantenführers rekrutiert! Als Schulgin Rußland verlassen wollte, sollte er verhaftet werden. Einem Mitglied der Tscheka gelang es jedoch, in letzter Minute seine Kollegen von diesem verhängnisvollen Schritt, der den ganzen Plan vereitelt hätte, abzuhalten. Diese Enthaltungen kamen von dem bekannten revolutionären Bureau, der feinergeti die Tätigkeit des berühmten Solovs Wem und anderer Geheimagenten enthält hatte. Die Behauptungen Burzems haben das allgerühmte Aufsehen der russischen politischen Kreise im Auslande erregt.

Flugzeugunglück. Auf dem Flughafen Staaken erlitt ein schwerer Unfall. Der aus Düsseldorf kommende Fluglehrer Bickert von der Deutschen Verkehrsfliegerschule stürzte bei einem Übungsflug aus 300 m Höhe ab und wurde schwer verletzt.

Der Typus in Münsterberg. Die Gesamtzahl der an Typus erkrankten Personen des Kreises Münsterberg betrug 180. Von diesen sind 11 gestorben. In der letzten Zeit ist ein Abklingen der Epidemie zu beobachten, und die Zahl der erkrankten Personen ist auf 80 gesunken.

Zwei Kinder beim Spielen mit einem Schrapnell getötet. Aus Brunn wird gemeldet: Am Donnerstagmorgen spielten drei Knaben in Unterfaun mit einem Schrapnell. Dieses explodierte und rief dem einen siebenjährigen Jungen die Hälfte des Kopfes und die rechte Hand am Gelenk ab, so daß er auf der Stelle tot war. Seinem vierjährigen Bruder flohen Schrapnellstücke direkt ins Herz. Auch er war sofort tot. Der dritte Knabe wurde nur leicht verletzt.

Seine Familie ist sehr verärgert. Wie aus Frey del Hamburg gemeldet wird, hat dort ein Maurermeister aus wirtschaftlicher Not seine Frau, seine sechsjährige Tochter und sich selbst vergiftet. Frau und Tochter wurden tot aufgefunden, während der Täter noch lebend ins Krankenhaus gebracht werden konnte.

Ein verhängnisvoller Jagdritzen. Durch einen folgenschweren Irrtum kam im medienburgischen Forstrevier Jachow eine Arbeiterwitwe aus Ballwitz ums Leben. Die Frau pflichtete an einer Decke Schießbeeren, ein Förster, der die schwarze Gestalt hinter der Decke für ein Wildschwein hielt, feuerte und tötete die Frau auf der Stelle. Eine gerichtliche Untersuchung des Vorfalles ist eingeleitet.

Schwere Stürme im Schwarzmeergebiet. Aus Konstanta wird gemeldet, daß die Stürme der letzten Tage sowohl auf dem Schwarzen Meere als auch an den Küstengebietern große Verwüstungen angerichtet haben. Der Schaden wird auf 7 Milliarden Lei geschätzt. Sechzehn Schiffe sind verschollen.

Ein ganzes Museum unterwegs.

Aus dem elbischen Städtchen Rapperswil wird gegenwärtig das polnische Museum, das sich bis jetzt dort befand, nach Warschau transportiert. Es enthält neben polnischen Literaturstücken vor allem Erinnerungen an den Dichter Mickiewicz und den Freiheitskämpfer Kosciuszko, u. a. das konservierte Herz des Letzteren. Für den Transport wurden 18 Güterwagen benötigt; ein Personenzug mit Beauftragten der französischen und der polnischen Regierung begleitet den Zug. Das vollende Museum enthält 92 000 Bände, 27 000 Manuskripte, 22 000 Graphiken, 8000 Kunstgegenstände, 2000 Münzen und 9000 Medaillen.

Die Frauen von 35 Jahren sind die schönsten.

Ähnlich ist ein englischer Arzt, Dr. Charles R. Mc. Kenn, mit der Theorie hervorgetreten, daß die Frau zwischen dem 25. und dem 30. Lebensjahre den Höhepunkt ihrer körperlichen Entwicklung, namentlich in Bezug auf ihre Schönheit, erreicht. Dieser Behauptung tritt nunmehr die bekannte Schauspielerin Evelyn Laye mit der Erklärung entgegen, daß die Frau erst mit 35 Jahren auf den Gipfel der Enkulturation aller ihrer Reize gelange, da sie erst mit 35 Jahren auch geistig voll entwickelt sei. Erst mit 35 Jahren, versichert Evelyn Laye, versteht die Frau, eine kluge Unterhaltung zu führen, und hat sie gelernt, wie sie sich am vorteilhaftesten anlegen soll. Und, was die Hauptsache ist, erst mit 35 Jahren weiß sie mit dem kostbarsten — und gefährlichsten — Gut ihrer Schönheit klug zu verfahren. Unter 35 Jahren demnach die heiligsten Frauen noch nicht im richtigen Sinne schön, wenn man Evelyn Laye Glauben schenken will, die höchstwahrscheinlich ihrerseits den 30. Geburtstag schon vor einiger Zeit gefeiert hat.

Das Ende des Jazz?

Der englische Schriftsteller S. St. John Rumsen, der verschiedene Werke über den Jazz verfaßt hat, schreibt in einem Londoner Blatt: „Die Herrschaft des Jazz ist vorüber und ihr Ende wird von niemandem bestritten werden als von den Musikern, die nun nicht mehr mit allen möglichen Querschnitten und Brummtönen über ihre Unzulänglichkeit hinwegtäuschen können. Der Herbst wird einen Wendepunkt in der Geschichte des Jazzes im Balkan mit sich bringen, denn er führt den Vale ein, einen Tanz voll arabischer Bewegungen mit prägnantem Rhythmus. Der Vale ist eine willkommene Abwechslung zu dem langsamen Fox-Trot, dem Walzer und dem Tango, die alle wieder eine gesündere Tanzmode heraufführen. Wir erwarten eine bessere Tanzmusik im kommenden Winter, die den Tanzenden einen stärkeren Rückhalt gewährt und sie zu genauerer Innerehaltung des Rhythmus erzieht. Wenn die Verdrücktheiten des Jazz vom Parfett verschwunden sind, dann wird auch die Tanzkunst wieder einen Aufschwung nehmen.“

Der Selbstmord des Dandy.

Ein sehr elegant gekleideter junger Mann, so erzählten Triester Blätter, erschien kürzlich in einem der feinsten Cafés der Stadt und bestellte eine Tasse Kaffee. Während er darauf wartete, schlenderte er durch den Raum, blieb vor dem Spiegel stehen und begann, seine Krawatte richtig zu knöpfen. Trotz mehrfacher Versuche schien es ihm nicht zu gelingen. Dem Schlops die erstrebte Eleganz zu verliehen. Er ließ endlich von seinem Bemühen ab, setzte sich an einen Tisch, nahm ein Blatt Papier, schrieb etwas darauf, legte es in einen Umschlag, zog einen Revolver aus der Tasche und schob ihn tot. Als man den Umschlag öffnete, fand man darin die folgenden Zeilen: „Ich kann mit meinem Schlops nicht mehr ordentlich binden; deshalb töte ich mich lieber.“

GARDINEN
Täglicher Eingang neuester Muster
ERLER
Waisenhausstraße 19

Rasensport

Fußballport am Sonntag.

Im Lokal und Punkte — Guts Muth in Zittau — Spielvereinigung gegen Döbelner S. G. in Zittau — Dresdner Sportklub gegen Brandenburg.

Am morgigen Sonntag geht es in Mitteldeutschland um alle beide großen Trophäen, die der S. V. B. zu vergeben hat. Einzelkämpfe finden an allen Orten die Reihenschlußkämpfe auch weiterhin statt. Dann aber wird von den Gruppenlegenden der einzelnen Mannschaften um den Verbandspokal ausgetümpelt. In dieser Hinsicht wurde von den Mannschaften für die Gruppenlegende ein Ziel gesetzt. Spielvereinigung gegen Döbelner S. G. in Zittau.

Am morgigen Sonntag geht es in Mitteldeutschland um alle beide großen Trophäen, die der S. V. B. zu vergeben hat. Einzelkämpfe finden an allen Orten die Reihenschlußkämpfe auch weiterhin statt. Dann aber wird von den Gruppenlegenden der einzelnen Mannschaften um den Verbandspokal ausgetümpelt. In dieser Hinsicht wurde von den Mannschaften für die Gruppenlegende ein Ziel gesetzt. Spielvereinigung gegen Döbelner S. G. in Zittau.

Guts Muth gegen Zittauer Ballspielklub in Zittau.

Es ist der alte auswärtige beste Partner, den die Völlen schon des öfteren bestritten und den sie regelmäßig bei ihrer schließlichen Ausweitung 1925 in Zittau platziert und ziemlich erfolgreich. Nach der Papierform sollten auch heute die Zittauer gegen die Völlen kaum etwas zu befürchten haben, besonders wenn Guts Muth die tatsächlichen Unmöglichkeiten des Vorwärtens gegen Dresden als Helfer erkennt und entsprechende Anordnungen ergreift. Freilich sollen die Völlen mit nicht allzu blindem Siegesvertrauen gegen Mannschaften antreten, die in der Vorkampftage die vollkommene Gelegenheit haben, von sich reden zu machen und nichts zu verlieren, aber alles gewinnen können. Guts Muth stellt folgende Mannschaft: Richter; Köhler, Kubisch; Krenschmer, Schmiedel, Jahn; Krich, Reimann, Seyditz, Weidel, Gammack.

Spielvereinigung gegen Sportklub Döbeln

an der Zenteimiger Windmühle auf dem Kampfpark. In Dresden ist der letzte Sonntag in ihrem Genuß von sich reden, haben gegen auswärtige Gegner jedoch kaum große Erfolge aufzuweisen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß sie gegen die Raubtiere andere als starke Kämpferleistungen haben, zumal Spielvereinigung in seinem letzten Sonntagsspiel eine geradezu blühende Form gegen die immerhin schwer zu schlagenden Völlen zeigte. Nun ist in gewissem Sinne mit der Mentalität der Völlen zu rechnen, die sicher mit wenig Chancen in diesen Vorkampftagen zu rechnen, die ernstlich zu raten die Voraussetzungen so achtunggebend zu halten, daß eine Ueberrollung unmöglich ist. Es wäre nicht das erstemal, daß eine völlig überlegene Mannschaft einem weit schwächeren Gegner einen Torerfolg bis zum Abpfiff überlassen muß und gegen den besten mit einer unzulänglichen Verteidigung mit Rücksicht auf die Qualität der Völlen und des... (Text continues with names of players and match details)

Die Liga-Verbands Spiele des Sonntags beginnen Sonntag 16 Uhr. Die wichtigsten und meistbesetzten Treffen sind das Spiel

Dresdner Sport-Club gegen Brandenburg

gessen, das im D. S. V. Sportpark im Ober-Gröbe unter Leitung eines auswärtigen Schiedsrichters ausgetragen wird. Es ist leider der Dresdner Fußballgemeinde nicht vergönnt gewesen, diese beiden Vereine in Ordnung gegeneinander kämpfen zu sehen, da die glanzvolle Entwicklung des D. S. V. erst mit dem Herbst 1926 einsetzte, zu dieser Zeit aber Brandenburg auf einer gegenläufigen Entwicklung beharrte. Dennoch soll auch nicht vergessen werden, daß der Klub einen von den beiden Minuspunkten in der letzten Reihenschlußserie denselben Brandenburgern verdankt. Man muß die letzten Ergebnisse der Völlen einmal betrachten, um zu dem Schluß zu kommen, daß die Völlen gegen eine Elf stehen, die sie nicht ernst genug nehmen können. Die Völlen sind bisher unbesiegt. Ihre drei Punkte entzogenen sämtlich unentschiedenen Kämpfen gegen Dresden, Guts Muth und Sportklub.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

schickt die Zenteimiger Elf aufzuweisen. Wir rechnen mit einem knappen Erfolg der Völlen.

Sportverein 08 gegen Dresden 04

Kott, das Schiedsrichter Kubisch (D. S. V.) leitet. Der Seitenbraten des Fußball mützte nach dem völligen Vergehen der Toffen am Sonntag nur augenblicklich von Dresden 04 entscheiden. So schwer auch die Niederlage der Völlen war, so ist dennoch bemerkt worden, daß die Völlen hinter den Völlen als zu schwer kanden, so daß die Mannschaften einen Anteil an dem Erfolg der Raubtiere mit einzuräumen darf. Auch sollte der unglücklich an dem gewonnenen Gammack. Dresden 04 zeigte gegen Guts Muth ein so auffällig gutes Spiel, daß den Völlen wegen ihres letzten Tabellenplatzes keine erheblichen Verbesserungen auszuwirken brauchen, zumal sie in ihrer Stürmerreihe nachdrücklich noch durch den früheren D. S. V. (er Menzel vertritt) sind. Beide Mannschaften sind typische Kampfmannschaften, brauchen zudem beide Pluspunkte, so daß ein harter und erbitterter Kampf in Toffen zu erwarten steht, der dadurch noch mehr offen erscheint, als beide Angriffsreihen speziell das Durchbruchspiel pflegen, die Völlenreihen mit diesem Völlen in der Mitte bei Dresden 04 und Thomas sich wenig nachlassen und besonders die beiden Schlußreihe Schmidt-Wag, Reich-Gidmann (?), Faust-Thomas gleich schwer überwindlich im Sinne des Wortes geboten werden, den man im gewissen Sinne als offen bezeichnen kann. Die Mannschaften:

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.

Die drei Vereine können sich mit Recht als vielhart bezeichnen. Fußballring, S. V. B. und Weiden wurden jedoch von Brandenburg geschlagen. Demgegenüber steht der Klub mit vier Siegen und vier Spielen. Wenn nach diesem Zahlenwerk in Bezug auf den gleichen Gegner das Jünglein an der Waage mehr zu den Völlen neigt, so darf man doch nicht vergessen, daß Brandenburg gegen diesen Gegner immer zu einer Sonderform auslief. Wenn man gar die beiden Hintermannschaften betrachtet, so ist schwer zu entscheiden, wen hier das bessere Können auszurufen werden kann. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler. Die Völlen haben in den Gedrübten Köhler und dem jungen, aber sehr schlagkräftigen Claus (schon hiesige Völlen) die besten Spieler.



Orig. Ostfriesisches u. Ostpreußisch-Holländer Zucht- und Nutzvieh

Nach Eingang frischer Transporte stellen wir ab heute eine Auswahl von 25 hochtragenden und frischmelkenden Kühen und Kalben sowohl in hochwertiger Zuchtqualität als auch in mit ihrer Güte zu Abmeltzwecken neben einer Anzahl Zuchtstullen aus dem besten Borden u. Westfalen mit Leistungsnachweisen bei uns sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh.

Hainsberg, Sa., Emil Kästner & Co. Fernruf: Freitag 296.

1 Paar dunkelbraune 8jähr. Oldenburger Pferde

pretioser zu verkaufen. Zu beschauen 17. 10. Rudolf Franz, Caffehaus (Dresden), Dresden, Straße 24.

12/50 PS Opel 6-Zylinder-Limousine

fabrikneu 6/25 PS Citroen fabrikneu, offen und Innen-Reuer-Limousine

13/55 PS Elcar

offen und geschlossen 5/15 PS Wanderer

Transport-Cyklonette

mit Koffern, aus erhalten 1 1/2 - 2 To-Lieferwagen (Amerikan.)

16 45 PS Mercedes

offen, 6-Ziler, mit elektrischem Licht und Anläßer in bestem Zustande

10,20 PS Adler 1-To.-Lieferwagen

gebraucht 3-To.-N. A. G.-Lastkraftwagen

4-To.-Opel-Lastkraftwagen

2014 PS, große Seitenabde., in, fahrtfertig sofort sämtlich verkäuflich. Zeit. Zahlungsvereinbarung.

Oskar Fritzsche, Dresden-N. 8, Albertstr. 21 - Tel. 51948, 51949.

Pferde

zu haben Grotten gegen... U. 27 282 a. b. 2. 2. 2. 2.

Oldenb. Rappe

mittl., 172 hoch, sehr gangbar, für 350 Mark, 1. verk. Hain, Hainstr. 13, Tel. Nr. 22.

Kataloge, Prospekte

in einzelnen und zusammenfassend... LIEPSCHE & REICHARDT

LIEPSCHE & REICHARDT

Präsidenten, Reichsminister, Reichsrat, Reichstag, Reichsversammlung, Reichsversammlung, Reichsversammlung.

Wir bestimmen die Mode!

Entzückende Modelle von Ball- und Gesellschafts-Schuhen in farbenreicher Pracht zeigen Ihnen unsere Schaufenster / Die Preiswürdigkeit wird Sie beim Anblick derselben in Erstaunen versetzen



- Atlasschuhe schwarz 8 50
Brokatschuhe in Gold und Silber 10 50
Spangenschuhe Gold- u. Silberleder 19 50
Lack-Spangenschuhe 12 50
Schwarze Wildleder-Spangen 12 50
Wildled.-Spangen u. -Pumps grau 18 50

Mercedes-Schuhgesellsch. Altmarkt

4 gute Ruffenpferde

perhant billig - gebe auch liebige gegen Futter in Arbeit. Panthor, Streicheny Str. 40.

Reit- und Turnierpferde

Su günstigen Bedingungen steht ein Transport... Dresden Reithahn G. m. b. H., Straße 35

Großer Transport prima

ostpr. Länterschwine... am Bahnhof Hauptstr. bei Cosma.



Original Ostfriesen und Oldenburger

Treffe Montag den 17. Oktober mit frischen Transporten bester junger Kühe und Kalben, hochtragend und frischmelkend, vorzügliches Milchvieh, sowie auch Abmeltkühlen ein, die ich sehr preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf stelle.

Kurt Seifert, Dresden-Neustadt

Stallung: Stadtgut Scheunenhöfe, Friedensstr. 41. Fernspr. 51326. NB. Bestellungen auf Herdbuchbullen sowie Bullenkälber mit Milchleistungsnachweis, bester Abtamung, werden jederzeit gern entgegengenommen.



den erhabenen Platz für das Können der Sportfreunde sein. Die...

am gegen den dortigen Sportverein zu spielen. Auch hier wird...

Rennens von 1926 sollen doch die Besonderen einen glatten Sieg...

Habet an gleicher Zeit und unter Leitung von Schiedsrichter Wein...

In der 2. Klasse, Gruppe Süd, spielen: Weißenerndorf...

S. B. Brandenburg spielt am Sonntag mit der 1. Junioren...

Fortuna und Volkssportvereinigungen haben sich nachmittags...

Schiedsrichter: Wintler (Hörndelstraße). Im dritten Spiel hat der...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

Wetterspiele: Streifen 2. gegen Weindöbke 2. 9 Uhr in Weindöbke...

L'AUTO advertisement with car image and text: 'AUTOMOBILE, AERONAUTIQUE, CYCLISME, BOXE, ATHLETISME & TOUS LES SPORTS'.

Wie der HORCH 8 auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Paris beurteilt wurde.

CHARLES FAROUX, der berühmte französische Automobilkritiker, prüfte einen Horch 8, der gerade von einer langen Fahrt durch die Schweiz, Italien, Spanien und die Pyrenäen nach Paris gekommen war. Er schreibt darüber u. a.:

... Es ist ein Wagen ganz großer Klasse, ja allererster Klasse. Er hat alles, was die europäische Automobiltechnik erreicht hat; er hat aber auch die modernen Vorzüge, die die amerikanischen Wagen höherer Klasse charakterisieren. ...



La 8 cylindres HORCH 1927, 12-60 chevaux. Une réalisation mécanique de grande classe. Dieses Urteil bestätigt die internationale Meinung des HORCH 8.

Horch-Filiale Dresden, Seestraße 21. Verkaufsstellen: Dresden: Autohage Autom.-Hand.-Ges., Hotmann & Co., Reitbahnstraße 37/39. ...

haben zu den spannendsten Nachmittagskämpfen Dresdens gehören und...

Table with names of players and their positions: Martensen, G. Kraemer, etc.

Blau-Weiß: Den beiden Staffeln nach erscheinen die Mannschaften ziemlich gleichwertig...

Die Begegnung Dresdner Sportklub und Dresdenia wurde abgepflegt...

Dresdner Hockeyklub 1908 I. und II. in Leipzig. Die I. Herren...

Gurnen

Die Spiele der Gruppe Cibial, D I

Trotz dem Herbstwetter im Gelände hinter dem Weißen...

Handball. Leubnitz-Neustadt und Turngemeinde Pirna...

schaften erlitten gleich im ersten Viertelfinale hohe Niederlagen...

W. S. V. Polizei gegen Turnerschaft 1877 wird die meisten Zuschauer anlocken...

1. Klasse: Jahn Pirna 2 gegen G. V. J. M. 2, 3 Uhr; Jahn...

Handball. Turngemeinde Dresden und D. S. V. Oh...

1. Klasse: Tippelschwaibe tritt um 2 Uhr den Radebergern...

Weitere Spiele: Krippen 1 gegen Bob Schandau 1, 10.45 Uhr...

Schlagball. Turnklub und Guts Muths spielen an der...

Handball. Germania Gaißberg. Göttsch, Tamd, Dresden...

weitere Spiele: 1. Klasse, Gruppe A, Platz Hauptbahnhof...

Zweite Gauvorturnerfunde für Frauenturnen des Turngau...

Schach. Nach zweijähriger Pause gehen am 22. und 23. Oktober...

Vereinskalender

Sechste Männer-Abteilung im N. T. B. Morgen, Sonntag...

Chocoladen-Hering Marienstr. 9. Zur Eröffnungs-Woche wird ein Riesen-Schwein aus Marzipan geschlachtet!

Besucht die Ausstellung, Am See 2. Hausfrauen! Gas-Kochvortrag. Donnerstag den 20. Oktober 1927...

Oefen und Herde in großer Auswahl Franz Rudolph Marschallstraße 28 - Fernruf 21482.

Diesen Wagen. MERCEDES-BENZ. Ein glänzender Wagen. Ein brillanter Bergsteiger. Ein hervorragendes Anzugsmoment...

KAMMER

LICHTSPIELE
 WILSDRUFFER
 STRASSE 29

Erstaufführung des Sascha-Großfilms
Trommelfeuer der Liebe

7 Akte nach einer Novelle von Alex. Engel
 Hauptrollen: Dolly Davis / Paul Hartmann / Rud. Klein-Rogge u. a.

KAMMER

LICHTSPIELE
 WILSDRUFFER
 STRASSE 29

Pianos Flügel
 solidester Ausführung m. edlem klingenden Ton aus Kieferholz glanzgl. Preis- u. Zahlungsbedingungen.
Leih-Pianos Rabe
 Kerkurststraße 30
 Gebt. moderne Drehbänke
 Bohrenmaschine
 Spezialpresse
 Hochschere 1. Kraft, zu kaufen gesucht.
 Eugen Perle Breslau 3

FREMDENHOF
3 Raben
 DRESDEN MARIENSTR. 18/20

 Schöne Räume für Konferenzen und Gesellschaften
 Ruf: 20070
 CARL RADISCH SEN. UND RUD. RADISCH

Königshof - Theater
 Linie 9 und 13 Tel. 40125 Autobus C
In letzter Stunde
 Ist es mir gelungen, das von Publikum und Presse mit größtem Beifall aufgenommene Gastspiel des Metropol-Theaters Köln auf kurze Zeit zu verlängern.
 Zur Aufführung gelangt ab Montag, den 17. d. Mts. allabendlich 8 1/2 Uhr
Die große internationale Revue
Hallo! Hallo!
„Die Welt steht Kopf“
 Diese Revue wird allem hier Gebotenen die Spitze bieten.
 Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht verfehlen, dem geehrten Dresdner Publikum meinen allerherzlichsten Dank für die freundliche Unterstützung seit der Dauer meiner Direktionsausübung zu sagen. Es wird auch weiterhin mein eifrigstes Bestreben sein, von den Brettern des Königshof-Theater nur das Beste zu bieten, das ohne große Reklame für sich selbst spricht.
 Richard Ubricht.

Unterrichte
 Spanisch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Poln., Hebr., Galizien
 Unterrichts- u. Sprachschule, 2. u. 3. Etz. 4052
Englisch - Spanisch
 Monat 4 Mk., für Anfänger, Vorgeschr. u. Ausw. w. kaufm. Korrespond. für jeden Zweck getrennte kl. Abendk. Tel. 28072
 William Jorns Waiourgstraße 18
119 Schreibmaschinen, Beginn 10/1. **Rackows 15** Handelschule, Wilm. Uferstr. 15, Tel. 17197
Klavier- und Violin-Unterricht Musikschule **Müllmann**, Stadtpark 4, an Gaudner Straße 29.
Maschinenschreiben Hansgr. Buchh. Karsap. u. Schirpkens, Handelschule Altmarkt 13, Tel. 28719.
 Grit fahren lernen, dann Auto kaufen.
 Ruf 10512
 Auguste Fischer, Kerkurststraße 2.

Neu! Nach! Neu!
Amsterdam Lichtspiele
 Dresden-Laubegast, L. 19
 Heute Sonntag: 4 - 6 - 8 Uhr:
Das große Eröffnungs-Programm: „Ben-Hur“
 Montag, Dienstag, Mittwoch: 1/7 und 1/9 Uhr.

Donath's  **Neue Welt**
 Jeden Sonntag 4-6 Uhr
Familien-Kaffee-Konzert mit Tanz
 Eintritt 10 Pfg. Tanz frei.
 Nach 6 Uhr: **vornehmer Ball.**

Luisenhof
 Weißer Hirsch Telefon 37430
 Gutgeheizte Veranden mit dem wunderbaren Blick auf Stadt und Elbtal
 Vornehme Gaststätte
 Künstler-Konzerte
 Pilsner Urquell Täglich frischen Reichelbräu-Bockbier Traubenmost
 Konditorei
 Gemütliche Räume zur Abhaltung von Festlichkeiten

HH Rote Mühle Hammers Hotel
 Sonntag 5 Uhr
Ballabend

Autoschule Ruf 14250
 1907
Langendorf Amalienstraße 11
 Gut arbeitende **Schneiderin** empf. u. in u. außer d. Haus. Näheres L. Uhlmann, Dresden-Briesnitz, Auf der Eigen 9.
Sprechapparate
Platten
 Marke: **Grammophon Brunswick**
 Columbia Parlophon Hismaster Vocal Nipper Vox
 Große Auswahl Jede Preislage 5 Vorspielkassette
Pianos Flügel Verkauf Miet neu und gebraucht
 Kellner Preiswert **Blüthner** Flügel gebraucht, kreuzsaitig
Teilzahlung Musik
Franke Mathildenstr. 1, L. Ecke Grasser Str. **Kein Laden!**

Fischhaus
 Große Brühlergasse 17
 Anerkannt gute und gemütliche Gaststätte
 Spezialität: **Kalte und warme Fischkost**
 Gedecke -90 u. 1.50 M. Ab 6 Uhr Stimmungskonzert
 Eigene Fleischerei und Wurstfabrikation
 Feinkost-Wurstwaren- und Delikatessenverkauf

Dresdner Groß-Tanz-Diele
 Dresden 1. Station-Jazz-Orchester
 Leitung: Otto Rabitz
Waldschlößchen-Terrasse
 Die 1000-Flammen-Kugel!
 Heute Sonntag 8 Uhr
 Mittwoch 8 Uhr } **Die bekannte Ballschau**

Gasthof Dölzchen
 Der neue Saal ein Licht- und Farbenwunder! gr. schattiger Garten / 2000 Personen fassend
Für Vereine empfohlen!
 Fernsprecher 40080.
 Linien 1 und 22 - Haltepunkt Pflaumen - 15 Minuten.
 Rudolf Aulitzky.

Bad Elster
Herbst- u. Winterkuren
 • Besonders wirksam •
 • Verbilligte Preise •
 Badeschrift kostenlos durch die Badedirektion
Meisterprüfung-Vorbereitungs- und Rechenlehre
 beginnen am 17. u. 18. Oktober abends 8 Uhr. Vorkursus täglich 6-7 u. Sonntag 10-12 Uhr. Tages- u. Abendkurse. Ausbild. als Zeichnen- u. Ingenieur Techn. Dresden, Kaiserstraße 43.

Allen überlegen sind Herrschuh'se Wäschemangeln
 mit geschliffen Führungsrädern. Keine Riefen u. Schiefstellungen mehr.
 Herrl. Wäscheplättung, viel Kundsch., gute Einnahme. Bequeme Zahlung.
Ernst Herrschuh Sigmund-Obermiltz (26) Ackerstr. und bedient Spezial-Wäsche.
Pr. Winterkartoffeln
 liefert billig frei Keller
 Otto-Gunzendorf bei Sonnenberg-Dresden
 Telefon 41 405.

Lloyd-Gesellschaftsreisen 1928

Sonderfahrt mit dem Überseedampfer „Bremen“ 10248 R.-T. nach Süd-Irland, Madela und den Kanarischen Inseln vom 4. bis 24. Januar. Fahrpreise von Mk. 585.- an aufwärts.
 Mit Dampfer „Stuttgart“, 13367 Br.-Reg. To.
Mittelmeerfahrt vom 18. Febr. - 11. März Fahrpreise von Mk. 930.- an aufwärts.
Orientfahrt vom 23. März bis 9. April Fahrpreise von Mk. 1000.- an aufwärts.
Orientfahrt vom 11. April bis 7. Mai Fahrpreise von Mk. 1000.- an aufwärts.
Mittelmeerfahrt vom 11. - 30. Mai Fahrpreise von Mk. 750.- an aufwärts.
 Mit Dampfer „Lützow“, 8716 Br.-Reg. Tons
Mittelmeerfahrt vom 15. Febr. bis 7. März Fahrpreise von Mk. 600.- an aufwärts.
Orientfahrt vom 12. März bis 5. April Fahrpreise von Mk. 880.- an aufwärts.
Griechenlandfahrt vom 10. - 25. April Fahrpreise von Mk. 480.- an aufwärts.
Mittelmeerfahrt vom 10. bis 31. Mai Fahrpreise von Mk. 550.- an aufwärts.
 Im Sommer wieder die beliebten **Polar-, Korwegen- u. Ostseefahrten**
 Konsulats Auskunft und Prospekt durch unsere Verwaltungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
 Dresden: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur Dresden-A.
 Lloydstraße 8, m. B. H.
 Prager Straße 48 (gegenüber dem Hauptbahnhof).

„Jägerhof“
 Niederlöbnitz :: Fernruf 231
 Das Schmuckhäuschen der Löbnitz
 Sonntag und Mittwoch 4 Uhr
Konzerte
 und anschließende Gesellschafts-Abend
 Neue Bewirtschaftung

Fürstenberg-Bräu
 (im Hotel Stadt Rom)
 Neubewirtschaftung
 Ausschank des weltberühmten Fürstenberg-Bieres
 Anerkannt vorzügliche preiswerte Küche
 Täglich Künstler-Konzert

Pianos Flügel

 von prächtigem Klänge und gediegener Arbeit, beste Stimmung und unverwundliche Haltbarkeit. Seit Jahrzehnten in allen Teilen der Welt bewährt und geschätzt. Der mäßige Preis und die bequemen Teilzahlungsbedingungen ermöglichen es jedermann, ein wirklich erhaltendes Instrument zu erwerben. Katalog und Preisliste gern zu Diensten.
Soffmann & Kühne, Piano- und Flügel-Fabrik
 Dresden-A., Witzgauer Straße (Gleichenhain 22 und 18).

Fröbelschule
 Staatlich anerkanntes Institut verbunden mit **Kindergarten**
 Ausbildung von **Kindergartenlehrern** mit staatlicher Abschlußprüfung und **Fröbelplänen**, -sertifikatbildung. Befreiung von der Berufsschule
 • Aufn. April und Oktober •
 Dresden-Blasewitz, Thielstraße 2
 Mitte Oktober beginnt ein Anfängerkursus im Absehtunterricht für
Schwerhörige
 (Methode Müller-Walla). Für Fortgeschrittenen Einzelstunden und kleine Zirkel, Meldungen bis 22. Oktober von 11-1 und 3-4 Uhr, außer Mittwoch und Freitag, **Gorkoststraße 29, II.**
Meta Beberenz.
Ausbildungsinstitut für Fröbelerinnen
 verbunden mit **Fröbelschem Kindergarten**. Halbesitz 37 Fernruf 38903. Kerkurststraße 12 Uhr.
 Studium ohne Reifeprüfung, Rechtsanwaltschaft, Wirtschaftswissenschaften, Nat. Selbst- u. Fernstudium. Briefe Dr. J. K. Kerkurst, Kerkurststr. 12, Pragerstr. 112
Rittersaal Schönster Saal des Dresdner Westens!
Robthal? Jeden Sonntag 1/4 Uhr
Kaffee-Konzert mit Ball.
 Linie 7 und Autobus bis Gerbitz.



Lya Mara

Das tanzende Wien

An der schönen blauen Donau II. Teil

mit Ben Lyon

Regie: Friedrich Zelnik

Die 845-Vorstellung am Montag findet im Rahmen einer Festvorstellung unter Mitwirkung

der Kammer Sängerin **Elisa Stünzner** von der Staatsoper statt

Friedrich Zelnik ist am Montag persönlich anwesend

Erstaufführung
Montag, 17. Oktober
4⁰⁰ 6³⁰ 8⁴⁵



Capitol

Telephon 19001

Vorverkauf von 12-2 und ab 3 Uhr

Orchesterleitung: W. Wilke

Jugendliche haben Zutritt!

Lya Mara-Film der Defu

Park-Hotel Weißer Hirsch
Das Haus der guten Küche und der billigen Weine
Karlsbader Kaffee ♦♦♦ Konditorei

Gedeck 4 3.50

Legierte Spargel-Suppe - Kollbuttl mit Colbert-Soße, Kartoffeln -
Hasenbraten - Sahne-Soße, Rotkohl, Petersilien-Kartoffeln,
Bombe Francillon - Feines Gebäck.

Im Kaffee nachmittags 4-7 Uhr **Konzert** Konzertmeister **Brotzschneider**
abends 8-12 Uhr

Nachmittags 4-7 Uhr **Nachmittags-Tanz** Eintritt frei!
im großen „Kur-Saal“

Abends ab 7 Uhr „Die Tanzstätte der eleganten Welt“
Piletzsch-Markos berühmte Tanz-Turnier-Orchester

In der eleganten Hotelhalle **Tanz-Tee** nachmittags 4-7 Uhr
der beliebte

Vereine

Patronatverein
beim Konservatorium
Donnerstag, den 20. Okt.
abends 7 1/2 Uhr
Musikführung.

Gewerbeverein.
Montag, den 17. Okt.
abends 7 1/2 Uhr

Versammlung.
1. Geschäfts. Mitteilungen
2. Bericht d. Herrn Stadtbau-
direkt. L. R. Hennig
über:
„Die Erneuerung der Saal-
anstalt.“
3. Vortrag des Herrn Be-
rufslehrl. Martin
Freyer:
„Gleichstrom, Wechselstrom
und Stromerformer.“
(Mit Experimenten.)
Der Vorsitzende:
Dr. Clemen.

Esperanto - Unterricht
Montag, 16. Okt. 8 Uhr
Gute Central, Altmarkt
Anmeldung davor
oder Deutscher Esperanto-
Bund e. V., Zweigverein
Dresden, Königsbrücker
Straße 93, Fernnr. 54022.

**Allgemeiner Handwerker-Verein
zu Dresden.**
Dienstag, 18. Okt., abends
7 1/2 Uhr im Saale des Kegel-
hauses, Oststr. Allee 19
Lichtbilder-Vortrag:
Mit Sang und Klang durch
Deutschlands Gauen, Herr
Kurt Meiser und Frä. Musch.
Der Vorsitzende
Alfred Gäbler.

PALAST HOTEL WEBER
E. Binder
Dienstag **Gesellschaftsabend**
Freitag **mit Tanz**
Hauskapelle: W. ROTT - Tanzlehrer: H. JOHN

BAR: Barmester: CARLO ACCETTI

Sonntags
und nach den
Theatern
Tafelmusik

Wo - gehen - wir - hin?
Sonntag, den 16. Oktober:

Alberthöhe Kloßche Linie 7.
Jeden Sonntag
Ruhlig-Kapelle Feiner Ball.
Jeden Sonntag
Drei-Kaiser-Sol Orchester „Van“.
Öffentlich. Ball.
Erbgericht Kloßche.
Gute Einkehrstätte. Grithall. Sportmusik.
Verbandskegelbahn.
Felsenkeller Dr.-Blauen. Linien 1, 15, 22.
Jeden Sonntag und Freitag
Vornehmer Ball. Draht.
Feen-Saal Mobschag
zu erreichen mit Linie 19 für 20 Minuten.
Jeden Sonntag: **Feiner Ball.**
Gasthof Kollebaude Linie 19
Endpunkt!
Jeden Sonntag **Die bekannten Ballstette**
Tanzpalast Gasthof Mochrit
Linien 5 und 6 -
Jeden Sonntag 4 Uhr: **Vornehmer Ball.**
Flotte Musik. Neue Salager.
Gasthof Weißig Lin. 11.
Endp.
● **Winger-Weinlesefest**
Tanz u. Lachen ohne Ende!
Verständnis u. Probieren im Weinkelerei!
Gasthof Wöllnitz Endst. Linie 7.
Autobusstation:
Linie Neustädter Bahn-
hof-Ober-Sorbits.
Jeden Sonntag **Ball.** Von 4 bis 4 1/2 Uhr: **Kaffee-
Konzert mit Tanzleistungen.**
Linie 5
Telef. 41177
Paradiesgarten
Sonntag, Montag, Freitag: Ball.

Sollachs Konzert- u. Ballaal
Königsbrück. Str. nächst Albertplatz
Jeden Sonntag und Donnerstag
Knackschmer Verkehr. Der große Ball.
Tanzmusik. Tanzmusik.
Sellerichänke - Linien 5 und 12 -
Gute landl. Verpflegung.
Jeden Sonntag **Öffentl. Tanz**
Deutsche Reichskrone Linien 5, 7, 14
Sonntags, Sonntag und Montag
● **Münchener Oktober-Fest.**
Neuberger-Orchester.
Jeden Sonntag:
Kurhaus Böhlaus Großer Ball.
Kegelbahn!
Kurhaus Kloßche Ballstette
Linie 7.
Neue Kapelle
Jeden Sonntag **Vornehmer Ball.**
4 Uhr
In den Gokräumen: **Kaffee-Konzert.**
Königsbrücker Str. 121. Endp. Linie 7
L im Lindengarten. G
Mittwoch - Freitag - Sonntag
Lindengarten Rabinth-Selleran
Endp. Linie 7 Jeden Sonntag: Endp. Linie 7
● **Die feine Ballmusik.**
● **Schänkhübel auch nicht übel!!!**
Linie 7 Kloßche.
Königsbrück 4 Uhr:
Dessentlicher Tanz. Linien
Schweizerhäuschen 15, 8, 10.
Sonntags - Sonntag - Mittwoch **Öffentl. Tanz.**
Waldhänke Selleran Linie
7.
Neu! **Kaffee-Konzert-Gasthof. Neu!**

ESPERANTO

Esperanto - Unterricht
Montag, 16. Okt. 8 Uhr
Gute Central, Altmarkt
Anmeldung davor
oder Deutscher Esperanto-
Bund e. V., Zweigverein
Dresden, Königsbrücker
Straße 93, Fernnr. 54022.

**Allgemeiner Handwerker-Verein
zu Dresden.**
Dienstag, 18. Okt., abends
7 1/2 Uhr im Saale des Kegel-
hauses, Oststr. Allee 19
Lichtbilder-Vortrag:
Mit Sang und Klang durch
Deutschlands Gauen, Herr
Kurt Meiser und Frä. Musch.
Der Vorsitzende
Alfred Gäbler.

Weißer Adler
Dresden-Weißer Hirsch

Die Gast- und Tanzstätte von Welttruf! - Täglich die beliebten Mittagsgedecke!
Heute ab 4 Uhr **Der Balltag der reiferen Klassen!** Heute ab 4 Uhr
Tanz als Sport! Tanz als Sport!
Tisch-Telephon im Betrieb! - Große und kleine Säle mit Tisch-Telephon für Vereine!

Radeberger Bierhallen
Hauptstraße 11 Hauptstraße 11
Großes Karpfen-Essen

Heute Sonntag den 16. Oktober und folgende Tage solange der Vorrat reicht:
1 Riesenportion Karpfen blau mit Butter und Meerrettich, oder:
1 Riesenportion Karpfen polnisch für nur 1.50 Mk.

**Verein für Geschichte
Dresdens.**
Mittwoch, 16. Okt.,
abends 7 1/2 Uhr.
Alter Stadtvorstandes-
saal, Sandhausstraße 719
Vortrag.

**Stempel-
Walther**
Amalienstr. 21, Brüdern. 39
Eilige Stempel
in wenig Stunden

Linckesches Bad
Jeden Sonntag 4 Uhr
Großes Konzert
mit künstlerischen Einlagen
Herbert Scheibe, Tenor :: Editha Lenz, Tänze
Kaufmann-Orchester, Musikdirektor Kaufmann
Eintritt frei! :: **Ab 6 Uhr Ball!**
Morgen Montag 8 Uhr
Der Gesellschaftstanz

Auf zum Most nach Meissen!

Burgheller Meissen Telefon 17
Schloß
Wiederholung
Feine Küche, angenehmer Familienaufenthalt.
Große u. kleine Zimmer. **Louis Zimmer.**

Winkelkrug Meissen
Am Fuße der Albrechtsburg - Fernnr. 360
Küche in jeder Tageszeit
Mittelsommer Weinprobe **S. Brahl**

Incenz Richter Meissen
interessantes
Lokal von
Eigene Trauben-Kellerei
Erbaut 1823 - Wirtshaus

Alter Ritter Meissen
Mit historischer Weinkube, links der Stadtkirche.
Telephon 301.

Ratskeller Meissen Erbaut 1479
Fernsprecher
Nr. 91
Vorzügliches Speiseokal

Hotel Goldner Ring Meissen
Zentral, Speisehalle, 14 Zimmer, 6 Stübchen, Tel. 557, 5. Mißbach

Jägerhof Meissen Belleid, Ausflugs-
ort. Angenehmer
Familienaufenthalt. Schöner Saal und großer Garten.
Fremdenzimmer. Bundeskegelbahn. Vorzügliche Speisen
und Getränke zu billigen Preisen. - Fernnr. 468

Gebrüder Weinmann „Stadtpark-Bühne“
Fernsprecher 725 **Meissen** Fernsprecher 725
Wirtschaftliche Weinfabrik. Herr. Ausflugs- u. Stimmungs-
lokal. Wein, Kaffee, Kellerei. Täglich selbst-
gebackenes Brot.

Weinstuben Kapitelberg
10 Minuten von der Dampfstraßen-Haltestelle Spaur
**Frischer
Traubenmost**
aus den besten jählichen Lagen
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit
Menü von 1.75 A an
Prima Kaffee und Kuchen
es ladet ergebenst ein **Max Engelmann**

Kunstaussstellung Dresden 1927
Brühische Terrasse
Werke lebender
deutscher Künstler
Malerei - Bildhauerei - Architektur

Gemälde von
Wilhelm Leibl †

Gedächtnis-Ausstellung
Albin Egger-Lienz

Geöffnet: werktags 9-6 Uhr
Sonntags 11-2 Uhr
Eintritt 1 Mark

Dresdner Kunstgenossenschaft

Kunst-Auktion
am 28. und 29. Oktober 1927

Wertvolle Porzellane u. Fayencen,
altes Kunstgewerbe :: Sammlungen
Rüttgers-München und
Sönksen-Plön

Katalog mit 28 Tafeln von Dr. Hausladen,
Residenz-Museum, München, Mk. 4.-

Hugo Helbing
München, Wagnmüllerstraße 15

Verkauft billig in verschiedenen Größen 3 Stück
Zweitürige Geldschränke
Laube, Gröbelsstraße 50. Tel. 2628.

Papperitz,
die alte gute Weinkube
Schloßstr. 7.

Die Winter-Saison beginnt!



Als dominierende Abendfarbe gilt auch in diesem Jahr das Schwarz. Daneben, fast flüchtig es parador, hat die Mode kaum je so viele Ausflüge in die angrenzenden Farbenreize gewagt. Sehr viel braune Töne leicht mit Gold durchsetzt tauchen auf, außerdem blau in allen Schattierungen, das mit einem neuen Ton ins Blaugrün hinüberzieht.

Immer neue Triumphe feiert das durch seine langen, weichfließenden Linien so vornehm wirkende Stoffkleid. Allerorts kann man ihm begegnen, beim Nachmittagsfrühstück in der Hotelhalle, bei Gesellschaften wie im Theater. Ohne Einschränkung bringt es uns die feinsten gracie Note zurück, ohne dabei die Schianheit außer Acht zu lassen. Selbst den so beliebten Herrenschnitt stellt man ein wenig beiseite, vielleicht nur bis zur nächsten Sport Saison, und trägt zu Gunsten des neuen Sti. auch das Haar wieder voller und leicht gelockt.

Der schöpferischen Fantasie ist somit unbegrenzter Spielraum gelassen. Ein unwirklich leichtes, schimmerndes Ding, geschaffen aus der Fülle des Materials und der lapidären Idee einer verwöhnten Frau, die Mode nennt es „das Abendkleid“.

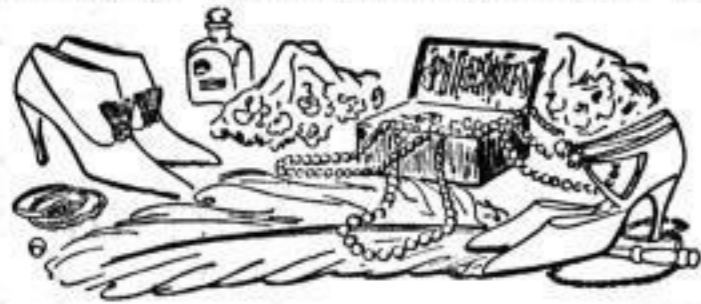
Theaterpremieren haben den Auftakt gegeben, Einladungen zum Tee, kleine und größere Abendgesellschaften, eines nicht das andere in einen Wirbel froher Geselligkeit. Und überall locken weiche Weigentöne, läßt das Garabon bergnählich medernd über seine eigenen Töne, daß es wie ein Strom durch all die tauglichen Beine fährt. Kurz und gut — die Winter Saison hat begonnen.

Schlüssige Modenvorführungen, Ausstellungen und nicht zuletzt die Schaufenster unserer Modesteller zeigen ihre aller-allerneuesten Schöpfungen, eine geradezu neiberregende Auswahl an Farben und Stoffen. Und nun ist es soweit, nach all diesen Parolen selber zu komponieren oder doch Entscheidungen zu treffen, und wer möchte nicht rechtzeitig und zu allen Gelegenheiten gerüstet sein?

Eins ist da zunächst gewiß: Nicht mehr das Abendkleid allein spielt die Hauptrolle, der Mantel ist heute mindestens von der gleichen Wichtigkeit; er gehört dazu wie der Hüter, die lange Perlenkette. Raum fällt es heute der Dame ein, sich in der Garderobe etwa von ihm zu trennen, sie weiß genau seine dekorative Wirkung zu schätzen, trägt ihn daher als durchaus selbstverständliche Ergänzung zur abendlichen Toilette. Da ergibt es sich ja dann von selbst, daß sich die Aufmerksamkeit ganz besonders auf dieses Gebiet konzentriert und die aparten Modelle oft weit vom Herkömmlichen abzuweichen. Capes von unabweisbarer Weite werden getragen, aus Brokatstoff und schimmernden Seiden, daneben eng

überinandergeschlagene Racons, oft mit eigenwillig verfürtem Border- oder Seitenteil, auf deren originelle Verarbeitung viel Fantasie verwandt wird. Aller Voraussicht nach wird jedoch der glückig geschnittene Abendmantel aus einem wechselliebenden schmiegsamen Material, wie es der Samt darstellt, den größten Erfolg aufzuweisen haben. Die Silhouette wird bis zur Taille schlank gehalten sein, wobergegen der Saum in eine Glode, reich mit Besatzwerk verbrämt, ausfällt.

Das abendliche Gesellschafts- Kleid gebietet sich zwei neue Forderungen an die Mode: den Abschied vom kurzen Rock als erstes, auf der anderen Seite das Ausschalten der betont knabenhaften Linie. Das erweist eine leichte Unruhe und besonders Abnungsvolle sehen sich schon als Tönnchen einzuwandeln. Nichts dergleichen! Nach wie vor wird man an den so lange erprobten, fleghalt schlanken Stil festhalten. Die Herbstmode verlor es ja bereits an dem einfachen Nachmittagskleid, dem schon etwas komplizierteren für Tee und Besuch, die allzu harte Form durch Gloden und Volants ein wenig weiblicher zu gestalten. Erst das Gesellschafts- Kleid, das Stil- und Demistilleid verhilft ihm jetzt zu einem endgültigen Siege. Das farbige seidene Unterkleid bleibt beim kurzen Röckchen. Darüber breitet sich meist bis hinab zu den Knöcheln ein Rock aus Tüll oder kostbaren durchsichtigen Spitzen, ein Material, dem in dieser Saison die ganz besondere Vorliebe gilt. Die meist sehr geschmackvollen Entwürfe zeigen die rückwärtige Rockbahn erheblich länger als vorn, laufen auch an den Seiten abwärts aus zu lustig flatternden Enden. Sehr viel glitzernde Steine, Edelsteine und Strass in Gürtel oder Karaffenform halten die luftigen Stoffe in der Taille und an den Schultern zusammen. Ueberhaupt regiert sich die Begeisterung für alles metallisch glänzende, wie reiche Verzierungen und prunkvolle Strahornamente, für die tausenderlei kleinen Dinge, mit denen man so verführerisch umgehen kann. Das überaus kostbare Material, in der Hauptfache Brokat und das neuartige Samt transparent, die ganze eigenwillige Kompliziertheit der Verarbeitung stellt wahrlich keine kleinen Anforderungen an den Geschmack und die Schneider- technik unserer Modestücker.



1. Tanzkleid aus Crepe Gewebe mit verfürtem Border- und Rückenbahn.
2. Jugendliches Gesellschafts- Kleid mit schleppartig verlängerter Rückenbahn.
3. Das vornehm Stoffkleid zeigt den einseitig verlängerten transparenten Ueberrock und breite eingefüllte Seidenschärpe.
4. Abends Gesellschafts- Kleid aus Crepe Satin mit geschlitzter Glode und dekorativer Perlenkette.
5. Enger Brokatmantel für den Abend mit reichem Besatzwerk.
6. Samtmantel mit glückig ausfallenden Seitenteilen und naturfarbenerm Hochbesatz.
7. Das Abendcape aus Velours-Gifflon ist bis zur tiefen Hüfte gezogen, mit einem weichen, gefüllten Kragen.

Jahresmarktöffnung eröffnet

Gute Möbel

außergewöhnlich billig

Gute Speisezimmer
mit großem Kuchenschrank und
eich. Nischenbänken. 485.-
1200, 1100, 900, 800

Gute Herrenzimmer
mit rundem Tisch, Stühlen
und Stuhl mit Lederbezug 440.-
1200, 900, 800, 650, 500

Schöne Schlafzimmer
Stühle, 14 Matratzen
1200, 1000, 800, 600, 500 420.-

Küchen 200, 300, 120. ab 68.-

Spezialfrei auch zum Versenden

Möbel- fabrik Jenisch

Waldenstr. 10, Dresden-N.

Dienstag Mittwoch Donnerstag

zeigen wir von 11-12 Uhr im
Lichthof des Erdgeschosses eine
Anzahl besonders preiswerter

Kleider

für Sport, Nachmittag u. Abend,
zum Teil Kopien
aparter Modelle.

Zutrittskarten für Interessenten
dieser Vorführungen sind
in beschränkter Anzahl an un-
serer Kasse zu entnehmen.

Hirsch & Co.

Prazer Straße 6-8

Nur 15 Mark

Nur 25 Mark

kostet dieser feine Sprechapparat
Platten neueste Schlagler
doppelseitig, Stück nur 1 Mark
Salonschränke . . . nur 70 Mark
Tappert, Dresden, Wettinstraße 34
Jahresmarktöffnung, den 23. Okt., geöffnet!

Beim Fachmann

Solinger Stahlwaren

Echt Silber u. Silber über
kompl. Besteckkästen,
Messer, Gabeln, Löffel,
Tortenheber,
Salat-, Butter- u. Käse-
bestecke usw.
11. Geschenk- Kiste.

Grundig.
Messerschmiede u.
Mehlschleiferei,
Dresden - NEUSTADT
Röhmitzstraße 8, Ecke Rathausgäßchen.

High Mount. Dresden-Löbtau,
Herzogstr. 29
Spezialfabrik für
Krankenschwächen
Selbstfahrer, Ziemerroll- und
mech. Ruhestühle, Bett- u. Les-
stühle, verstellb. Rückenstühle,
Fahr- und Tragbahnen, sowie
Operat.- und Untersuch.- Stühle

+ Korpulenz +
(Fettleibigkeit) wird beseitigt durch
„Tonnoia-Zehrkur“

In kurzer Zeit erhebliche Gewichtsabnahme und
jugendliche, schlanke Figur. Garant. unschädlich,
ärztlich empfohlen. Keine Diät. Kein Heilmittel, sondern
natürlich fettzählend. Viele Dankschreiben. Seit
25 Jahren bewährt. Preisgekrönt n. gold. Medall. u.
Ehrendipl. Preis per Paket M. 3.-. Zu haben in
den Apotheken. Dr. Franz Steiner & Co.,
G. m. b. H., Berlin W 30, F. 15.

Sehen Sie sich in meinem Laden den
Koffer der Zukunft
meinen Handschränkkoffer an,
Sie kaufen bestimmt.

Koffer-Lange

Pirnaischer Platz, Ecke Johannstr. 12.

Schlank und schön!



Das ist das Kennzeichen der diesjährigen Mode, und das ist auch der Grund, weshalb sie allseitig eine so begeisterte Aufnahme gefunden hat.

Kennen Sie alle ihre Feinheiten, ihre aparten Nuancen und kapriziosen Einfälle?

Was schön und modern ist, finden Sie bei uns!

Und wenn Sie sich die abenstehenden Preise ansehen — dann wissen Sie, daß man bei M. & W. nicht nur die modernsten Formen in vorzüglichen Qualitäten kauft, sondern auch zu hinreißend niedrigen Preisen.

*

Mäntel

Flausch-Mäntel in jugendlich-frecher Modelform, mit hübschen Krümmern modern und schick befaßt. In modernen Farben **14⁵⁰**

Velours de laine-Mäntel reinwollene Qualität mit reichem, geschmackvollen Pelzbesatz an Kragen und Saum ringsum **36⁵⁰**

Velours de laine-Mäntel sehr schick verarbeitet, mit dem neuen Bubikragen aus schönem K-Seidenplüsch Reine Wolle **19⁵⁰**

Ottoman-Mäntel (reiwoll) feste Wickelform, an Kragen und Vorderstellen reicher Besatz von Seidestrasse und K-Seidenplüsch **42⁵⁰**

Ottoman-Mäntel jugendlich-freche Form, mit Seidestrasse besetzt; sparter, mod. Kragen aus hübschem Kunst-Seidenplüsch **29⁵⁰**

Velours de laine-Mäntel sehr elegant, mit hochmodernem, extra großen Tibet-Kragen. In den Farben grau und blau **49⁵⁰**

Velours de laine-Frauen-Mäntel viele kleidsame Formen in wunderschönen Farben; auch für besonders starke Damen **32⁵⁰**

Ottoman-Mäntel entzückende Ausführung in frecher Wickelform, mit reichem Pelzbesatz und Pelzblende. Ganz auf Futter **69⁵⁰**

Kleider

Praktische Kleider aus wollartigen Stoffen, in frechen modernen Formen, viele Farben vollständig geschneitten bis Größe 48 6,90 **6⁷⁵**

Composé-Kleider wunderschöne Ausführung; zu dem Karo-Rock uni-Blau mit Karo-Weste und -Aufschlägen. Reine Wolle **16⁵⁰**

Popeline-Kleider reine Wolle, jugendlich-freche Formen in modernen hübschen Farben. Das feuchte, sehr vorstehende Berufskleid **9⁷⁵**

Composé-Kleider aus Qualitätsware; herrlicher reiwoll. Rippe, in entzückenden Modelfarben; hochschick und elegant verarbeitet **18⁵⁰**

Popeline-Kleider prima reiwoll. Ware, entzückend schön mit weißer fecher Wellkett-Weste u. -Kragen; Rock mit reichem Falten **15⁵⁰**

Kleider für starke Damen, in hochwertiger, reiwoll. Rippe-Ware, reich mit hochmodern. Seidestrasse und sparter Stoffware garniert **22⁵⁰**

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

TAPETEN
In jeder Preislage
Franz Schlote
Tapeten-Spezialhaus
Waisenhausstr. 36, nahe Georgplatz
Fernsprecher 14134

Sie sparen Geld, wenn Sie Ihre
Polstermöbel
direkt beim Fachmann kaufen. Sie erhalten die-
selben aus erster Hand u. sparen dadurch den Händler-
gewinn. **Kücheltel** in allen Preislagen vorräthig.
Klubmöbel-Haus
H. von Feiden,
Schumannstraße 31, Eingang Nicolaistraße
Fernsprecher 33948.

Strumpflängen
aus Selbsthandarbeit, aus nur besten Garnen
Eigene Strumpf-Fabrikations-
anstalt von Extra-Webstühlen und -Mästen aus besten
und feinsten Wolfgarnen
Paul Siller, Strickerrei
Königsstraße 45
Straßenbahnen 10 u. 15, Haltestelle Sternplatz

Juwelen — Perlen
sow. Gold- u. Silbergegenstände
kauft u. verkauft u. nimmt in Kommission,
da dadurch besserer Erlös. **Juweller William**
Hager Jr., Schloßstr. (Ecke Kl. Bräuerstr.) 106/107

Blecharbeiten
Jeder Art wie
Behälter, Rohre, Schlotte
geblecht und geschweißt, sowie Abkantarbeiten
bis 2,0 m Breite, in Blechdicken bis 6 mm
Lieferung kurzfristig
Kelle & Hildebrandt,
Niederstraße-Dresden.

Jagdverpachtung.
Die Landwirthschaft bei ca. 1100 Hektar großen Fluß
von **Bärnsdorf b. Moritzburg** ist
Donnerstag, den 20. Oktober
nachm. 3 Uhr im **Rathh. Rathhaus** zu Bärns-
dorf im Wege der Versteigerung neu verpachtet
werden. Beschlüsse werden freimüthig bzw. ein-
stimmig. Zukünftig erstellt der **Landwirthschaft**.
Die Jagdgenossenschaft zu Bärnsdorf.
Wilhelm Großmann, Jagdverpächter.

Wichtig für Anfänger!
3 Klaviere
tafelbüchsig, gut erhalten,
von **185 Mk.** an.
Tellaahlung gefastet.
Pianos
Eiche, Buchbaum, Mahagoni,
sowie gut erhaltene
Stuhlflügel
billig verkauft. Tellaahlung.
Brunner, Albertstr. 24,
Nähe Sirkus!

Tierstung!
Hunde-Räude
auch die schwerste, be-
seitigt gründlich schnell.
Central-Hundepark
Dresden-9. Auf 5540.
Friedr. Reuter-Strasse.

Schäferhund,
lebt 1 Jahr u. 1000, 5 Mon.
billig zu verkaufen
Christenstraße 8, 11.

Jagdhund,
deutsch, Karsthaar, Braun-
tiger, 1 1/2 Jahr, sonst ein
kräftiger, sehr wachamer
Jagdhund
nebt zum Verkauf.
Central-Hundepark
Dresden-9. Auf 5540.
Friedr. Reuter-Strasse.

Klischees
bitten wir nach
Erlösung der
Anzeigenaufträge
in unserer Haupt-
geschäftsstelle
abholen
zu lassen.
Verlag der
Dresdner Nachrichten

Wenig geliebte
Pianos
empfiehlt durch preiswert
Rabe Sirkus-
straße 20

Heute neu eröffnet!
Marienstraße 9
direkt am Portikus
habe ich ein
Kaffee-Spezial-Beihäft
errichtet und bitte um gütige Beachtung.
Seit 30 Jahren habe ich dem Artikel Kaffee meine Auf-
merksamkeit gewidmet, so daß meine Firma mit führend
in Kaffee geworden ist.
Um Unkosten zu verringern, führe ich in diesem Geschäft meine
sämtlichen Waren mit, auch die bewährten
Sanussa = Susfen = Bonbons.
Hochachtungsvoll
Chocoladen-Sering, Inhaber Edwin Sering

Versteigerung im Lohamte der Stadt Dresden,
Hauptstraße 3, 1., Eingang Rathausgäßchen
am 17. u. 18. Oktober, vorm. von 10 Uhr an. Ueben, Schmeißgenossen.
goldene und silberne Gegenstände. Besichtigung von 3 Uhr an.

Zur größten Zufriedenheit
und höchsten Billig
Präparat
Carnestraße 3, 1. Etg.,
nahe Georgplatz.

Ba. Rutenbelen
1. Etg. 6.50 m. gegenüber
O. Hoyer, Planken
Hof (bei Wehner)

Ein- und Verkauf
gebraucht. Möbel, Böden,
sow. Porzellan, Glas,
sowie Wäsche, Saim-
stoffe u. s. w.
Hofstr. 1, 2. Etg. 19716.

Großer Verkauf Weisse Waren



Zum Erlebnis für jede Frau wird die Besichtigung unseres heutigen weißen Angebotes.

Beladen mit spottbilligen Qualitätswaren wird sie unser Haus begeistert verlassen



Garnitur, 2teilig, Hemd u. geschl. Beinkleid, feiner Waschebat., entz. Valenc. Spitzenv., zartes Sticke-reimotiv... **7.90**

Nachthemd, dazu pass., modern. Schlupf-Wäschebatist, zarte duftige Valenciennes Spitzenverz., s. preisw. **6.50**

Hemd hose, mod. Windelform, fein. Waschebat., ziert. Valenc. Spitz.- u. Einsatzverz., dazw. Sticke-reimotive... **6.75**

Prinzebrock dazu passend, mod. Linie, f. Waschebatist, entzückende, duft. Valenc. Spitzengarn, sehr zart **7.90**



Complet, Hemd-hose u. Prinzebrock in ein. Stück. Waschebat., duft. Spitzenein-satzv. **10.75** einf. Ausf. **8.50**

Kunsts. Hemd-hose, vorzüglich, schmalgestr. Seidentrikot, mod. Windelf., reicher Valenc. Spitzengalon **8.25**

Kunsts Prinzebrock, schmalgestr. Atlaskot, aparter Spitzengalon als Absch., zarte Farben, lachs, flieder **7.90**

Schlafanzug, fl. Form, farbiger Wäschebatist, in lachs, nil u. flied., weißer od. andersfarbig. Bes., **7.50** bes. preisw. **7.50**



Mädch.-Taghemd, Gr. 90 b. 35 cm vord. **1.30** **3.10** bis **1.30**

Mädch.-Taghemd, Gr. 85 b. 45 cm **1.65** **3.50** bis **1.65**

Mädchen-Prinzebrock mit Träger, feinfäd. Waschest. mit entz. Gitterstickerei, Größe 80 b. 45 cm **2.55** **4.35** bis **2.55**

Mädchen-Prinzebrock mit voll. Achsel, solid. Renforcé, mit breit. Sticke-reivolant, Größe 90 b. 45 cm **3.10** **5.80** bis **3.10**

Mädchen-Nachthemd mit Bubikrag, u. langem Arm, m. Stück. westen-artig garn., Gr. 110 b. 60 cm **3.20** **5.10** bis **3.20**



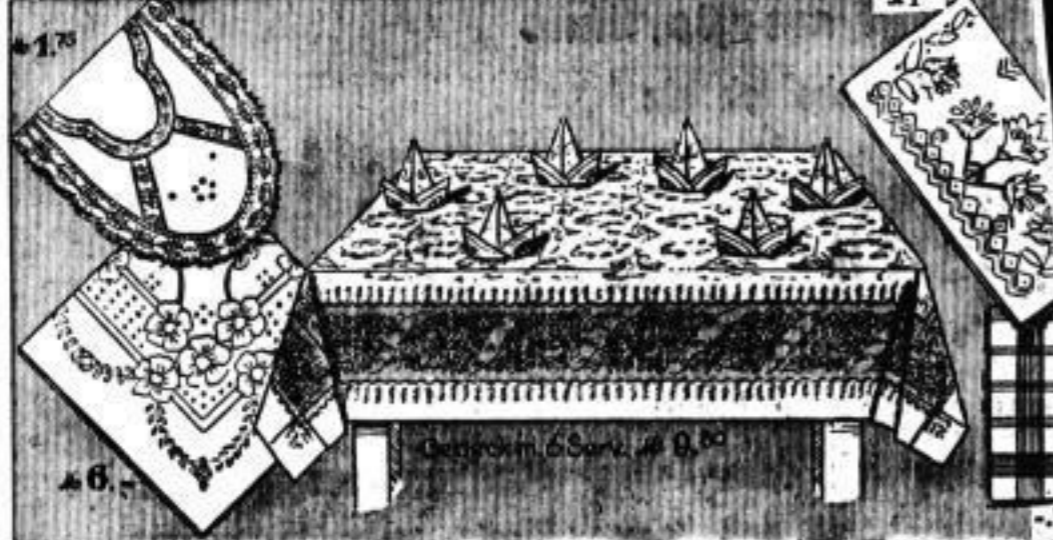
Mädchen-Nachthemd, Schlupf., erstkl. Wäsetuch m. vorz. Stickerel garniert, Größe 130 b. 60 cm **3.10** **5.60** bis **3.10**

Schlafanzug f. Knab. u. Mädch., Baumwollflan., zartf. gestr., mit Schalkr. u. seid. Verschnür., Gr. 120 b. 60 cm **5.20** **9.50** bis **5.20**

Mädchen-Prinzebrock, kunsts. Trikot, voll. Ware, schm. gestreift, zarte Pastellfarb., Gr. 80 b. 40 cm **2.25** **5.25** bis **2.25**

Schlafhöschen, gestreift. Baumwollflan., kl. Bubikrag u. Armel-aufschl., einfarbig garniert, Gr. 85 b. 55 cm **6.20** **9.60** bis **6.20**

Knaben-Nachthemd, erstkl. Renforcé, mit Umlegkr. u. waschechem Börtch. garniert, Gr. 110 b. 60 cm **2.80** **5.80** bis **2.80**



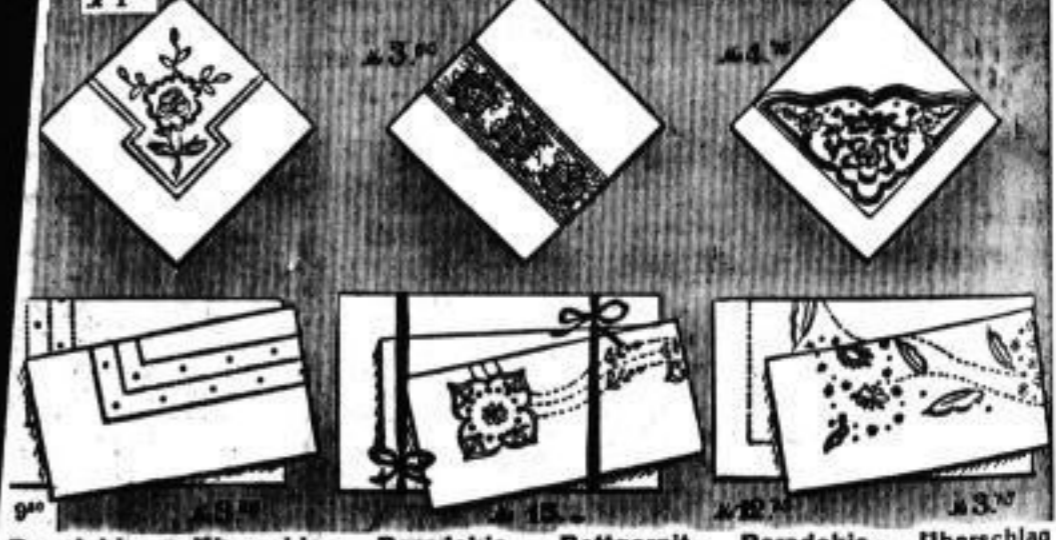
Läufer, 35/120 m. Klapp.-An-u. Eins., Lochstick. **2.50**, viereck. 60/60 **2.20**, ov. 45/85 **2.20**, 1.75 35/75 **1.75** daz. pass. Nachtlischd. 35/35 **1.10**

Tischtuch, s. Abb., Halblein., 160/250 **13.-**, 160/225 **9.90**, 160/160 **7.30**, 130/160 **6.-** 75 130/130 **4.75** Serviette dazu 60/60 cm **1.05**

Tee-o. Kaffee-ged., s. Abb., wB. gebt., Jacquard-must., farb. Kant. 12 Serv. 145/225 **16.50**, 6 Serv. 130/160 **9.80**, 130/130 **8.50**, 110/110 **5.75**

Handtuch, s. Abb., weiß Reinl. Jacquard, 50/110 **2.75**, Reinlein. Gerstenk. 48/110 **2.40**, Halblein. Jacq. 48/110 **1.85**, 48/100 **1.50**, 1.25 Gerstenk. **1.25**

Wischtuch, Reinleinen, farb. kariert, 58/58 cm **1.05**, 55/55 cm **85.-**, 65 Halblein. 55/55 cm **75.-**, 50/50 cm **55.-**, 39, Baumwolle **22.-**, **16**



Paradekissen, s. Abb., aus feinfädigem Linon m. reicher Plattstickerei. **1.75**

Überschlaglaken, s. Abb., gut. Linon, handgezog. Hohlsäume, gestickte Punkte **1.90** Kissen dazu pass. **3.25**

Paradekissen, s. Abb., aus gutem Linon mit breitem wirkungsvollen Sticker.-Einsatz verz. **3.50**

Bettgarnit., 3teilig, s. Abb. aus gut. Linon, 1 Kissen davon m. reicher Plattstickerei, Garnitur **15.-**

Paradekissen, s. Abb., aus bestem Linon mit ausdrucksvoller Filetstickerei. **4.75**

Überschlaglaken, s. Abb., gut. Linon mit reicher Plattstickerei. **4.75** Kissen dazu pass. **3.75**

Hemdentuch, mittelfädige Qualität, für alle Arten Wäsche geeignet **48** 80 cm breit **90.-**, **65.-**

Hemdentuch, prima süddeutsche Ware, in feinst. und starkfädig. **105** 80 cm breit **1.30**, **1.15**

Linon für Bettbezüge u. Kissen, gute Ware, haltb. Qual., 130 cm br., Mtr. **2.40**, **1.65**, **1.25**, 80 cm breit, Mtr. **1.45**, **98**

Stangenleinen, dicke haltbare Ware f. Bez. u. Kissen, 130 cm br., Mtr. **2.50**, **1.95**, **1.45**, 80 cm br., Mtr. **1.50**, **1.30**, **95**

Damast, prima Qual., mit reichem Seidenglanz, 130 cm breit, Mtr. **3.95**, **2.65**, **1.95**, 80 cm breit, Mtr. **2.50**, **1.70**

Dowlas für Betttücher, schwere strapazierf. Ware, 160 cm breit, Mtr. **2.90**, **150** cm breit **2.65**

Körperbarchent, weiß, dicke schön gerauhte Ware, für warme Winterwäsche **125** Mtr. **1.35**, **85**, **78**

Barchent-Betttücher, weiche mollige Qual., Gr. 150/220 cm **5.90**, Gr. 150/200 cm **4.40**, Größe 140/190 cm **2.50**

Benutzen Sie unseren Kontoverkehr. Für Barzahlung 3% Kassenrabbatt.

Unsere Versandabteilung erledigt für Auswärtige umgehend alle Bestellungen

RENNER

DRESDEN MODEHAUS ALTMARKT

Neues vom Rundfunk.

Die Große Dresdner Funkausstellung 1927

bedeutet für die Dresdner Funkinteressenten insofern einen Fortschritt gegenüber früheren Ausstellungen, als für 1927 eine Einigung aller für die Funkbewegung in Betracht kommenden Gesellschaften und Vereine erzielt worden ist. Mit Recht kann man daher von der Großen Dresdner Funkausstellung sprechen. Der Reichsverband Deutscher Funkhändler stellt nicht nur durch fast alle seine Mitglieder aus, sondern hat auch in großzügiger Weise den wenigen Firmen, die ihm noch nicht angehören, die Beteiligung an der Ausstellung ermöglicht. Die beiden führenden Funkvereine des Dresdner Senderbezirks, der Funkverein Dresden, e. V., und der Arbeiter-Radio-Klub Dresden, werden mit ihrer Vorkonferenz in einen freundschaftlichen, edlen Wettbewerb treten. Dadurch, daß die Reichspostdirektion ihre Unterstützung zugesagt hat, steht zu hoffen, daß viel lebenswertes Demonstrationsmaterial, das sonst nur verhältnismäßig wenig Funkfreunden, nämlich den Besuchern der Berliner Funkausstellung, gezeigt wird, auch in Dresden zu sehen sein wird und daß dadurch das Verständnis für die Funktechnik und vor allem für die neuesten Forschungen und Versuche auf dem Gebiete der Kurzwellentechnik und des Rundfunks in weiten Kreisen verbreitet wird und die Forschungsarbeit in dem Laboratorium des Telegraphen-Technischen Reichsamtes weitgehende Würdigung erfährt. Die Reichsrundfunkgesellschaft wird in Verbindung mit der Mitteldeutschen Rundfunk-A. G. durch Anschauungsbilder, die schon in Berlin berechnete Aufsehen und großen Beifall fanden, für den Rundfunk werden, wie wohl auch zu wünschen ist, daß wenigstens einige der beschriebenen Vorträge, die auf der Ausstellung gehalten werden sollen, wegen ihrer belehrenden und für den Rundfunk verbindenden Wirkung durch die Übertragung über die mitteldeutschen Sender vielen Rundfunkgästen hörbar gemacht werden. Der Deutsche Funktechnische Verband hat der Ausstellungsleitung und vor allem der funktchnischen Abteilung weitgehende Unterstützung und Förderung zugesagt, ebenso wie die Deutscherlandschaft der Dresdner Rundfunk-Gesellschaft sich durch Bekämpfung der Dresdner Ausstellung zum Gedanken großdeutscher Funkgemeinschaft wirksam bekennen.

Eine große Menge interessierter Funkfreunde und Fachmänner werden die Ausstellung besuchen, werden doch allein drei große Kongresse während der Ausstellungsstage stattfinden: der Verbandstag der Funkhändler, der Bezirksverbandstag des Funktechnischen Verbandes Dresden und der Verbandstag des Arbeiter-Radio-Klubs. Diesen Funkinteressenten wird sich die große Zahl derjenigen Ausstellungsbesucher anschließen, die durch den wunderbaren Aufschwung der Rundfunkbewegung überrascht, in der Ausstellung Anregung und Belehrung suchen. Alle Kreise werden Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung finden, denn sie ist an zwei Sonntagen und einem Freiertag (31. Oktober) geöffnet. Schulfestlichkeiten in Verbindung mit Vorträgen und den Erwerbstationen soll der Eintritt zu ermäßigten Preisen ermöglicht werden. Ein Ausstellungsabführer wird jedem Besucher kostenlos ausgeschrieben werden, und Fachmänner werden häufige Führungen veranstalten.

Von deutschen Sendern.

Im Dezember dieses Jahres werden voraussichtlich die nach im Bau befindlichen Sender Adln (Maderthal) und Aachen ihren Sendebetrieb aufnehmen können. Damit wird dann auch im Rheinland von fast allen Orten ein Detektorempfang möglich sein. Dem Süddeutschen Rundfunk ist es auf Grund zahlreicher Versuche gelungen, den Weltweitersenderkampfs im Schwergewicht zwischen Demple und Tunney, der nach unserer Zeitrechnung am 28. September zwischen 8 und 5 Uhr morgens in Chicago ausgetragen wurde, in allen seinen Einzelheiten klar und deutlich auf den Stuttgarter Rundfunkseher zu übertragen. Diejenigen Hörer, die sich nicht gescheut haben, ihre Nachtruhe zu opfern, konnten den Interessanten die ganze Sportwelt bewegenden Kampf bis zum klaren Funkstille Tunneys verfolgen. Die Schlussszene des temperamentvollen Richterhatters in Chicago gab, übertrauen von dem Beifall der großen Menge, den Sieg Tunneys bekannt. Aus ganz Europa hat die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft begeisterte Zuschriften wegen der Übertragung erhalten.

Zum Bessern der Empfangsverhältnisse im Bremer Rundfunk ist beabsichtigt, dem Rundfunksender Bremen wieder die frühere Welle 272,5 Meter zuzuteilen, auf der jetzt Kassel arbeitet, sofern in Kassel durch diesen Wellenwechsel keine Verschlechterung des Empfanges auf Welle 262,1 Meter eintritt. Die erforderlichen Versuche werden vom Telegraphentechnischen Reichsamte mit Beschleunigung durchgeführt.

Die Erde des Empfangsgerätes.

Im allgemeinen muß man leider die Feststellung machen, daß viel zu wenig Wert auf die Anlage einer guten Rundfunkerde gelegt wird. Wenn eine Schaltung dann nicht das bringt, was sie verspricht, dann wird die Schuld auf den Verfasser der Bauanweisung geschoben, und damit ist dann die Angelegenheit erledigt.

Auf die Antenne wird häufiger und eingehender geachtet, weil man von ihrem Wert mehr überzeugt ist, aber zur Erde hat man eben irgendeine Leitung gewählt, die eventuell mit dem Grundwasser irgendwo in Verbindung kommt oder kommen kann. Das muß genügen. Aber es genügt meist nicht. Wir haben schon viele Fälle kennen gelernt, bei denen die Anlage einer guten Erde direkt wie ein Wunder gewirkt hat. Aus dem bürgerlichen Hörerempfang wurde oftmals so ein guter Lautsprecherempfang.

Die Stadtbewohner befinden sich in einem gewissen Nachteil gegenüber den Landbewohnern, die sich mit Leichtigkeit eine gute Erde herstellen können, indem sie ein etwa 5 Meter langes Gasrohr in die Erde treiben und daran die mindestens 2 Millimeter starke Erdleitung über einen mit Kots gefüllten Eimer etwa 2 Meter in das Erdreich verfenken, nachdem sie an diesen ebenfalls die Erdleitung angeschlossen haben. Der Stadtbewohner kann zur Anlage einer eigenen Erde nur in den seltensten Fällen schreiben, er muß mit den Verhältnissen auskommen, die ihm sein Haus, seine Wohnung bietet.

Im Gegensatz zur Antennenanleihe kann die Erdleitung ziemlich lang sein, sofern sie nicht auch Antennenanleihe ist, die wiederum besser für sich allein geführt wird. Es schadet also nichts, wenn man zur Wasserleitung einen weiteren Weg hat als zum Beispiel zur Gasleitung oder zum Heizkörper der Zentralheizung, die ja vielfach auch als Erde benutzt werden. Wenn dies häufig mit gutem Erfolge geschieht, so liegt das daran, daß sie innerhalb der Häuser mit der Wasserleitung in Kontakt kommen. Aber oftmals wird diese Erde doch nicht befriedigen, weil Gasrohre, sowie auch Heizkörper durch Wärmeeinwirkung vollständig isoliert sind, also nur die Bedeutung eines kleinen Wegengewichtes erlangen. Wie gesagt, im Großstadthaus erzieht die Wasserleitung die beste Erde, weil in das Wasser selbst aufsteigt, also Isolierstellen in den Leitungen selbst übersprungen werden. Zum Anschluß wählt man natürlich nicht den Wasserhahn, sondern das Zuführungsrohr. Erhöht ist der Anschluß oft für den Gebrauch der Leitung hinderlich und zwecklos ist hier eine sichere Verbindung nicht so leicht herzustellen. Wenn man nicht lötet, was nur dem im Eifer erfahrenen Meister zu empfehlen ist, dann nimmt man eine Anstichschelle, wie sie überall billig zu kaufen ist und die einen guten Anschluß garantiert. Wert ist darauf zu legen, daß durch Rost nicht schon nach kurzer Zeit der gute Kontakt insoweit gemindert werde.

Die Regenrinne an der Außenwand des Hauses ist nicht immer eine gute Erde, da sie oftmals nur durch Fournüren in der Erde mit dem Grundwasser in Verbindung steht. Gute Dienste kann sie jedoch vielfach als Wegengewicht leisten, weil sie ja meistens mit der Regenrinne fest verbunden ist, so daß sie als eine Antenne darstellt. Es ist jedoch empfehlenswert, sie nur dann als Erde zu benutzen, wenn aus irgendwelchen Gründen die Wasserleitung nicht zu erreichen ist. Ebenso sind auch nur die Gasleitung und die Heizkörper der Zentralheizung zu benutzen. Sie sind Wegengewichte, die oft sogar recht wirksam sein können, aber sie sind keine Erden.

Frontplatten aus Aluminium.

Bei jedem stark empfindlichen Gerät macht sich, wenn nicht besondere Abwehrmaßnahmen ergriffen wurden, die Handkapazität bei der Abstimmung stets sehr unangenehm bemerkbar. Eine genaue Abstimmung des Empfangsfrequenz durch den Drehkondensator ist gar nicht oder doch nur durch Anwendung

raffinierter Mittel möglich. Rührt sich die Hand dem Drehknopf des Abstimmkondensators, so wirt sich die Handkapazität auf den Abstimmkreis des Gerätes hind und verändernd aus. Die Abstimmung wird vollkommen verändert, so daß sie sich nach der Einstellung des Gerätes beim Entfernen der Hand vom Kondensatorknopf wieder verschiebt. Hören wir — bei besonders empfindlichen Geräten — danach eine andere Station, als die wir zu hören wünschten, so ist der Schaden noch nicht so groß; meist wird sich aber leider nur ein Heulen und Quietschen bemerkbar machen, und das ist weniger angenehm. Um diese Schwingungsfrequenz-Veränderung zu vermeiden, hat man nur nötig, die Hand, solange man hören will, nicht vom Gerät zu nehmen. Leicht und ohne technische Schwierigkeiten läßt sich diese Lösung anwenden; ob sie jedoch auch angenehm ist, ist eine zweite Frage. Jedem gefällt jedenfalls diese Methode nicht. Wir werden also doch schon zu anderen Mitteln greifen müssen, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Bei alten und vor allem selbstgebauten Apparaten sieht man noch lange Handgriffe, die eine Bewegung des Drehkondensators auch ohne allzu große Annäherung der Hand zulassen. In dieser nicht gerade schönen Form und der mit ihr verbundenen schwierigen Handhabung sind sie jedoch nicht ein sehr begeistertes Hilfsmittel, wenngleich diese Verlängerer in empfangstechnischer Hinsicht vollaus genügen.

Besser und im Hinblick auf die äußere Schönheit des Gerätes befriedigender wird die Frage der Verhinderung des schädlichen Handkapazitätseinflusses durch die Abschirmfolien gelöst, die hinter der Frontplatte des Apparates befestigt werden und aus den verschiedensten Metallen bestehen können. Tiefen Metallbelag wird, wie es sich von selbst versteht, nicht verwendet, daß sämtliche Schaltungselemente, die auf der Frontplatte ihren Platz finden, durch den Metallbelag miteinander verbunden werden. Nur die Erde und bei den meisten Schaltungen auch der Minuspol der Heizstromquelle dürfen an den Metallschirm angeschlossen sein; für alle anderen Schaltteile müssen Ausbuchtungen freigelassen werden.

In letzter Zeit ist man — und zwar mit dem besten Erfolge — dazu übergegangen, die ganze Frontplatte aus Metall herzustellen und auf dieser dann, um die immerhin schwierige Verarbeitung auf ein Mindestmaß zu beschränken, nur die notwendigen Schaltteile durch Hartgummi isoliert anzubringen. Für derartige Ganzmetallfrontplatten verwendet man mit Vorliebe Aluminium, weil hier die Verarbeitung noch verhältnismäßig leicht ist. Außerdem soll gerade die Abschirmung durch Aluminium die trefflichsten Erfolge zeitigen. Wie auch auf der letzten großen Deutschen Funkausstellung zu sehen war, geht man immer mehr zur Einseitigbedienbarkeit der Geräte über, wie sie Amerika fast nur noch kennt. Bei diesen Einseitigapparaten sind alle Einzelteile auf die Grundplatte montiert, auch die Röhren und die Heizwiderstände. Nur der Knopf des Kondensators und eventuell auch noch der Heizstromschalter finden auf der Frontplatte ihren Platz. Die einzige Schwierigkeit wird man fast jedesmal auf dieses Einseitigsystem zurückzuführen können. Doch sich dann bei der Herstellung der Aluminiumplatte keine allzu großen Schwierigkeiten ergeben können. Liegt klar auf der Hand. Es scheint fast überflüssig, noch zu erwähnen, daß die Geräte mit Aluminiumfrontplatten, wenn sie sauber gearbeitet sind, einen durchaus schönen Eindruck machen und die Bewunderung der Funkfreunde noch rufen, deren Geräte noch mit ungeschliffenen Knöpfen und Hebeln „verzieren“ sind. Wir machen auf diese Veränderung des Gerätes zum Schönen aufmerksam, um denen, die auf den äußeren Anblick ihres Gerätes Wert legen — und nur ganz wenige Hörer sind es, denen es gleichgültig ist, wie ihr Gerät aussieht — einen Anreiz zum Van zu geben.

Jede Verabstimmung — mag sie aus hinter die Frontplatte gesteckten Metallfolien oder aus einer Ganzmetallfrontplatte bestehen — kann sich schädlich auf die Spulen auswirken, wenn sich die Metalle zu sehr dem elektrischen Felde der Spulen nähern. Der Empfang wird durch eine solche Störung natürlich stark beeinträchtigt, so daß eine Entfernung von etwa fünf Zentimeter von der Abschirmwand unbedingt erforderlich ist. Zum Schluß wollen wir für die Experten das and wir wohl alle noch betonen, daß die Aluminiumfrontplatte nicht teurer kommt als eine Platte aus Hartgummi oder aus sonstigem Isoliermaterial; wenn man einen Handverdreher gut kennt, der einem die gewünschte Metallplatte besorgen kann, dann wird man meist sogar noch billiger davonkommen.



Der Basch-Hut,

der Hut, der allen Wünschen entspricht
Wir bringen das Schönste, was die Mode ersann in den erlesensten Modellen. wie in einfachen, kleidsamen, feschten Formen. Unter Hunderten können Sie wählen und haben Freude an jedem Stück. Denn immer verwenden wir nur gutes Material und die Qualität unserer Verarbeitung ist anerkannt. Und unsere Preise? — — — Außerst niedrig!



Heinrich Basch & Co., nur Johannstraße Das Damenhuthaus größten Stils

25. Jubiläum

1902 — 18. Oktober — 1927

Am 18. Oktober d. J. blicken wir auf **25 Geschäftsjahre** zurück. Wir danken dies in erster Linie unserer verehrten Kundschaft, die uns vom Gründungstage an bis heute ihr Vertrauen entgegengebracht hat. Aus voller Dankbarkeit veranstalten wir vom **18. bis 29. Oktober** einen **Jubiläums-Verkauf** mit besonders vorteilhaften Preisen. Außerdem erhält jeder Käufer eine Jubiläumsgabe **Musikhaus Otto Friebe!**

Neueste Erzeugnisse der modernen Ausstattungskunst, die sich durch Schönheit und Preiswürdigkeit auszeichnen, zeigen wir in einer sehenswerten

AUSSTELLUNG FÜR INNENDEKORATION

Wir stellen im 4. Stock unseres Hauses aus:

- Boucle Teppiche + Divan- u. Tischdecken
- Plüsch Teppiche + Gardinen u. Dekorationsstoffe
- Tournay Teppiche + Künstler Gardinen u.
- Mechan. Smyrna Teppiche + Halbstores.

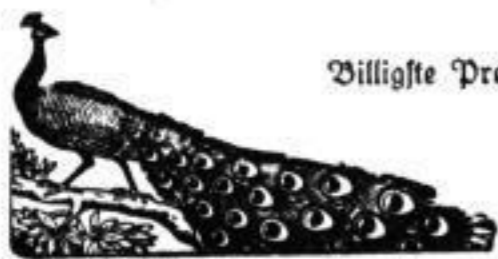
Bei Neueinrichtungen, Anfertigung von Gardinen u.s.w. dienen wir gern mit fachmännischem Rat. +

ReKa
RESIDENZ KAUFHAUS G.M.B.H.

„Zum Pfau“
Robert Sailerzka
Dresden, Frauenstraße 2

Pelzhaus

allerersten Ranges
eigene Fabrikation



Billigste Preise

Reisemuster bedeutend billiger

Neuer Katalog postfrei

Neuer Katalog postfrei

Auto-Batterien

Jahresproduktion über 1 Million Platten und Zellen
Alfred Luscher
Akku-Fabrik
Dresden-Strehlen
Längstjährige Garantien
Reparaturen gewissenhaft

Tel. 5325, 6377 u. 3380

Leist. in Amp.-Std.	Preis für 6 Volt	Preis für 12 Volt
30	45.—	90.—
42	60.—	120.—
60	72.—	144.—

Moderne Hüte und Mützen für Damen und Kinder

- Baskenmützen 2.95
- Waschsam- Kappen 2.75
- „ „ -Hüte 3.60
- Duvelinhüte 3.60
- Plüschhüte für Damen . . . 7.50, 5.40
- „ „ für Kinder 4.25, 3.50
- Matrosen-Mützen 4.20, 3.15



Bis 5% auf meine Rabattbücher



C. Richter, Kronleuchterfabrik
G.m.b.H., Tel. 14098
Amalienstraße 17

Riesenauswahl in Beleuchtungskörpern für sämtliche Räume
Jetzt billige Sonderangebote

DAHI

„DAHI“, „DAHI“, sag — kennst Du schon „DAHI“?
„Gesehen hab — ich schon davon . . .“
Da komm mal mit ans Telefon:
Zwo-steben-vier-acht-null — Tu . . .
Schon meldet eifrig sich „DAHI“
„Wo lebst es denn, mein Herr Chauffeur?“
„Ich hab mancherlei Malheur
Lieg auch mit Achenbruch im Dreck!“
„DAHI“ kommt gleich und bolt Dich weg!
Sag mir nur, wo Dein Auto liegt:
„DAHI“ abschlepp und gerade biegt
Mit Auto-Kran und Hilfswerkzeug,
Ob schwer, ob leicht, jedweds Fahrzeug.
„DAHI“ ist immer auf der Wacht,
Es kommt sofort, bei Tag und Nacht,
Noch schneller als die Feuerwehrl;
Dra-se-ge sagt zu seiner Ehrl;
„DAHI“ hat alles schon bereit,
Hält jedem Fahrer weit und breit,
Und Du, der Du am Quirle sitzt,
Bei jedem Unfall ängstlich schwitzt,
Ruf an Zwo-steben-vier-acht-null — Tu . . .
Schon eilt herbei „DAHI“, „DAHI“!

„DAHI“ Dresden Auto-Hilfe
Garagen-Aktionsgesell-
schaft Dresden
Lindengasse 8/12 Bauhner Straße 8-8
Tel. 27480, 28400 Tel. 55637

Such Dein Leuchtgerät
Dir aus:



Bitte beachten Sie unsere
10 Schaufenster in der Liliengasse
Eckhaus Röhrhofgasse

Schleiflack-Speise- und Schlafzimmer
Elegantste, kühler, Ausföhrung
äußerst preiswert zu verkaufen.
Schulz
Buhmann, Innenarchitekt, Straße 22, 1.

Die Ehe des Treuenschwerdt

Ein Gesellschaftsroman aus märklichem Land.

Von Fred Neilus.

Reizend verboten. Copyright des Verlags Alfred Schöndt, Braunschweig.

(28. Fortsetzung.)

Die Régulier schaukelte das Glas, in dem die Perlentropfen und zerplatzten. „Wir Franzosen haben da ein Sprichwort“, sagte sie. „Le champagne fait bander les femmes et fait d'aborder les hommes.“ Vielleicht — vielleicht. Weil mancher Frau beim Sekt die Schilddrüse schlägt. Eh... Sie hätten warten sollen, Herr von Treuenschwerdt.“

Sie lachte auf. In den dunklen Augen glomm ein Funke... sonderbarer Funke. Und erlosch.

„Nein, mein Freund... Sie sind kein Diplomat. Sie sind... Ah was... Trinken wir.“

Pflichtlich wurden ihre Augen trübe. Lagen wie erloschen zwischen dunklen Schatten.

Wahrscheinlich wäre alles anders, wenn nicht gestern eine Kugel Adrien de Talhouët's Gehirn zerquetschert hätte. Sie haben Glück. Sonst... Ah, mein Freund. Sie machten vorher große Worte davon, was Sie selber fühlten. Soll ich Ihnen sagen, was bis heute früh in meiner Seele war?“

Treuenschwerdt hob lächelnd den Kopf.

Sie richtete sich auf. Pflichtlich glühte in den dunklen Augen wieder jenes... jenes Raubtierhafte, das er nicht verstand. Nur Sekunden. Wie ein kurzer Funke, den ein Hauch verlöscht.

Der Hauch... sacré nom d'un chien, der Hauch auf jene, die mir einst den Mann genommen hat, der heute irgendwo auf einem Schragen liegt...“

Starr und voller Hochmut blickte Treuenschwerdt in ihre Augen. Das — verheißt ich nicht.“

Wieder war das herbe Spottgefächerte Lachen.

„Nicht...? Wieviel Scharfzinn Sie besitzen, mon ami!“

Die Régulier hatte wieder starre und erloschene Augen. Jede Spur von Ausdruck war daraus entchwunden. Milde und verschlossen blickte sie an ihm vorbei.

„Tout passe, tout casse, tout lasse. Was sagte ich vorhin? Keiner hier entnimmt dem Schicksal. Es erfüllt sich. Das ist unabwendbar. Wie die Nacht. Wie der Tod. Trinken wir.“

Sie trank. Hielt die Schale wieder hin und trank von neuem.

„Man muß das Denken in der Seele töten“, sagte sie. „Ersticken und erlösen. Das... Ah, was rede ich! Sie hat sich vor zwei Tagen die Adialis aufgeschnitten — Ihre Kleine.“

Treuenschwerdt war hoch. „Was...? Wo...?“

Er wartete. Starrte diese Frau mit ihrem widerlichen Pöckeln wie ein Irre an.

Sie sagte nichts. Ihr Oberkörper wiegte hin und her.

Er krallte beide Hände in der Régulier Schulter. Er stand über sie gebeugt. Sie schüttelte ihn ab. Wie eine Kugel... lauchend, trallend.

„Ah vous bruto... allez vous en.“

Im nächsten Augenblick waren beide Hände... die gespannten Finger um der Régulier Kehle. Drückten zu, bis

die Überbränge aus der Frauenstube sprangen. Stiegen nach. Blieben drohend in Bereitschaft.

„Neben... Oder...“

Die Régulier suchte. Wirres Flimmern trat in ihre Augen. Es war nur noch ein Wücheln und ein Gurgeln:

„Schuft...! Coquin...! Dann ein Hauch: ...hospice.“

„Welchem?“

Schritte klangen... kamen näher. Niemals hatte Treuenschwerdt ein klareres Bewußtsein... kühlere Besonnenheit gehabt als in diesem Augenblicke höchster Not. Er brückte zu. Der Régulier Augen quollen aus den Höhlen. Seine Finger ließen nach... plötzlich... unvermutet.

„Madame...“

„Hotel Dieu.“

Er riß sich hoch. War mit ein paar Schritten an der Tür. zog sie auf. Vor ihm stand der Oberkellner... Eine große Silberplatte mit dem Woffa in der Hand.

Treuenschwerdt warf einen Hundertfrankenschein auf die Platte. „Danke“, sagte er. „Gut... ich komme wieder.“

Dann den Gang entlang. Die breite plüschbelegte Treppe abwärts.

Der galonierte Pförtner mit dem Dreispitz und dem goldenen Kugelstab stand am Eingang.

„Tag! Bitte!“

Im nächsten Augenblick wirbelte die Drehtür. Schrilles Pfeifen rief ein Auto. Draußen lag die Nacht.

XII.

Er fuhr sich an den Kopf.

Was war geschehen...?

Das Gesicht von Treuenschwerdt entschliefte sich. Es bekam von innen neue Farbe. Er tauchte auf und lehrte langsam in die Wirklichkeit zurück. Pflichtlich fühlte er:

„Ich hätte zugedrückt... ich hätte...“ Eilige Schauer liefen ihm den Rücken abwärts. Angst und Ekel stiegen aus den Eingeweideln auf und würgten ihn.

Danach suchte ein Gedanke durch die Seele: „Hotel Dieu.“

Und ein zweiter: „Diese Régulier hat gelogen. Hat gelogen, um mich abzuschütteln.“ Endlich: „Alles ist verloren... — ist umsonst.“

Tiefe Hoffnungslosigkeit und Trauer überfielen ihn. Eine läche Abgespanntheit aller Nerven. Treuenschwerdt riß beide Fenster auf. Die Nachtluft strömte kühl und seltsam pridelnd in den Zügen. Draußen lag die Seine. Die Konturen einer großen Kirche hoben sich vom Abendhimmel. Eine Brücke. Trotz der späten Stunde noch belebte Straßen. Mächtige Gebäude — Unversichens droffelte der Führer den Motor. Das Auto stand.

In dem Scheine von mächtigen Vogenlampen ein Portal. Das Hotel Dieu.

So mochte man dereinst beim Himmelskoater an die Tür klopfen, wie jetzt Treuenschwerdt vor den geschlossenen Türen dieses Hotel Dieu. So voll Angst und Zweifel... so durchdrungen von der Unzulänglichkeit und Unwahrscheinlichkeit, sich seinen Eintritt zu erzwingen.

Teufel auch! — Es war jetzt erst... Elf Uhr nachts!

Endlich — nach dem dritten Klingeln — kam ein Mann. Ein Mann in schwarzer Jacke und mit Silberknöpfen. Und

mit einer schwarzen Mütze. Ah; und mit der Miene und dem Schnauzbart eines Korporals.

„Oh, du Gott... Hoffnungslosigkeit und Kleinmut schlichen in die Seele.“

„Pardon, mein Herr... ich möchte meine Frau...“

„Im nächsten Augenblick schlug die Tür zu.“

Treuenschwerdt zog seine Tasche aus dem Anzug. Zählte: zehn... zwanzig... dreißig... vierzig... fünfzig Franken. Ein Häher!

Wieder zog er an der Glocke, zwei... dreimal. Erst beim vierten Male ging die Tür eine Handbreite auf: für einen Fluch... für eine Grobheit, die in Grund und Boden donnern mochte.

Im gleichen Augenblick hatte Treuenschwerdt den Arm und seinen Fünzigfrankensächer in den Spalt gehoben. Fichtre!... Langsam ging die Tür auf. Gerade so weit, daß der Himmelspetrus mit der Miene und dem Spitzbart eines Korporals sie füllen konnte. „Alors...“

Mehr als Worte sprachen Taten. Wiederum zog Treuenschwerdt die Tasche... hielt er weitere fünfzig Franken in Bereitschaft.

„Mein Freund... nochmals fünfzig Franken für Sie und die Auskunft, ob sich meine Frau in diesem Hotel Dieu befindet. Und für eine Auskunft über ihr Ergehen. Ich suche meine Frau und bin in Sorgen. Sie verheihen?“

„Man nahm, man wurde lau und beinahe gnädig. „Name, bitte!“

„Schwendy“, sagte Treuenschwerdt. Er überlegte gar nicht. „Suzanne Schwendy.“ Alles war verloren, wenn man Teile unter einem anderen Namen: Treuenschwerdt... oder Talhouët in irgendeiner der Krankenhäuser eingeliefert hatte.

Er wartete. Der Hür war dunkel und sehr jung. Treuenschwerdt trat Schweiß aus allen Poren. Dennoch: plötzlich froher. Er lief umher. Krachen hochgeklappt... Hände in den Taschen.

Endlich kam der Kerl mit Spitzbart und in schwarzer Jacke mit den Silberknöpfen.

„In der Tat... Suzanne Schwendy... seit zwei Tagen in dem Salle des suicides...“

Treuenschwerdt fing an zu zittern. „Das Befinden...?“

„Achselzucken.“

„Kann ich...?“

Die Tür wurde ungeduldig aufgerissen. „Assez! Sprecht seit jeden Tag von neun bis zehn... von zwei bis drei.“

(Fortsetzung folgt.)



P. Wollrath

Eine Kollektion eleganter Damenmäntel gelangt ab Montag, den 17. Oktober zu besond. niedrigen Preisen im 1. Stock zu Prager Straße 20 zum Verkauf.

Mäntel
Kostüme
Kleider
Pelze

Warner's „Corselette“

für **Starke**

(Corset und Büstenhalter vereint)

Ist ein leichtes, schmiegsames Wärcberstück in 1000 Ausführungen amerikan. Modelle, für 1000 Figuren — ob stark oder schlank — gibt es jeder den unvergleichlichen Zauber der

Schlanken Linie

Von Millionen eleganter Frauen in allen Kulturländern getragen. Die weltberühmten Amerikanischen Modelle der

Warner Corsets

(Fast stangenlos auf alle Fälle)

für „Schlanke“ und für „Starke“

Ungezählte Imitationen am Markte

Jedes echte Warner trägt den Stempel



Corselette von M. 15.— an.

Allein-Verkauf
Spezial-Corset-Geschäft I. Ranges

Helene Fugmann

jetzt nur **Altmarkt 10**
im Hause der Marien-Apotheke — neben Woll-Metzler

Volle Figur

Bühndes Aussehen!

durch Föhren- und Reaktions-Graxinol. Durchaus geschichtlich. In kurzer Zeit überaus rascher Erfolg.

Wird empfohlen. Garantiert. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leicht tun. 1 Schachtel 2,00 M., 3 Schachteln nur 5,00 M. Frau H. in C. schreibt: „Senden Sie mir für m. Schwester auch 3 Schachteln Graxinol. Ich bin sehr zufrieden.“ Apotheker Krause & Co. Berlin D 17, Turmstr. 14.




Hochheim a. Main

Altertüml. Möbel
Irene auch beichl. alte Silber, Stickerien, Gorgian, Glas, Silber, Zinngegenstände usw. zu kaufen gesucht.
Wilh. Gehrich, Diquettstr. 14. — Tel. 15397.

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A., Moritzstraße 3

?

Wo findet man die größte Auswahl

Erdgeschoß, Lichthof u. I. Stock

Größtes Spezialhuthaus am Platze

Besichtigung ohne Kaufzwang

Wir bieten Ihnen in reichster Auswahl die letzten Modelle! Was es Schönes an Hüten gibt, finden Sie mit Bestimmtheit bei uns! Sehen Sie unsere Riesenläger, hören Sie unsere billigen Preise! Unsere fachkundige Bedienung wird Ihnen nur den Hut verkaufen, der Sie wirklich kleidet.

?

Wo kauft man gut und billig

+ **Magerkeit** +
Schöne volle Körperform durch Stelner's **Oriental-Kraft-Pillen** in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und hübsches Aussehen (für Damen prächtige Büste). Garant. unersch. **Ärztlich empfohlen.** Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medall. und Ehren dipl. Preis Pack. (100 Stück) 2,75 Mk. Zu haben in den Apotheken.
D. Franz Stelner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30 30.

Därme Gewürze
zum Hausgeschichten
Knoll & Fehrmann, Dresden-A.
Königsplatz 25. Fernruf 17092
Filiale Schlachthofring 2

Brennt Dresdner Steinkohle

aus den Gruben des Plauenschen Grundes.




KLEIDERSTOFFE

in einer riesigen Fülle neuester Farben, modernster Muster und vornehmer Gewebe, das ist der Erfolg unserer letzten Einkaufsreise.

Neue Schotten 85
in reizenden mittelhell
Ausmusterungen, 1 Bluse
u. Kinderkleid bes. geizig.

Kinder-Schotten 135
solide Qualität, in freundl.
leinen u. neuen Stellungen,
doppeltbreit

Hauskleid.-Stoff 135
kräftige Halbwole, in prakt.
dunklen Grundtönen und
ruhigen Mustern 2,26, 1,90,

Reinw. Schotten 195
ganz neu, variierte, apart
schöne Designs, auch in
schwarz-weiß u. blau-weiß,
fein-reinwollene Qual. 2,40,

Composé 240
der Modestoff in rein. Wolle,
hochei. Karomust., einfarb.
Wollst. u. verarb. (gleichzeit.
trot. Ergänz.-Stoffe vorrät.)

Phantasiestoff 240
f. d. vielgetragene Damen-
weste, gute Kante, in reiz-
voll-lein abgetönt. Streifen-
od. Köstlermustern

Eiderdaunenstoff 175
für Matros und molligen
Morgenrock in leinen Far-
ben, doppeltbreit

**Krimmer, Plüsch u.
Pelzimitationen,
Pelzstreifen u. -kragen**
zur hochmodernen Mantelgarnerung,
vom Meier und fertig bergerichtet,
in reicher Auswahl

Zum Wollkleid

Popeline 195
reine Wolle in feinen
Farben, für Kleid u. Bluse,
doppeltbreit

Popeline 390
vorzögl. erprobte Kleider-
ware in gewirter Qual.,
in allen beliebigen Tönen

Popeline 480
100 cm br., auserles. Kamm-
garnqual., in allen lebhaft
u. ruhig getönt. Modelarf

Cheviot 195
doppeltbreit, kräftige Qua-
lität, nur marineblau

Jacquardstoff 290
doppeltbreit, der geschmackv.
in sich gemust. einfarb.
Kleiderstoff (auch in einfar-
big. Wolstoff zu verarb.)

Schattenrips 650
der hochmoderne rein-
wollene Kleiderstoff, 130 cm
breit, in herrlichen Farb.

Seiden und Samte

Crêpe de Chine 550
ca. 100 cm breit, reine
Seide, in hocheleg. Qual.
und vielen feinen Farben

China-Crêpe 775
unsere vorzügliche Prime-
ware, in edler weichlich.
Qualität, Bliesensortiment
vornehmster Farben

Eolienne 475
unsere bewährte vorzögl.
Kleiderqual., reine Wolle
mit Seide, ca. 100 cm br.,
in geschmackvoll. Tönen

Crêpe-Georgette 650
das vielbegehrte saate
Material f. d. eleg. Abend-
kleid, schwarz, weiß u. in
vornehm. Farben vorrät.

Veloutine 690
reine Wolle mit Seide, in
pracht. Qualität, fein ab-
getönte Farben, zum Nach-
mittags- oder Tankleid

Veloutine-Jacquard 875
der hochmod. Veloutine,
in sich reiz. gemust., aus
edlestem Material, 100 cm
br., in kräft. u. ruhig. Farb.

Waschsamt 265
unsere anerkannt p. Körper-
ware in ganz entzück. reich.
Farbenauswahl, ca. 70 cm br.

Körper-Velvet 350
tief-schwarzer Kleidersamt,
in hochloziger, guter Quali-
tät, 70 cm breit

Lindener Samt 590
prachtvoll Körpervelvet in
fein abgetönt. Modetön.
für Tanz- und Abendkleid

Crêpe-Marocain 375
90 cm breit, gute K'seide,
mit feinfarbigem kleidsam.
Königs-mustern

Kunstseidentrikot 450
prachtvolle Qual. auf der
Innenseit. moll. angesetzt,
sarte Farben, 140 cm breit

Frissé 550
ein prakt. u. kleids. K'seide-
Gewebe für Kleid, Jumper
und die moderne Weste,
140 cm breit

Mantelstoffe

Donegal 245
130 cm br., kräftig gewebte
Kappentoffe, in herrlich-
Charakt. u. Stragancornant
u. prakt. Kostüm, 3,90, 2,90,

Mantelflausch 390
schöne dicke Winterquali-
tät, auch zum Kindermantel
gut geeignet, 130 cm br.

Mantelstoff 550
in engl. Art, leucht. gemust.,
130 cm br., dunkle u. mittel-
helle Grundtöne, 6,50, 6,50,

Velour de laine 675
edle reinwoll. Qualität, zum
eleg. Wintermantel, 1 kleids.
Farben, 140 cm breit, 12,00,

Mantelrips 875
in prachtvoll. innen weich
angeseht. Orlonanequal.,
140 cm breit, in vornehmen
Herbsttönen

Futterseide 225
reiche Auswahl, in vor-
nehm. gemustert. K'seiden,
für Mantel u. Kostüm, in ap.
Jacquardgewebe, 3,90, 2,90,

Wettinerstr. 3

LUDWIG BACH & CO

O'schatzerstr. 76-78

Risse Cigarren
sind doch
gut und preiswert

Verkaufsstellen
in Dresden

Im Hauptbahnhof
Prager-Str. Unterführung
Viktoriahaus
Schloßstraße

in Zwickau, Hauptmarkt
in Gorlitz, Berliner-Str. 56



Erneuern Sie Ihr Heim
durch heitere

TAPETEN

Sie dienen Ihrem Wohl-
befinden und bringen Freude.
Sie finden Tapeten für alle
Räume Ihres Hauses bei

F. SCHADE & CO.
(Inhaber: Frh Burgdorf)
Handelshaus
für
Tapeten und Linoleum
Waisenhausstr. 10, am Zentraltheater
(gegenüber Kaffee König).

Gute vorjährige
Tapeten preiswert!

„Der Wein erfreut des Menschen Herz und
Freudigkeit ist die Mutter aller Tugenden“

PORTWEINE
MARSALAWEINE
MERRYWEINE
MADEIRAWEINE
TOKAYER WEINLAUSBRUCH
VERMOUTHWEIN DI TORINO
GRIECHISCHE WEINE
MUKATELLERWEINE
MAVRODAPHNE-WEINE
MALAGAWEINE
ORONOSOWEIN

Gibt es ein besseres-
lehneres Labsal in der gan-
zen Welt, soweit solche
Kultur hat? Amerika hat
durch seine führenden
Männer ganz energisch
Protest erhoben, als den
Ärzten Einschränkungen
geschaffen werden sollte bei Ver-
ordnung von Wein in Krankheits-
fällen. Für den lieben Gast, zur Be-
quickung bei Jagd, Sport, Ritt,
Kräftig — höchst wertvoll. Reicht
die Lebensmilch für den energis-
chen Arbeiter, Nerven — Magen-
Blut — Allgemeines Befinden —
Alles. Das richtige Genußmittel für
den rassisten Herrn oder die mod-
erne Dame. Diese Weltweine er-
halten Sie in ausgezeichneter Qua-
lität — in großer guter Auswahl —
bis zu Jahrzehnten alten Ge-
wächsen — der edelsten Produkte
des Auslandes bei der Firma

C. SPIELHAGEN
Annenstr. 9 • Bautzner Str. 9 • Galeriestr. 6

Billiger

als das Selbstwäscheln in den meisten Lohn-Wäschereien
und weit angenehmer für Sie ist es, Ihre Wäsche der

Großwäscherei

Dürerstraße 44

unter Berechnung nach Gewicht zu übergeben. Diese holt
auch aus Dororten ab und liefert am folgenden Tage
sowohl Hochwäsche als auch krankfertige Wäsche zurück.

Berufspracher 39218 und 32702

Kostenloser Wohnungstausch

J. Handrack
Dresden
Geogr. 1087

Handrack

Dresden, Stephanienplatz 4
Fernspr. 32016 • Filiale: Dr.-KlZschachwitz
**MOBELTRANSPORT,
SPEDITION • LAGERUNG**



Fortophon-Sprechmaschinen
bilden eine Klasse für sich!
Geschmackvolle Ausführung!
Höchste Klangfülle!
Konkurrenzlos im Preis!
Preziosität gratis!

Musikhaus Otto Friebe!
Stiegelstraße Ecke Steinstraße
Eigene Fabrikation Gegründet 1902

Die Winterausgabe des Jahrbuches
Der kleine Riesher
mit seinem reichhaltigen Inhalt
wird bestens empfohlen.
Sie haben in allen Buch- u. Papierhandlungen

**Möbel- und Piano-
pollerer** Max
Störmer, 28, Reil 2016,
ren., best. u. poliert alle
Komme auch auswärts!



Magirus Lastwagen
 General-Vertreter für Ostachsen:
Mindwitz & Alpheis G. m. b. H.
 DRESDEN-A., Sedanstraße 7, II.
 Fernruf Nr. 46 228.

ALBERT

Dresden-Neust.
 Boutzner Str. 93
 Ruf 54624

Möbeltransport
Möbellagerung
Wohnungstausch
Spedition

Lötzsch's Meisterstück!

Lässt nur die Heider taben,
 Dredso-Extra bleibt doch oben!

Emil Lötzsche G. m. b. H. Dresden-A.
 Dampfzellfabrik

Anerkannt beste Bezugsquelle für
billige böhmische Zelliedern!

1 Bindt grau, gute,
 gebildete Zelliedern zu
 20,-, bessere Qualität 1 20,-,
 halbweiße, flaumige
 1 20,- u. 1 20,-; weiße
 flaumige, gebildet 1 20,-,
 2 20,-, 2 20,-, 3 20,-; feinste,
 gebildete Halbhaare
 Herrschaftszelliedern
 1 20,-, 2 20,-, Versand jeder
 beliebigen Menge sofort gegen Nachnahme vom
 10 Pf. an franko. Umstausch gestattet oder Geld
 zurück. Muster und Preisliste kostenlos.
 E. Penz in Prag XII, Hainbühlstr. 24 1467824

Kein Haarzufall
Keine Schuppenbildung
Keine grauen Haare
Keine lästigen Haare
Kein unreines Gesicht

Wenn Sie einer hervorragenden Spezialistin vorziehen.
Alpen-Kräuter-Centrale, Dresden-N., Ritterstraße 3a.
 Versand nach überal. Auskunft und Prospekte kostenlos.

Achtung!
 Gesunde und Kranke!
 Seid vernünftig und trinkt an
 Stelle anderer Morge- und
 Abendgetränke
„Kräuter-Tees“

Su haben:
Alpen-Kräuter-Centrale, Dresden-N., Ritterstraße 3a.
 Versand nach überal. Auskunft und Prospekte kostenlos.

Verlangen Sie ausdrücklich
Friedrichs Dresdner Tafelsent

E. Nacke / Automobilfabrik
 Coswig (Bezirk Dresden)

Lastkraftwagen und Omnibusse
 mit Schnecken-Antrieb / Hoher Nutzeffekt
Führende Marke

2-2 1/2, Tonnen, 3 1/2 Tonnen, 4 1/2-5 Tonnen Nutzlast

Zeitzahlung!
 Pianinos
 Flügel
 Harmoniums

einfacher Preislagen sowie
 der bedeutendsten Welt-
 firmen in reicher Auswahl
 zu ganz außer-
 gewöhnl. günstigen
 Zahlungsbeding.!

Görlzenberg
 Johann-Georgen-
 Platz 13.

Schreibmaschinen,
 gut durchrepariert, Preis
 preiswert am Lager
Heinr. F. Schulze,
 Trompetenstr. 14.

Faltex-Methode
 ges. gesch.
 das Resultat langjähriger Praxis und intensiver Arbeit
 auf dem Gebiete der wissenschaftlichen, mod. Schönheitspflege

Die **Faltex-Methode** ist für jedes Gesicht, welches
 zu altern beginnt, von großer Wichtigkeit. Sie ist kein oberflächliches,
 nur für Stunden anhaltendes Verbessern, sondern erzielt infolge ihrer
 durchgreifenden Wirkung auf Muskeln, Gewebe usw. eine außer-
 ordentliche **Gesichtsverjüngung.**

Behandlung nur im Institut / Moderne Kosmetik
Frau Rosa Wicke, Dresden-A., Waisenhausstraße 30

Angenehme und milde Wärme
 gleichmäßig erwärmte Zimmer und Kohlenersparnisse
 erzielt man mit

**ESCH ORIGINAL
 DAUERBRANDOFEN**

Abbildungen, Angebote und fachmännische Beratung kostenlos.
Alleinverkauf Chr. Garms
 Gr. Zwingerstr. 13, Nähe Postplatz, Inh. W. Eckardt. Fernruf 1632.
 Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in Oefen und Senking-Herden.

Neue preiswerte Winter-Mäntel

Winter-Mantel
 aus reinwollenem Velour, reich mit imitiertem
 Maulwurf garniert, aparte Biesenarbeit in
 schönen Winterfarben **38.50**

Backfisch-Mantel
 aus warmem Winterstoff, mit kariertem
 angewebten Futter und mit der Abseide
 garniert **42.00**

Eleg. Ottomane-Mantel
 mit durchgehendem Pelzschal, neuartiger
 Biesenverzierung, halb auf Damassé . . . **69.00**

Neuester Shetland-Mant.
 fescle einseitige Schalform, mit vollem Biberette-
 kragen und breitem Ledergürtel, halb auf
 Seide **78.00**

38.50 Hut 6,75
 42.00 Hut 9,75
 69.00 Hut 14,75
 78.00 Hut 19,75

Herm. Mühlberg
 Das Haus der Qualitäten
Dresden
 Wallstr. / Webergasse / Scheffelstr.

Ich bitte um zwanglose Besichtigung meines reich-
 haltigen Lagers; mein Personal wird Ihnen gern jedes
 Stück unverbindlich vorführen. Täglicher Eingang von
 Neuheiten in Mänteln u. Kleidern f. Straße u. Gesellschaft.

Weshalb zieht sich der feinfühligste Mensch zum geselligen Beisammensein um?

Weil er mit dem Gewand den Menschen wechselt. Daher tritt er viel unbefangener auf, wenn seine Kleidung seinem Wesen entspricht.

Craf Keyserling.

Qualität ist ausschlaggebend

Die Gewissheit haben unsere Kunden, dass sie bei uns Qualitätswaren kaufen. Sehen Sie sich unsere Auswahl an.

Velour de laine entzückend garniert 29⁰⁰

Ottomane jugendl. Form 39⁰⁰

Ottomane ganz auf Damasefutter m. Biberette garnitur 49⁰⁰

Ottomane ganz auf Damasefutter reich mit Seal garniert 75⁰⁰

Wollkleid in mod. färben m. Crêpe de Chine Weste 29⁰⁰

Crêpe de Chine reich bestickt 37⁰⁰

reine Wolle Kinder-Mantel m. Krimmer-Besatz für 3 Jahre 10⁷⁵

Warmes reine Wolle Kinder-Kleid mit Faltenrock für 6 Jahre 8⁷⁵

Backfischmantel Ottomane, reich garniert 39⁰⁰

Backfischkleid mar./rot. 17⁵⁰

Velour de laine Mantel m. Plüschkragen für 6 Jahre 15⁰⁰

Alsberg